#### Morgenausgabe

Mr. 541 47. Jahrgang

Wichenfic (SP), montific 1,60 M, in rowus jahlbet. Tolkbezug 4.62 M, einfallefich (O'M), Holyeitungs- und 72 Big Tolkbekufgebühren Meslandsschaften für Mangt.

– M. pro Wangt.



Dienstag 18. November 1930

Groß Berlin 10 Pf. Auswarts 15 Di.

### Rentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Medaltion und Bertag: Berlin SB 68, Umdenfirage 3 Rernipreder: Donbolt 298-297 Telegramm-Mbr : Couldbemofter Berlin,

Bormarte: Berlag G. m. b. S.

Bolichedtonia: Berlin 37 536 - Bantlonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellenund Beauten, Ballfte 65. Dt B. n. Disc. Gef , Depofizentaffe, Jerninfemer Etr 65/66.

# Der Gejm des Terrors.

Jedoch feine Mehrheit für Berfaffungeanderungen.

Batichau, 17. November (Gigenbericht). Der pointidje Seim mitd fich nach dem am Montagabend vorliegenden vorläufigen Endergebnis wie folgt jufammenfehen:

Reglerungsblod 245 (bisher 113). Regierungefogiafiffen 0 (10), Linfsblod (einfchl. Soglaliften) 80 (154). Rationaldemolraten (Redylsopposition) 64 (37). Chriftliche Demotraten 16 (18), Ufrainer und Weifrenfen 20 (47), Deutiche 5 (19). Buben 9 (43). Rommuniffen 5 (9).

Biliuditi hal alfo die abjolute Mehrheit von insgejamt 444 Sejmfigen "erobert", jedoch nicht die jur Berfaffungs-anderung notwendige 3 weldrittelmebrheit. Selbfwerftandlich taun der neue polnliche Seim mit feiner aus Wahlrechteraub, Salfdungen, fcharffem Tertor und Druf aufgebauten Mehrheit teinermens als Bollsverfteining im demofratischen Sinne gewertet merben, Es genügt, auf die Betfufte der nationalen Minderheiten, vor allem der Deutichen, bingumeifen, die 3. B. in gang Pommerellen tein einriges Mandat erringen fonnten, um die Bahinethoden ber Bifjubifi-Reglerung ju digrafferifieten.

Aus einer Warschauer Meldung des WIB. entnehmen wir: In jablielom Areijen bes Diens in geichloffenen utraintiden und weißeufilden Grangebieten find famtliche Mandateibem Regierungsbiod gu-gefollen. Die Rationoldemotraten haben gewomen und ber oppostitionelle Blod der Sentrolinken bat sich, wenn man die Un-gültigkeitverklärungen von elf mertvollen Litten und die Gescngennahme der Jührer und Agitatoren berudfichtigt, recht gut gehalten. Den Sauptbrud haben bie nationalen Minber-

beiten ausgehalten, die auch demgemöß die ftartften Berlufte erlitten haben. Die Deutschen haben famtliche Manbate in Kongreispofen und in Bommerellen, bret in Oberichleften, swei' in ber Beoving Basen und eines in Oftgaligien verloren. Die deutsche Bertretung wird somit im kommenden Selm von 10 auf 5 Sithe zu-lannnenschmeigen. Nehnlich stellt sich das Berhältnis für die ufrainische und weißruffische Beriretung.

#### Ginmutig gegen den Ditfudftis Terror! Die deutsche Preffe ju den polnischen Bablen. - Der Böllerbunderat bat das Bori!

Die gestrige Berliner Abendpresse bot ein seltenes Bild: das Bild der Einigkeit. Bon der "Deutschen Zeitung" bis zur "Welt am Abend" gibt es in der Beurteilung der Me-thoden, mit denen Bilsubsti seinen "Wahlsieg" ersochten hat, keine Meinungsverschiedenheit. Das Wort "Terrorwahlen" wird in allen Blattern ohne Ausnahme gebraucht.

In diefer Berurieilung ber Gewalimethoben, mit benen fich ber polnische Diffator eine Mehrheit im neuen Geim erzwungen und erichwindelt hat, liegt ein Befenninis gur parlamentarifden Demofratie, bas mir mit Genugtuung registrieren, obwohl es anicheinend von

manchen Organen ungewollt und unbewußt abgelegt wurde.
Benn Blätter der äußersten Rechten, die sonst nicht genug das demokratische System verspotten und verungsimpfen tönnen, in die sem Kalle ihre Entrüstung über die brutale Berfällchung des Bolkswillens bekunden, so geichiebt bas offentundig nur, weil die beutiche Minderheit in Oftoberichleffen, Bommerellen, Bofen und anderen polnifchen Bebieten in unerhorter Weife brangfaliert murbe, fo bag fie ichließlich nur 5 von ihren früheren 19 Mandaten behaupten tonnte. Wäre dieser Terror nur gegen die u?rainifche Minderheit ausgeübt worden, die ihn wonioglich noch brutaler gu fpuren befommen hat, bann hatte in der nationas liftischen Breffe fein Sahn danach geträht. Gabe es in Bolen feine deutsche Minderheit und hatte der Bahlterror Bissudftis nur bie Gogialiften getroffen, bann hatte bie beutiche Rechtspresse es mahricheinlich nach fertig gbracht, über diesen Sieg des "Antimarxismus" zu frobloden. Aber meil Deutsch e ihrer bemofratischen Rechte beraubt murben, er-hebt auch fie ihre Stimme.

Wir begriffen biese Bundesgenoffenichaft im Kampfe gegen die faschistische Unterdriffung ber bemotratischen Freiheiten. Wir erwarten, daß die beutsche Rechte wenigstens so tonsequent sein wird, ihren Abideu gegen den Biliudftis Terror auch auf den Muffolini-Terror mubertragen, ber in Bergangenheit und Gegenwart nicht meniger grausam, sondern noch viel blutiger und spnischer die Bolts-mehrheit unterdrückt und aus einer Minderheit der Wähler eine Mehrheit erschwindelt hat. (Wobei nicht zu vergeffen

mare, daß auch innerhalb der italienischen Rachfriegsgrenzen neben einer flovenifdjen auch eine beut ich e Minderheit unfüglich leibet!)

Wir erwarten die Unterstützung der gesamten deutschen Breffe, menn mir beute von der Reichsregierung forbern, bag fie die politische Entrechtung der Deutschen in Oftoberichsesien vor dem Forum des Böllerbund ber ates zur Sprache bringt. Dazu ift sie berechtigt und verpslichtet, denn die Entente hat seinerzeit der Libiretung deutschsprachiger Bollsteile an Volen nur unter der Bedingung eines besonderen Minoritätenschung du hes zugestimmt. Dieser Schuh ist

joeben gröblich verlegt worden. Es ist zu erwarten, daß Polen gegen eine solche Er-örterung in Gens Einspruch mit dem samosen Argument der "Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten" eines sou-neranen Staates erheben wird. Das wird es nur tun können, indem es sich darauf berust, da dauch die übrigen nationalen Minberhelten, die ben gleichen vollerrechtlichen Schut nicht geniegen, sowie die rein polnischen Oppositionsparteien die gleiche Behandlung bei ben Bahlen erfahren haben mie bic Deutschen. Run gut — dann wird es das gange faschistische Terrorspitem Billubitis sein, das im Genfer Rat dirett oder indirett gur öffentlichen Erörterung fleben wird. Dann wird es fich auch zeigen, ob die frangöfische Demotratie, die es hisher unterlassen hat, der Kaserei Pilsudstis Einhalt zu gediesen, ihre Hand schützend über dem polnischen Faschismus halten wird. Dann wird es sich zeigen, ob die it al ien is ich e Regierung die sich gegenwärtig in Bekundungen der Sompatible für den deutschen Kationalismus förmlich übersichlägt, die Bergewaltigung der deutschen Minderheit in Polen deckt.

Die polnischen Seimwahlen find als innerpoliti-iches Kapitel Bolens einstweilen abgeschlossen. Ihre internationale Erörterung als Folge der traffen Berlegung völferrechtlicher Berpflichtungen gum Schutze ber nationalen Minderheiten fteht noch benor!

### Gehaltsfürzung ab 1. Februar.

Rompromiß gwiften Reich und Landern.

Mmflich wird mitgeteilf:

Unter dem Boriit des Reichetanglers verabichledeten die ver-einigten Musich fife des Reichsrats in der heutigen Nachmiltogrifung in zweiter Lejung das faushaltsgefet und ben Reichehaushaltsplan 1931.

Rach ichwierigen Berhandlungen erffarte fich die Reichsregle-rung einverstanden, den Ländern für die fiürzung der Ueberweifungen um 100 Millionen Mart, die im Sinblid auf die Eindrantung des Berjonalaufwandes in der öffentlichen Bermaftung der Cander und Gemeinden vorgeseben ift, einen Musgleich ju gewähren. Ifte einen Betrag von 50 Millionen Mart werden ihnen im Reichebefit befindliche Reichsbabnvorzugsa filen übereignet. Die Tragung der reftlichen 50 Millionen Mart foll ihnen dadurch ermöglicht werden, daß die für drei Jahre vorgeschene jedaprozentige Gehaltsfürzung ber Beamten ich on mit dem 1. Jebruar beeinnen und dementsprechend mit dem 3t. Januar 1924 außer Kraft freten foll. Die Reichehlife der Beamten mirb auf die Gehaltsfürzung angeredmet.

## Republikanische Kundgebung

heute, um 20 Uhr, im Sportpalast

Es werden sprechen:

Preußischer Innenminister Severing Bundesführer Otto Hörsing Professor Georg Bernhard-Berlin

(Es wird ein Unkostenbeitrag von 50 Pfennig erhoben Reidspannerkameraden in Bundeskleidung frei.)

Parreigenossen, Republikaner! Gestaltet diese vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltete Kundgebung gegen den Faschismus zu einem großen Massenaufmarsch der republikanischen Bevölkerung Groß-Berlins!

### Blid voraus!

Die Lehren ber lehten Bahlen.

Die Radrichten von ben Gemeinbewahlen in Baden und Medlenburg sind keineswegs erfreulich. Es wäre töricht, wann man bas leugnen wollte. Denn es fann nicht gleichgültig laffen, wenn am gleichen Tage im Norden wie im Gilben bie rechtsrabitale Belle ein meiteres Unfteigen gum Teil noch über ben Stand vom 14. September hinaus aufzeigt, mahrend bie fogialbemofratifden Biffern ftillfteben oder gar einen nicht unbeträchtlichen Rudgang zeigen. Es. tann nicht gleichgultig laffen - es barf aber auch nicht überichagt merden!

Die allen bürgerlichen Barteten - wenn man vom Bentrum in Baden abfieht - find faft überall in Auflofung begriffen. Ihr Stimmenrudgang ift nun bereits gur ftandigen Erscheinung geworden. Der natürliche Juwachs aus ihren Gesellichaftsichichten wendet fich fast ausnahmslos ben rabitolen Stromungen gu, die er in der nationalistischen und mit "fogialiftifchen" Drnamenten gefdymudten Sitter-Bemegung ju finden glaubt. Der Beftand der burgerlichen Parteien ift innetlich morfc geworben. 3bre 3beologie juft noch auf den liberalistischen Epochen vergangener Jahrgehnte. In die Beriobe gunehmender Rolleftivität ber Bedanken und der Wirtschaft ragen fie nur noch als Ruinen einer versinkenden Ideenwelt hinein. Dieser Untergang geht nicht ftirmifd, aber gang unverfennbar regelmäßig por fich. Daß die Partei des Hotentreuges fomolit die "liberalen" wie die tonferpatio-driftlichen Clemente Des Burgernnns auffangt, ift eine Erfcheinung, die für biefe Uebergangegeit charafte-

Bie aber fteht es um die Sogialde motratie? Der ftarte Borftog ber Rationaljozialiften bei ber Reichstagswahl unter gleichzeitigem Stoden des fozialbemofratischen Bachstums hat überall aufhorchen laffen. Den nächsten Bahlen alfo denen, die am letten Sonntog por fich gingen - murbe mit begreiflicher Spannung von fints und rechts entgegengefeben. Heberall die Frage: Bird die faschiftische Belle abebben? Ober ift fle bereits unaufhaltsam geworben? Beute find beibe Fragen zu verneinen. Der von ihren Führern fefbit in feinen Musmagen nicht erwartete Erfolg der Rationalfogialisten bei ben Reichstagswahlen hat bie natürliche pinchologische Auswirtung aller Mossenessette. Er hat bos Intereffe für die Sitler-Bewegung zunächft in noch weiteren Rreifen gewedt. Und die Propagandaleiter der hatenfreugier haben überall ihre Aufgabe richtig erfannt: Das Gifen ichmieben, fo lange es noch glübend ift! Gie haben nach bem Bahifieg vom Ceptember nicht ausgeruht, fondern nachgeftogen. In Maffenversammlungen aller Urt fuchen fie bas Intereffe warm zu erhalten. Daß ihr Propagandamittel gum großen Teil die Luge ift, daß es ihnen auf einen Scheffel innerer ober außerer Unmahrheiten nicht antommt, bas merben ihre Babler erft ipa ter merten. Ginftmeilen fteben fie noch im Banne eines überrafchenben Erfolges, einstweilen reißen fie in der Soffnung auf ichnellen Gieg noch andere die zwischen der Reichstagswahl vom 14. September und ben Gemeindewahlen vom 16. Rovember liegen, ebbt eine folche Welle politischer Ansterie nicht ab. Dazu bedarf es längerer Berioden. Dazu wird auch erforderlich fein, bag ble Bahler fich von ber fachlichen Unfruchtbarteit ber Sitter-Bewegung erft felbit überzeugen.

Es bloge nun aber ben Ropf in ben Sand fieden, mollie man verfennen, daß der nationalfozialiftische lleberraschunge. erfolg vom September auch in ben fogialbemofratischen Reiben peinliche Gefühle ausgelöst hat, die nicht nur von der Sorge um die politischen Muswirtungen diftiert maren. Und es lagt fich gleichfalls nicht leugnen, daß das Ergebnis ber letten Gemeindewahl diefe peinlichen Gefühle nicht gerabe gemildert hat. Aber - und ba beißt es, einmal gang offen fein: es befteht für die Sozialbemotratie zwar aller Grund gu ernfter Gelbftprüfung, fedoch teiner gum Beffimismus.

Seit ben Februarmahlen bes Jahres 1890, alfo feit viergig Jahren, ift bie Sogialdemotratie bie ftartite Bartei Deutichlands! Shre giffernmagige Musbehnung und ihr politischer Ginfuß maren heute zweisels los noch wesentlich größer, wenn nicht die Spaltung ber Urbeiterbamegung gerebe in einer Beit erfolgt mare, ble ihre Einheit notwendiger benn je machte. Trog ihrer numeriffen Starte por bem Rriege, mahrend bes Rrieges und nach bem Rriege ift bie Sozialbemofratie meiter gewachsen und innerlich fester geworben. Go zwar, bag viele ihrer Anhanger fich bie Möglichteit eines Radichlages taum noch porftellen tonnten. Deshalb mar man im Geptember fo

peinlich überrascht, daß der Bahltag nicht einen als selbstverftanblich erwarteten weiteren Zumachs, sondern gar eine Stimmen ein buße gebracht hatte. Und beshalb haben auch bie Gemeindemahlen vom Rovember ben Gindrud von

domals noch nicht verwischen tonnen.

Aber bie Breffe ber Rechtsparteien - Die von ber nationalfogialiftifchen Welle gunachft unterfpult und jum Einfturg gebracht murben — befindet sich auf dem Holzwege, wenn fie glaubt, daß der Gozialdemofratie oder dem "Margismus" jeht bereits bas Sterbeglodlein läute. Das Bibelwort: "D ihr Rleingläubigen, warum feib ihr fo furchtfam?" findet bei Sozialbemofraten feine Anwendung. Denn es gibt bei ihnen feine Rleingläubigen und noch meniger bas Gefühl ber furchtsamteit. Sie miffen, daß es noch in teiner Epoche ber Beltgeschichte eine von Ibeen getragene Bewegung gegeben bat, die ohne Stodung und ohne gelegentlichen Rudichlag in einem einzigen großen Rennen zum Siege gelangt mare. Gie wiffen, daß auch die umfaffende Bedantenwelt des Sogialismus abhängig ift von den wirtschaftlichen Brundlagen politifcher Entwidlungsftufen, daß Birtichafts. trifen von ber Schwere und den Musmagen ber gegenwärtigen auch eine faft gesetymäßig soziologische Entwidlung unterbrechen und behindern tonnen.

Ueber biefe geringen Erichütterungen ber Gegenmart binweg bleibt jedoch wirtfam der Bufunftsglaube und die Butunftsarbeit ber fogialiftifcen Bartet. Es ift befannt, baß ber Bergfteiger bie erfte Salfte bes Beges gum (Bipjel ichneller gurudlegt als bie zweite. Die ich med i ich e Sozialbemofratie ftand wiederholt bicht por ber Erreichung der Mehrheit in ihrem Parlament. Bei ber letten Wahl fehlten ihr nur wenige Mandate, um in der zweiten Kammer bie Majorität zu haben. Aber die Anhänger wurden nicht wundergläubig angesichts des vermeintlich nahenden Enberfolges. Gie fagten, es fei leichter, die erften fieben Mandate gu erobern, als die legten fehlenden fleben. Sie maren deshalb sicher auch nicht zu Tode betrübt, als die Wahlen ftatt einer Mehrheit jogar einen Mondatsrudgang brachten. Die legten schwedischen Bemeindewahlen zeigen, wie recht unfere Freunde hatten, als fie fich bei ihrer Reichstagswahl nicht aus bem Gleichgewicht bringen liegen.

Much für die Sozialbemofratie Deutichlands tann Die Lehre biefer Bahlzeiten nur fein: Die Reihen geichloffen, den Blid voraus! Eine Bewegung, die wie die unfere Mus: drud einer tiefen gefellicaftlichen Umge: ft alt ung ift, tann smar vorübergehend aufgehalten, aber nicht beseitigt werden. Ihre geschichtliche Aufgabe ift es in Bergangenheit und Begenwart - bie de mofratifthen Brundlagen zu ichaffen und zu erhalten, auf benen bas Gebaube bes wirtichaftlichen und fufturellen Gemein. daftslebens empormächit, das wir als das fozialiftifche Butunftsgiel ertampfen und geftalten merben

- trop allebem!

#### O gute Riederlage! Bum Rapitel "Rationale Erziehung."

"Berliner Botalangeiger" treibt Friebrich Suffong Erziehung. Rach einigen Zitaten aus bem "Militär-Bocherhlatt" über bie unmahricheinliche Unbilbung unferer Reichswehrretrufen ziffert er eine Dialogfielle aus Romain Rollands

Johann Chriftbff" in ber es beißt:

Johann Christoff" in der es heißt:

Deln Deutschlad hat uns viel Leid zugefügt . . . Aber das Gute, das es uns, ohne es zu wollen, zugefügt hat, ist größer als das Böse. Ihr habt unseren Idealismus neu emstammt, die Glut unserer Bessenschaft und unseres Claubens neu beseht, ihr wurdet die Beranlassung, daß unser Frankreich mit Schulen übersät wurde, ihr waret es, die unsere Dichtkunst, unsere Maserei und Musik zu neuem Leden erweckten . . O gute Nie derstagel Esiegnet sei der Jusam mendruch! Wir werden ihn nie verseugnen! Wir sind seine Kinder.

Berr Hussong weint, das sei dach viel schöner als "Bocarno-

Herr Hussong meint, das sei doch viel schöner als "Locarno-geschwäh und Thoirpgesäusel". Aber so etwas könne man eben von dem "annoch regierenden Marxismus" nicht erwarten.

Es ift allerdings ein Glud, daß fein deutscher "Margift" fo etwas geschrieben hat. Hätte er nämlich das getan, fo ware fest überall in ben Sugenberg-Bagetten gu lefen, Die Sogialbemotratie babe fich jum Doldftog betannt, benn einer von ihr habe geschrieben: "D gute Riederlage! Gesegnet fei ber &uammenbrucht"

So wird es nämlich hierzusande gemacht, und fo treiben die

um Hiller und hugenberg "nationale Erziehung"

#### "Bollblutjud".

#### Gin Schimpfworf und ein Babrbeitebeweis.

In einer Liegniper Berfammlung batte ber nationaffogialiftifche hauptmann a. D. Bilhelm Sappte nach allerhand Schimpfereien gegen ben verstorbenen Strefemann ben anmejenben polizeifichen Stenographen Bugerufen: "Ba, berichtet bas Eurem Dberprafidenten Budemann, dem Bollblutidioten!

Begen dieser Beseidigung bes Oberprafibenien vor Gericht geftellt, luchte fich Berr Sappte in ber üblichen Ragimanier berausgureben: es lage ein hörsehler por, er habe ben Oberprafibenten nicht als "Bollidiot", sondern als "Bollblutjud" bezeichnet. Der Staatsanwalt meinte mit Recht, dies fei Sade wie Rofe. In der von dem Ungeflogten geaußerten Form und Abficht fei auch der Musdruck Bollblutjud eine Beleidigung, wegen berer ber Angeklagte gu bestrasen lei. Das Gericht schloß sich sedoch einem Bemeisantrag bes Berteibigers an, den Oberpräfibenten Bubemann als Zeugen über feine Raffe zu vernehmen, und vertagte die Sache. Das Gericht behandelte ben Ausbrud "Bollblutjub" nicht als Beleidigung im Ginne bes § 185, sonbern als "Bebauptung einer nicht erweislich mahren Latsache" im Ginne bes § 186 bes Strafgeseghudes.

Der Oberprafident ber Proving Schlesien wird also bemnächft por Gericht zeugeneidlich über feine Raffegugeborigteit vernommen werben. Wenn er bann ausjagen wirb, daß er aus einer driftlichen Subeder Burgerfamilie abstammi, fo wirb bie Berteibigung bes herrn Sappte vermullich mit hinweis auf bie buntle haarfarbe bes Prafibenten Blutproben und Schabelmeffungen beantrogen. Bir meifein nicht, daß bas Liegniger Erweiterte Schöffengericht auch auf diese Antrage eingeben wird, benn man tann boch dem Angellagten für fein Schimpfmort "Bollblutjud" nicht ben Bahrheits-

beweis abichneiben.

Eins möchten wir freilich miffen: was wohl unter dem taiferlichen Spftem bem Angeliggten paffiert mare, ber einen Oberprafibenten von Moltte ober von Beblig-Triitichler als Beugen über feine Raffezugehörigtelt vor Gericht gitiert, und erft

# Reichsrat und Finanznöte.

Die Ausschuffe lefen zweis und dreimal.

Die vereinigten Musichuffe bes Reichsrats traten am Montagvormittag wieber zusammen, um bie zweite Lesung der bisber beratenen Gefebe porzunehmen. Bunachft murbe bie Tabat. fteuer in zweiter Lefung behandelt. Aus biefem Anlag hatte fich eine große Bahl von Intereffenten bes Tabalgemerbes und Tabal. handels im Reichetage angefunden, so daß die Ausschußsigung förmlich umlagert murde.

Die Tabatsteuernovelle wurde in zweiter Besung an. genommen, ohne bag materielle Menderungen pargenommen murben. Die hauptstreitpuntte, die eine angebliche Begunftigung ber Bigarette gegenüber ber Bigarre betreffen, find allerbings noch ungeflart geblieben. Die Sabatfteuernovelle wird baber in den Muschuffen eine britte Befung erfahren, die noch por Donners-

Die enticheidende Bienarfigung des Reichsrats gur Berabschiedung der Finanzresormgeseise und des Kaushalts für 1931 foll

auf jedem Tall am Donnerstag flatifinden.

Rach der Ersedigung der Tabaksteuernovelle wandten sich die Ausschüffe der zweiten Lejung des Realftenergefeges und der Borlogen über die Bohnungswirtschaft gu. Das Gejeg über die Realsteuersenfung wurde in zweiter Lefung angenommen. Die Senfungsvorfd lage ber Regierung murben grundfaplich aufrechterhalten, jedoch wurde bas Gefet im Einvernehmen mit ber Regierung mit Rudficht auf die Berichiedenartigfeit der Berhaltniffe in den einzelnen gandern etwas beweglicher geftaltet. Die Reichsratsausschüffe erledigten in ihrer Rachmittagsfiljung weiter die drei Bejege, die die Bohnungswirtschaft betreffen, ebenfolls in zweiter Befung.

Dann begann bie zweite Ctatsberatung. Der größte Teil ber Etats murde, da Streitfragen nicht vorlagen, in furger Zeit erledigt. Die ftrittigen Fragen, gu benen in erfter Einle ber Haushalt des Reldswehrministeriums und die Kürzung ber Landerübermeifungen um 100 Millionen Mart geboren, murben in Gegenwart bes Reichstanglers und des Reichswehrminifters behandelt. Für Breugen ift noch Finangminifter Dr. Sopter. Michoff zu biefen Berhandlungen ericbienen.

#### Arbeitslofennot und Arbeitslofenbilfe.

Bortrag Aufhäufere vor der Arbeiterwohlfahrt.

Der Bezirksausschuß für Arbeiterwohlsahrt veranstaltete gestern in der Stadthalle eine öffentliche Kundgebung, in der Reichstags-abgeordneter Genosse Siegfried Aufhäuser "Arbeitslosennot und Arbeitstofenhlife" fprads.

"Die erste Tat der Bolfsbeauftragten 1918 war die Einführung der flaatlichen Erwerbelofenfürforge. 1930 ftaben wir im Mittelpuntt der Sozialreattion: Der Kampf um die Arbeitslosenversicherung prengte im März das Kabinett Müller, es wird auch weiter ftarkstes politisches Fattum bielben und den Gradmeffer für die positive Stellung jeber Arbeiterpartei bilben. Die Ermerbslofennot ift eine Belierscheinung, die in Deutschland nach verschärft wird durch die Defizitwirticaft ber burgerlichen Barteien, burd hobe Schutzolle und eine arbeiterfeitbliche Kartell- und Steverpolitit. Bahrend Bebensmittel in Wille vorhanden find, befteht eine Abfahtrifel Die Bandwirtschaft beispielsweise änstigt sich geradezu vor einer guten Ernte und greift sosort zu tünstlicher Berteuerung. Bruial sührt das internationale Rapital die Meniden an die Grenze des Hungers. Der Kampf gegen die Arbeitslosenhilfe bezweck, widerstandslose Menschen rudsichtslos ausbeuten und so Lohndrud ausüben zu tonnen. Berteidigung ber staatlichen Arbeitstosenhilfe ift beshalb Abwehrfampf gegen Angriffe auf das Leben des arbeitenden Bolfes. Die Sozialdemotratie führt diefen Rampf, aber faufende Erwerbelofe verloren bas Gleichgewicht und fielen verzweifelnd politischen Abenteurern in die Hande. Mögen heute burgerliche Kreife die Schwachung ber Sozialbemofratie durch ben Faichismus begriffen: Die Boffe wird auf sie zurücklogen. Das ungelöste Erwerbslojenproblem wird ichliefilich bas herrichende Birtichaftsinftem gerbrechen. 1927 wirften wir entscheibend an ber Schaffung ber Arbeitslosenversicherung mit; wir verteibigten fie bis 1930. Die erfte verfaffungewibrige bittatorifche Tat mar dann bie Bull-Rotver. ordnung Brunings gegen die Arbeitslofenver. icherung. Bruch ber Demotratie ermöglichte ben Gewalthabern diefen Erfolg gegen die Arbeitslofenverficherung. Deshalb ift Rampf für die Arbeiterrechte und Rampf für die Demotratie eins! In ber Berordnung vom 3. Rovember hat die Regierung die Krisenfürsarge 3war auf alle Berufe ausgebehnt, aber die Gage gefenft, die Erwerbstofen unter 21 Jahren ausgeschlossen und die Höchstbauer begrengt. Die Zweiteilung in Krisenfürforge und gemeindliche Unterftügung ift unhaltbar geworden. Die Not der Gemeinden namentlich erfordert die Bereitstellung weiterer Reldsmittel, die durch Ramp gegen die Rapitalflucht und eine Sonberabgabe auf die Induftrie gu beichaffen find. Unfere Bolitit mirb eine Umftellung ber Bohnungspolitit und die 40-Stumben-Boche gur Arbeitsbeichaffung erftreben muffen. Die Sozialbemotratie verfucht, die Erwerbslofennot zu überwinden. Darum wenden wir uns gegen bie Gemiffentofigteit ber fogenannten "Arbeiterparteien", denen die Erwerbsfosennot die Quelle ihres Agitationsbedürfnilles ift."

In einem Schligwort forberte Genoffe Rurgaß gu attiper

Tätigfeit in ber Arbeitermohlfahrt auf.

redt, masbem Berichtsvorfigenben gefchehen mare, der einen folden Bemeisantrag ftattgegeben

#### Agrarier organifieren Proteffffurme. Reue Beweife bafür, wie es gemacht wird.

Wir haben fürzlich ben botumeniartichen Nachmeis bafür gebracht, daß der Reichslandbund spstematisch zu Telegramm. ft ür men auf die Behörden aufgefordert hat, um die vom Reichelandbund entfesselte Notpropoganda zu unterstügen. Wir haben jezt dafür zwei neue botumentarifche Beweife, die wir im

folgenden wortlich wiedergeben: Eilt fehrt Un bie Kreisgruppen bes Bommerichen Sand-

Betrifft: Bechjelprolangation.

Rach Mitteilung des Grajen Kaldreuth müffen die jenigen Landwirte, welche ihre Wechjel nicht einlösen können, jeht sont einen jehrijtlichen Berlängerungsantrag an den Gläubiger richten, für desse horderung der Wechjel gegeben ist, also an den Händler, Ein- und Bertaufsverein usw. Bon diesem Antrag ift Abschrift an die Provinzialgestitelle (Pommerntasse, Hauptgenolsenschaft) und möglicht auch noch an die Vreußenfalle zu geben, damit diese Stellen auftordern, den nach gegeben des führen den des Stellen auftordern, den nach gegern des plands an die Arbeit find. Hierbei mut man die Stellen auftordern, den nach gegern des plands auch die Röglichteit zu geben, geord neten Bläubigern die Möglichteit zu geben, die Wechtelt zu geben, die Wechtelt zu vrolongieren. Die Antrige sind zu Searunden, water anderem damit, dah der Landwirt zu den augenblickien Breisen nicht sein lehtes Getreide auf den Markt werfen fann, daß Kartoffeln überhaupt nicht anzuwerfen find ufm. Wenn die Möglichkeit besteht, Teilzahlungen aus verhandenen Mitteln an leisten, so ist ein entsprechender Teilantrag au stellen Die Haupisache ist schnelles Sanbeln jedes einzeinen.

Mit porzüglicher Hochachtung Der Geichaftsführer:

ges. Frhr. v. Bothmer. Roch intereffanter ift bas zweite Schriftfild, bas vom Branbenburgischen ganbbund an fämtliche Mitglieder versandt murbe. Es

Un unfere Mitglieber!

Die martifche Landwirtichaft befindet fich beute im Buftanb völliger Jahlungsunfählgteil. Trogdem wird non uns im Ravember gefordert: 1. Die größen Steuerverpflichtungen zu erfüllen, 2. gegebene Kredite aller Urt in erheblichem Umfange zurückzu-

Bu beiden ist die markliche Candwirtschaft nicht in der Lage. Der Reichstandbund tämpft bei der Regierung darum, auf steuer- und treditpolitischem Gebiete umfangreiche Mahnahmen zur Milderung des Kataftrophenzustandes burchzusegen. Bis eine Enticheidung getroffen ift, fordern wir bie brandenburgi ichen Landwirte auf, um Zwangszahlungen aus der Substanz zu vermeiben, 1. so sort begründete Stundungsanträge auf alle Kommungs, Staats und Reichesteuern an die in Frage kommenden Steuerbehörden einzureichen mit dem Zief der Riedersschaung, 2. so sort Prolongationvanträge für fällig werdende Rredite bei ben in Frage tommenben Rreditinstituten gu ftellen.

Brandenburgifder Bandbund.

So wurde und fo mird's gemacht! Der Reichelanbbund bat es fomeit gebracht, bag ben Rlagen ber Bandwirtschaft überhaupt fein Blaubemehr geichentt wird, bant folder unmöglichen Methoden. Der Bandwirtichaft bar er bamit nicht gebient.

Reichearbellsminister Stegerwald, Ministerialdirektor Sihler und drei weitere Herren des Reichsardelisministeriums kind gestern abend 9 Uhr in London eingekroffen. Sie wurden auf dem Bahn-hof vom englischen Arbeitsminister Wis Bondrist, in deren Begleitung fid pier Gerren ihren Ministeriums befanden, begrugt.

In Bern und Bruffel bemonftrierten große Maffen ber jogialiftischen Wertiatigen gegen die Ruftungsforberungen ihrer Regie-

### Kenftereinwerfer - Nationalfogialift!

Das Ende ber Legende von den Lod'pigeln.

Im hugenbergichen "Botal-Anzeiger", dach sicherlich nicht der Feindschaft gegen die Razis verdächtig, las man am Sountag

Gestern wurde dem Bernehmungsrichter der 25 Jahre alle Schneider Eury vorgesührt, gegen den wegen des Berdachtes des schweren Landfriedensbruches Haftbefehl er-lassen wurde. Der Berhaltete, der Milglied der USDAB. ist, soll am 13. Otioder Schausensterscheiden in der Leipziger Straße ein-geworsen haben. Er seldst gibt an, sich einem ihm im üdrigen unbesammten Trupp Demonstranten angeschlossen zu haben und auch seldst einen Stein in ein Schausenster geworsen zu haben.

Der "Lotal-Anzeiger" geborie gut jenen Blattern, Die fofort nach dem Schaufenfterfturm die Legende aufbringen halfen, daß nicht Rationallogialisten, fondern tommunistische "Lodipitel" und "Bropotateure" die Scheiben in der Beipziger Strafe eingeworfen hatten. Jehr muß bas gleiche Blatt melben, daß ber einzige Steinwerfer, beffen Berhaftung bisher geglückt und ber felber ber Tat geftanbig ift, eingeschriebenes Mitglied ber Rational.

Unter dem sehr ungünstigen Eindrud, den die national-sozialistischen Egzesse auf die Dessentlichkeit machten, hatte Herr hitser damals erklärt: "Jeder Rationalsozialist, der sich an solchen handlungen beteiligt hatte, murde "innerhalb von zehn Minuten aus der NSDAB, herausfliegen". Innerhalb sehn Minuten. — Damals ichrieb man den 13, Ottober, heute fchreiben wir ben 15. Rovember, und herr Cury ift noch immer Ritglied der REDAR!

#### Nach Madrid Barcelona.

24 flündiger Compathieffreit.

Madeid, 17. November.

In allen febenswichfigen Betrieben ift die Arbeit am Montagmorgen wieder aufgenommen worden. In famtlichen anderen Befrieben erfolgt die Biederaufnahme ber Arbeit im Caufe des Toges. Die fogialiftische Streifleitung hat einen Aufruf veröffentlicht, in dem den Arbeitern der Dant für den Bemeis ber Difgiplin und des Jufammengehörigteitsgefühls aus-Die Arbeiter werden aufgesordert, fich burch keinerlei fremde Clemente (womit die Kommunissen gemeint sind) an der Blederaufnahme der Arbeit hindern gu laffen.

In Barcelona wurde am Montagmorgen ein 24ftau. diger Generalfireit erflort als Sympathicfundgebung für die Madrider Streifgenoffen. Streifende Arbeiter bewarfen Tram-bahnen und Autobuffe mit Sleinen, fo daß der Bertehr eingestellt werden mußte. Starte Pollzeiaufgebote patrouillieren durch die

#### Juftigminiffer über Bord.

Deret durch Cheron erfeht: Nachfraglicher Grfolg ber foglatifitiden Interpellation zum Finangitandal.

Baris, 17. Ropember.

Suftigminifter Beret hat heute abend bem Minifterprafibenien Tarbieu feinen Rudtritt überreicht. Er begründete feinen Entichlug mit ben Angriffan, die anläglich ber Ouftricmurben.

Der Minifterprafident bat baraufbin bem ebemaligen Finang. minifter Cheron das Juftigminifterium übertragen. Tarbieu und Cheron begaben fich fofort gum Brafibenien ber Republit, mit bem fie eine turge Unterredung hatten .

#### Journaliffenfireit in Paris.

Rorrefpondenten Deutscher Blatter flagen bor deutschem

Geftern fand por bem Amtsgericht Berlin-Mitte ber zweite Termin in einer Beleibigungeflage ftatt, bie ein Barifer Rorrefponbent "nationaler" Blatter gegen einen anberen angestrengt batte.

Der Parifer Korrespondent der "Dienageit" (Dienst nationaler Beitungen), ein gemiffer Birth, foll eines Tages an ben Barifer Rorrefpondenten bes Scherl. Berlages, pon Seimburg, herangeireten sein und ihm, wenn auch in gewundener Form, so doch in nicht mißzuversichender Weise angedeutet haben: .Milbern Sie Ihre Schreibmeife gegen die antibeutsche Bolitit Boincarés, fonft tonnten Sie noch ausgewiesen

Bei einer Bersommung der beutschen Journalisten in Paris umrbe dieses Gespräch zwischen Hirth und non Beimburg zum Gegenstand der Erörterung gemacht; Hirth murde als französischer Spion, Boligeifpigel und Berrater bezeichnet. Much Dr. Bes Stahl betätigte fich in dieser Angelegenheit, und von Heimburg welhte ben deutschen Boischafter in Die Affare ein. Birth ftand feit biefem Augenbild in Baris ifoliert ba.

Mm 1. Mirguft 1928 erichien in ber "Leipziger Boltszeitung ein Brief bes Separatiften Matthes, in bem Sirth als Spion gebrandmarft murbe. Die "Leipziger Reueften Radprichten", bie an die "Dienazeit" angeschloffen find, alfo von bem birth ihre "nationalen" Berichte bezogen, machten ben Geschäftesuhrer ber "Dienazeit", Direttor Robens, auf ben Brief aufmertfam. Robens fragte bei von helmburg als Borfigenbem ber Bereinigung beuticher Journalisten in Paris an, mas bie Sache auf fich babe. von helmburg wiederholte in feinem Antwortichreiben bie Bor-wurfe gegen hirth. Darauf erfolgte beffen Entlaffung.

Birth beichloß, ein frangolifches Gericht angurufen. Um bas zu vermeiben, berief ber Borfigende bes "Dienageit" Rongerns, Reismann. Grone, ber Berleger ber "Rheinlich Beftfälischen Beltung", im Geptember 1928 eine Ronferen g nach Effen, um die Ungelegenheit aus der Welt ju ichaffen. Auch Hirth, von Seimburg und Stabf maren ericbienen. Ein Bergleich tam nicht guftanbe, man beichioß, bag bie Bormurje gegen hirth in einer beufichen Beitung wiederholt würden, damit ber Beleibigte bie Möglichkeit erhalte, feinen Broges por einem beut ich en Gericht auszufragen.

In ber gestrigen Berhandlung wurde die Musjage von Reis-mann-Grone verlejen und Direttor Robens gehört. Rach langerer Berhandlung fab bas Gericht fich veranlogit, einen neuen Termin anzuberaumen und bon heimburg fowie Stabl perfonlich zu laben. Bon Seinburgs Berteibiger ertfarte für feinen Manbanten, bag biefer ben Rebentlager niemals einen Spion genannt, fondern ihm nur ben Berfuch ber Beeinftuffung feiner Berichterfinuterfatigteit vorgeworfen habe. Es wird ficher nicht unintereffant fein, in dem jpateren Termin Raberes fiber bie "notiomale" Berichterstattung, bes herrn hirth ju erfahren. Seine Mufinge haben den allerdeuticheften ber Blatter an nationaler Rraft Gemige geleistet. Es mare peinlich, wenn biefem "beutichen Manne" nochgewiesen murbe, bag er mit Boincariften gegen feine deurschnationalen Rollegen fonspiriert hatte.

In einer Gerichtsverhandlung gu Munchen, in ber über ben Bormurf angeblich feparatiftifcher Reigungen bes banerifchen Dinifterprafibenten verhandelt murbe, erfolgte übrigens bie Mitteilung, bağ Matthes por 14 Tagen gestorben fet

#### Beg mit den Tante.

Deutscher Untrag auf Berbot alter Angriffewaffen.

Geni. 17. Monember. (Eigenbericht.)

Mit 15 Stimmen nahm die Borbereitenbe Mb. rüstungskommission am Montag gegen die Stimma Ruf-lands bei Enihaltung Deutschlands, Italiens, Amerikas und fünf fleineren Staaten gum Text bes Konpentionsentwurfes einen fransofficen Borichiog jur bubgetaren Begrengung für Unierhaltung, Antauf und herstellung von Landtriegematerial an. Graf Bernftorff erflarte bagu, bag er fich unter Aufrechterhaltung feines aligemeinen Borbebalts nur enthalten habe in ber Soffnung, bag die Allgemeine Konferenz fobalb als möglich zusammentrete. Mit einem Bufah bes Spaniers Cobian, ber bie perfchiebene Rauf. fraft bes Gelbes bei ber Bubgettontrolle berüdfichtigt wiffen will, murben bann bie beiben erften Abidnitte ber frangofifden Entichtlegung über die Durchstührung der Begrenzungsmethode angenommen. Dansch soll ein Ausschuß aus Budgesachverständigen die Aussührungsbestimmungen der hudgesteren Landrüftungsbegrenzungen ausarbeiten. Da dieser Ausschuß schon über drei Jahre nicht mehr zusammen mar, wird er vom Büro der Kommitten vom Ausschuß schon wird er vom Büro der Kommitten vom Ausschuß schon der Kommitten vom Ausschuß schon der Kommitten vom Ausschuß schon der Kommitten vom Ausschussen der Kommitten vom der vom Büro der Kommitten vom der Verschussen der Verschuss mission neu berufen werden. Graf Bernstorff erlärte, baß die Arbeiten der Sachverständigen keinesfalls die Einberufung ber Allgemeinen Konferenz verzögern dürften. Er verwies noch einmal auf einen beutichen Untrag auf

#### Angriffsmaffen für Caubfrieg.

der später beraten werden son. Dieser de ut iche Untrag soll verdieben: 1. außerhalb non Festungswerten Kanonen über 77 Willimeter und haubigen über 108 Willimeter, 2. innerhalb von Festungswerten Rononen über 150 Millimeter und Saubigen über 210 Millimeter, 3. Morfer unb Minen werfer über 150 Millimeier, 4 alle Arten von Zanta Alle nicht biefen Beftimmungen entsprechenden Boffen follen gerftort werden. Much Herstellung und Einsuhr bieser Baffen sollen verbein metben. Da samtliche Milliarmächte fiets behaupten, ihre Armeen nur zur Berteibigung zu halten, fit der deutsche Antrag sehr wirkungs-

poll geftellt. Die Ronfereng ging dann gum Rapitel Geeruftung über und legte ihren Beratungen die Bereinbarungen ber Londoner Geeabruftungefonfereng zugrunde. Die Aussprache wird in einer Untertommiffion forigefest, in ber außer Belgien, bas feine Flotte abgeschafft hat, alle Delegationen vertreten find. Marinis-Italien mochte mieber feinen Bleichheitsporbehalt mit Frant. reich, mabrend Liminoff feinen Antrag auf prozentingle Tonnagenbegrengung wiederholte. Am Radymittag gerftob bie Beratung in helltofer Berwirrung, ba bei febem Berfuch zu einer Abstimmung Broteste und Borbehalts gemacht wurden. Liminoff zog feinen Unirag gurud, meil er ihn burch einen genauer betaillierten Antrag erfetzen will. Trottem ließ Laubon über ben zuruchgezogenen Antrog abstimmen. Er wurde einstimmig abgelehnt.

Heimgefunden hat der Starbemberg mit seiner Heimmehr. Sest, wo die Wahl vordei ist, tun sie sich offen mit den Rozio zusammen. Um Sonntag torderte dieser "Berfassungs-minister seine Faschilten wieder auf, die militärische Tätigkeit voranzostellen, denn domit, nicht im Parlament, werde die Entscheinen derbeigeführt werden!

## Dem Verdienste sein Abzeichen.



"Budem, daß Gie, verehrter Berr Duce, durch die von Ihnen befriebene Rriegeerflarung Italiene im Jahre 1915 die Bahl unferer ges fallenen Belden fo erfreulich vermehrt haben . . ."

## Der Standal um Franzen.

Nach dem Fall des Juftigminifters der Fall der Juftig!

Braunichweig, 17. Rovember. (Eigenbericht)

Das Braunschweiger Candgericht hat in dem Streitfall Franzen gegen den sozialdemokrasischen "Bolksfraund" eine geradezu unglaubliche Begründung gegeben. Die eindrudsvollen flaten Musführungen der Berliner Polizeibeamten merden als nicht glaubmurdig fingefiellt, mabrend die Jeugen Frangens, die überhaupt nicht auf der Bolizeiwache waren, als michtigfte Mustunfis perfonen angefeben merben.

Es beißt in ber Begrunbung:

Die Berliner Zeugen haben zwar auch die Behouptung des "Boltsfreund", daß Franzen den lestgenommenen Guth als Lohfe legitimiert hat, bestätigt, trogdem fann das Gerlät es nicht als glaudwürdig gemacht ansehen, daß die nom "Boltsfreund" behaup-teten Tatsachen der Babrbeit entlyrechen. Zunächt erscheint es als burdous unmabricainlid und unglaubmurdig. bog die Boligeibeamten, inebefondere Gehrmann und Graf, welch letterer noch befondere beiont hat, bog er im Ertennungsbienst ausgebildet ist, irgendwelche Zweifel gehabt haben, rb das Bild in dem Lobseichen Ausweis sowie das Lobseiche Bild con Guth biefelbe Berfon barftellt, und insbefondere ob Buth bie auf bem Ausweis Lobfes bargeftellte Berfon fot. Denn bei ber Betrachtung und beim Bergleich ber Befichteguge bes Guth mit dem Bud auf dem Ausweis Lobfes ergeben fich berartige Abweichungen und Unterschiebe, daß eine Identität überhaupt nicht in Frage tommen tam. Dies ift auch bem Bolizeibeamten auf bem Bolebamer Blat fofort aufgefallen, ber im Aufendienst jogieich gemerkt hat, daß ber Testgenommene nicht ber auf bem Bild des Ausweises Dargestellte fet. Dieser Umfand allein läßt die Ausjagen Gehrmauns und Gtafs von vornherein als nicht zur vollen Glaubhastmachung geeignet ericheinen. Es fonunt bingu, bog es burchaus unmahricheinlich ift. baß fich Grangen fo perhalten haben foll, wie es pon den Bollzeibeamten geschildert wird. Franzen war mit Lobie zusammen auf die Bollzeiwache gefommen, stand in der Nähe des Tisches, an dem sich die Bollzeibeamten besanden.

Es muß als ausgeschloffen gelten, daß Franzen, der als Juriff und bisheriger Richter über die Bedeutung feiner Sandfungs-weise sehr wohl im flaten gewesen sein wird, den zwangsgeftellten Guth als Cobje bezeichnet hatte,

obmohl die Beamten den Ausweis mit dem Lobfeschen Bild in der Sand hatten und ber mirfliche Sobje in unmittelbarer Rabe bes Frangen und ber Beannten ftand, fo bag jederzeit bie Möglichfeit befrand, bofe er als Lobfe erfannt murbe. hierburch gewinnt die Darftellung Frangens mefentlich an Glaub. würdigfeit, wonach er nur in Beziehung auf bas Bilb gefragt worden ift, ob bas der Abgeordnete Lobie fet. Diefe Darftellung wird in vollem Umfange, soweit die Berhandlungen mit Gehrmann und Graf in Frage tommen, burch ben Beugen Bobie bestätigt, beifen Musfage weiter burch bie Angaben Thormabiens und Meger-Duodes gestligt wird. (Diese beiben Zeugen find überbaupt nicht auf der Polizeirvache gewesen.) Der Auslage des Zeugen Guth glaubte das Gericht mit Rücksticht auf den Eindruck feiner Berfonlichteit und feine wiberfprechenden Angaben eine Beweistraft weber für noch gegen die Darftellung Franzens beimeffen zu fonnen. 3m übrigen erfcheint auch ein Digverftanbnis mfofern möglich, als die Beamten pielleicht wirflich die Frage auf ben 3mangegeftellten, ber Untragfteller (Frangen) feboch auf bas Bild bezogen bat. Hierbet ift zu berücklichtigen, bag an bem fragtichen Abend auf ber Bolizeimache ein ziemliches Durcheinander geherricht hat."

Sa ber Urteilsbegrundung beißt es bann meiter: "Unter diefen Umfionben liegt bei bem bestimmten Beftreiten Frangens

trot, der Aussage des Jeugen Heinrich kein begründeter Anloh für die Aunahme vor, daß Franzen diesem gegenüber den Guth fällchlich als Cobse bezeichnet hat.

Mus bem Umftanbe, daß Seinrich Erörterungen über Die 3mmunitat von Abgeordnefen angefnüpft hat, braucht teineswegs gefolgert gu merben, daß Franzen den Guth als Abgeordneien Lebfe legitiennert hat, ba Buth fich auch felbft als folder ous-

gegeben hat. Im übrigen tann nicht angenommen werden, daß Franzen, nachdem er den beiden Polizeibeamten gegenüber eine faliche Legtimierung Guth's nicht vorgenommen hatte, dieses Heinrich gegenüber getan haben sall. Der Zeuge Regierungsassessor Dr. Schocht vom Berliner Polizei-präsidium hat die Behauptung des "Boltsfreund", daß gegen Franzen ein Strasocrfahren eingeleitet sei, beftätigt Tropbem fonnie nicht festgestellt merben, bafi gegen Frangen ein Strafperfahren eingeleitet fet."

In abnifichem Stille geht bie Begrundung 34 Schreibmofdinen-

feiten lang meiter!

Der Bater biefer Urtellsbegründung macht aus seinem Kerzen-feine Mördergrube. Man stelle sich vor: Die Berkiner Bolizei-beannten, zwei ehrenwerte, lange Jahre im Dianst stehende Männer, befunden übereinstimmend, daß Frangen feinen Barteifreund Guth miber befferes Biffen als Landtagsabgenrb. neten Sohfe legitimiert hat. Die beiden Beamten befundeten ihre Eindriide und Beschuldigungen gegen Frangen unter Eid. Alles bas bedeutet für ben Richter in Braunichweig nichts. Maggebenber als alles, was die Berliner Bolizeibeamten unter Cid ertiarien, waren ihm die Redensarten Franzens por Bericht. Er bedt ben Ragimintfter, obmobl an beffen Schuld nach bem Berlauf bes Braumschweiger Prazelles nicht der geringfte 3meifel beftehen fann.

Benn es ein Gericht gibt, bas Werl barauf legt, das man ihm feine Unbefangenheit nicht mehr vorwerfen tann, fo hat bas Braunfdweiger Rollegium diefes Hoditziel ber Winfche bereits er-

#### "Er ift Franzose . . . " Das iff bei Ludendorff feine "Beleidigung".

hamburg, 17. Rovember

Der Straffenat des hanfeatischen Oberlandesgerichtes verwarf heute bie Revifion in ber Brioattlage ber Bhotographen heinrich Sparr in Curhopen gegen ben General a. D. Bubenbarff megen übler Rachrebe. Lubenborff bleibt freigelprochen. Das Curhavener Amisgericht hatte am 27. Mars 1929 Bubenborff zu 800 Mart Gelbitrafe verurteili, mahrend die Hamburger Straftammer III am 20. Juli 1930 ihn frei-

gesprochen haite.

Der ber Rlage gugunde liegende Taibestand ift fury folgender: Bubendorff brachte por einigen Jahren die befonnte Brojchure heraus: "Bernichtung ber Freimaurer burch Ent-hullung ihrer Geheinmiffe." Darin befindet fich u. a. ein Bilb, das zwölf Bersonen — elf Feldgraue und einen Zivi liften darftellt, die im Text als "Witglieder der frei-maurerischen Weltloge zum aufgehenden Licht an der Somme" bezeichnet werden. Auch find die einzelnen Personen, mit Musnahme bes Ziviliften, namentlich benannt, mahrend es von festeren beißt, er fei ein Grangofe. In dem Tert wird meiter biergu ausgeführt, "fo murde Sandesverrat ge-In Birflichfeit mar ber abgebilbete 3inilift ber Brinatligger Spart, ber fich burch die tertlichen Ungaben gu bem Bilbe beleibigt fühlte. Sparr mar im Jahre 1915 durch Fürfprache von Logenbrübern bie Genehmigung erteilt morden, in Gt. Quentin ein photographifdes Atelier gu beireiben. Die ermahnten Angaben in Butenborijo Brojdeure beirachtet Sparr als öffentliche unmahre Behauptungen. Die Straftammer tam feinerzeit zu einem Freifpruch, well auf bem Bilbe ber Sivilift als Frangofe bezeichnet fei, und das fel nicht als Beleibigung anguleben, auch nicht, wenn Bubenborff es fagt.

Fennzöfilche Stepfrechisteform. Im Barifer Juftiapplaft tritt Kommifton gufammen, um eine fiefgreifenbe Reform bes frangofifden Strafgefegbuches in Ungriff zu nehmen. Die Kauptausgabe der Kommission besteht darin, die meist auf ben Cobe Napoleon gurudreichenden Strofrechtsbestimmungen, nach benen in Frankreich zur Zeit nech Recht gesprochen wird, der Gegenwart

# WERTHEIM

Frisch. Fleisch Suppenfleisch . Pluna 0,88 Gehacktes u. Liesen 0.85 Kalbskamm 0.86 Brust 0.92 Kalbsschnitzel Plund 2.00 Schweinerücken Bauch 0.92 Fr. Bratwurst Spezialität. 1.16 Hammel-Vorderfleisch 1.02 Rückenfett prettertig, Pfd. 0.86

Rinderleber gefror., Pld. 1.18

Obst u. Gemüse Musăptel . . . . 2 Pts. 0.45 Kochbirnen . . 2 Ptd. 0.45 Amerikan. Apfel Pld. 0.38 Feigen ... Pluna 0.28 0.32

Rot-u. Weißkohl 3Ptd. 0.10 Möhren .... Plund 0.04 Zwiebeln .... Plund 0.04 Sellerie Pfund 0.06 0.09 Kartoffein . . 10 Pfund 0.20

Käse u. Fett

Camembert Vollfelt, Schachfel 0.25 Limburger 0.54 voil- 0.90 Tilsifer vollien, Pfd. von an 0.84 Edamer und Hollander 0.90 Steinbuscher vollfelf, Pid. 0.90

Margarine Flund 0.44 0.58 Molkerelbutter Plund 1.38 Tafelbutter Prono 1.50 1.60 Dän. Butter .... Ptd. 1.70

Gänse Oderbrudt. Hühner Ffund 95 Pf.

Hasen u. Kaninchen Plund 96 pt.

vorgeschrieb. Gawicht 20pt 40pt

Brot

## Jeden Dienstag billige **Lebensmittel**

Fische

Schellfisch Flund von an 0.20 Kabellau Pische, Pld. v. an 0.24 Kabeljaufilel Pld. von en 0.40 Grüne Heringe 3 " an 0.65 garāudierfi

Fettbücklinge Pld. v.an 0.38 Aale v.an 0.28 Pid. 2.30 Lachs in Stilden, Pld. von an 1.30 Durstwaren

Dampf- u. Rotwurst 0.98 Landleberwurst Flund 1.20 Mettwurst Arth Phind 1.20 Leberwurst u. Filetwurst 1.50 Teewurst 1.60 grobs 1.75 Schinkenspeck Plund 1.60

Gekochter Schinken 0.48

### Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper

Städt. Oper **Vertauschie** Ber Rosen-Rollen Ende 22 to Uhr

Staats-Oper in Plats for Republic 20 Uhr. Der fliegende

68. A-V 20 Libr Geschichte Entitriedung you Berlichtunge Rollander mit der einerum Kand Ende 23 to Lhr

Staatil. Schausph.

Steat . Schiller-Theater, Charttho NORA.



Tagl. 5 w. 81 Uhr. w 5 care, w250 Rastelli "Der Meister aller Matray-Ballett, Car o-Medini



PLAZA Tay. 5 u. 015 Senst. 1, 5 n. 6 P. Alex. E 4, 8066

I. Vorstellung 50 Pf. bis 1 M. II. und III. Vorst, 1 bis 2 M. Raubtierschau Trubka, o Singing Bables, Kohibrandt und we tere 8 Attraktionen

> ENT Aditung! Das 600 .- Mark-Preisräisel d. Piaza Cagl. 20. Ill. in bar.

Builteg geschlossen!

Bußtag geschlossen!!

SWUBE CASING-THEATER SWUBE

Arm wie eine Kirchenmaus und das ersiklansiga bunte Programm Tolensonning: Einmalige Aufführung Das verlorene Paradies Für unsere Lesars
Gutscholn 1-4 Pers Faureut 1.25 M.
Sessel 1.75 M. − Sonstige Preise
Parkett 75. Rang 60 Pfg.

Reichshallen-Theater Author (5 Ohr, Sonatag natmittag (5.2) the (not halben Preisen) Peplia vor Gerichti"

d neueste Schlagerd "Stettiner" Dazu zum 100 Male. ...Lab Blumon spredien' Des greite neue Sele-Programm Dönhoft - Brettla 10 graße Nummeral Tanz, Konzert - Kapelle Hans Sixtus

Berliner Ulk-Trio

Rennen zu

Dienstag, 18. November nachmittags 1 Uhr

24 Tillerettes. Carr's u. Setty Das Tonphänomen Linder SIA

Voiksbühne! beater om Billowplatz.

nie Matrosen von Cattaro Staatsoper Am Pl. d. Republil

Dar Niegende Hollander

Staati, Schiller-Th. Nora

Theater am chillbauerdami 8% Uhr

**ireigroschenoper** deptsches Theater

8 Uhr nde Budtog u. Telemenni Elisabeth von England

Regle: Beloz Blipert Kammerspiele 815 Uhr

Die zärtlichen Verwandten van Boderick Benedix Ragie: Gestaf Gründgens.

Die Komödie 8% Uhr Der Schwierige

er dags een telmissethet. Legia: Max Kejabarti. Philharmonie

Sinfonie-Kouzert

Barnowsky - sühnen our Stresemennstr fäglich 5% Uhr

Sturm im Wasserglas Komidia yan Frank. Komddienhaus Konto X

von Bersouer und

Piscator-Bühne Wallner-Theater Krach um Leutnant

**Blumenthal** to Mirtwody, d. 19, Recember No. Telepospology

> Theat d. Westens Sty Uhr Emil Janoings Geschäff ist Beschäft

Lessing-Theat. # Uhr Him

Sommernachtstraum Regio: Max Reinhted

Komische Oper Das Mädel am Sieuer perette v. Gilberi

Metropol-Theater Täglich 854 towie Sonntag Aten. 8% Viktoria und ihr Husar



-Theater

Gr. Prankfurter Str. 132 Alex. 3422 and 3494.

Taglich 8"

Sennabends TM w. 10"

ternitags SH, SH u. Dir

zweier Herren"

Galathee"

"Der Diener

.Die schöne

"Erster Klasse"

Vorunnelger Bufftag

3\*Feierstunde

Schützendorf und

Der Ackermann und der Tod."

on und on Jugend

mit Arthur Kraubseck

Total sanutag and und and Jugand

In der Bulliagswoche fallen die Famillen-Nach-mittage aus und beginnen wieder: Moulag, den 24. Novbr. 55

"Kukuli"

Dienstag, 25., Dountraty, 27., Freitag, 28. November, 5%

Familie Hannemann

Preise von 0.30 ble 1.50 M

Theater für die Kinder:

Peterehens Mondfahrt

Neueinstudierung:

Am Bahah. Zoo. Stpt. 6554 Geld, wie Hea Bulling: "Die Siebrehnfährigen".

masket. Undaplet mit Große Woche in Baden-Baden. Zentral-Theat.

Täglich 814 Uhr onnt auch 514 Uhr UraniiGhrunt Eine Freundin so goldig wie Du Jeden Tag - 4 - Operatie v Meinet von Ernst Ostwald. Van. für Parkell - Profess. 1-5 Me. ASST child. M. sur - 4 Colligs von 15. his 19. hiss.

ustag, 19. Novemb. Tagebuch einer

Verlorenen Schneewit chen

Theater am Schillbauer domm Täglich 8% Uhr Die

Dreigraschenoper n Brecht und Welt.

clite-sanger Die Reven der Rumers Wir lachen uon kaputi"

Musik en Will Been Will Been Will Been Will Mile and Engeart Drilds

Santjuden, Flechten offenen Füßen, Krampfadern San. Rat Dr. Strahl's Baussalbe

feit Jahrachnurn ürstlich empfohlen und bewöhrt. In Origi-Bofen à 126, 280 und 4.30 Bu haben in Apothefen, wenn uldt vorratig, Berfand ipefenfrei burch Elefanten-Apothele, Strofe 74 (Donboffolos)



**Forentersachung** on Max Alshers and O E. Hesse Rose - Theater

Gr. Frankfarler Str. 132 Tel. Alex: 3422 u 3494 8.15 Uhr Der Diener zweierHerren Die schöne Galathee

Erster Klasse Kleines Theat. TARLICH SIE Uh: Das häßliche Mädchen Der große Lautspfalerfolg!

> Der Mann.der schweigt

Taglich Sty Uh Kurt Götz Hokuspokus

Berliner Theater Donb. 625; 626.

Sektion Rahnstellen Ein Gegenwartsspiel von Cort Corrists



Belmonte SUPPLIES NO. 312 37

Humanspender jøder Art liefert preiswer

Paul Golletz vermals Robert Meyer Wariannenstr. 3 F8, Oberbaum 1303



a Beklame narken tegen Nachahmung gesetzt gesch.



sefe mit 20 Lesen 10 am. Ziehung am 19. und 20. Dezember 1930

Lose zu haben bei den Kreisleitern der Arbeiter-Wohlfahrt, bei der Buchhandlung Dietz, Vorwärts-Expedition, Lindenstraße 3, bai Werthelm und in allen Geschäften der Konsumgenossenschaft.

#### Mugemeine Ortstrantentaffe Berlin-Rorden

Der II Rachting ser Sanung, enthaltenbenebeningen ber §5 i.5. il. if. ip. 20 22. i. 20 23. ja. 29. 32a. 34. 37, 20. 40 46. 7, 50. 60 g 61e. 77, 81, 92 is und 83, if om Oberversicherungsmut Berlin ge-

om Oberverficherungsmit Verlin gejeinigt w roen.
Drudtlide des Suspingsnochtroges find in
der nüchtlen Tagen im Kalfenlofal
derlin. Dranfindurfer Sie. de, und in
ein Zweigliehen erhältlich.
Berlin, den is Kosember 1900.
Der Doctland
Reubecker, Borfikender.

Beglaubigte Abidrift.

Beglaubigte Abschrift.

Brivattiagelocks bes Gewertschaftsamgetrelten Haul Schulz im Mübbenderd bei
Berlin, Lindenoles 28. Deivandlägers
aesen den Schriftleiter Crick Bedarfe,
aben ab Schole Halderindere Strock d.
Enakhanten menn Beleiding a Was Anthonern menn Beleiding a Das Anthonerinder Mit im Reitz erkannt
Der Angellante mird wegen Befelding an einet Gelodinale von 60 – irchalv —
Reichmart dit weelst filte is 5 – time Neichmart des werfichaftsamgefiellten.
Den dertalten deswerfichaftsamgefiellten den (Schulz im Michfenderd beis Berlin,
Lindenoles 28 mird die Betward ausgeit landenoles 28 mird die Betward eine in in der Heilsausfertinung den auflöelsenden Eret des Anteriogien zu weröffenlichen Betähnen fes machten der Gebalt den des Anteriogien zu weröffenlichen Der Urteilse in den Landendern keitungen Battablatif und Klassendern und Gebalt der des Angeriogien zu weröffenlichen Des Urteil ist vollitrelden.
Des unter ihr des Geschlende Abschrift der Urteile-formet werd beglandigt
Dos Urteil ist vollitrelden.

Salle a b. G. ben 4. Movember 1930. L s. ges Salm, Africat nie Urfund abenmter ber Gefchöltefielle bes Amtogerichte

Deutscher Metallarheiter-Verband Achtung, Betriebsräte der Hauptgruppe 6. Untergruppen 18 und 19

Oleustag, ben 18 November, bends I Uhr, im Ithungsfast bes erbandshaufes. Cluisoftrahe 83.88 Gruppen-Versammlung.

Engesordnung:
1. Bottrag Die Roberrechtung über das Achele lofenerführtungs Gefeg Referent: Loffiger Benthard Arfiger E. Gewopenaugsiegendeiten.
Rahlreicher Befuch wird erwartet.
Ohne Mitgliedsbuch bein Sutrift.

Hein Kapitän-Kautabak schmeckt mir doch am besten!

#### Deutscher Meiallarbeiter Verband

Verwaltun-sstelle Berlin Todesanzeigen

Den Mitgliedern gur Rachricht bafi unfer Rollege, Des Mechaniter Bernhard Mäller

ein 18. Rovember an herzichwäche geftorben ift Die Beerbigung finbet in Deffau ftatt Am 16 Rovember ftarb an Schlag-anfall unter Rollege, ber Scherarbeiter

Hermann Zeuge

geb b. Geptember 1851. Die Candicherung findet Donners-tag, den 20. Rosunder, 17's Uhr, im Arema ortum Baumschulenweg, Liethofgkrahe, flatt.

Rege Bereitigung mirb erwortet.

Nachruf Am 8. Ropenber ftarb unfer Rol-egs, ber Arbeiter

Heinrich Lauschke geb 20 Ottober 1881.

Um 7 Movemben ftarb umfer Rollege, ber Grafer Paul Kretschmer

geb. 2. Bent 1800. Die Besattungen haben bereite ftatigefunbeit

Chec threm Anbenfen! Die Ortsverwaltung.

Danksagung Jür die derziche Teitnahms dei der Einnicherung meines lieden Mannes, unjeres guten Baters

August Möhring

agen tert allen Bermantten, & ni

#### Danksagung.

für bie obelen Beworfe herzlicher Beilnahme bei ber Ginbicherung unferes fieben Ernberts

#### Adolf Czauderna

lagen wir allen Freinden und Be-tannien sowie den Rednern vom Frei-denferverdand und Metallarbeiter-verdand tür ihren innigen Radjunt unseren berglichten Bank. Geschwister Czauderna.

Berlin, Diephoty, Pforgheim.

Kostproben

#### Radikaler Preisabbau! Echter'ital. Vino-Vermouth . . . . . .

Echte Edelliköre, extra fein Liter 3.30 Feinster Tafelaquavit, fuselfrei, 35%. Extra prima Nordhäuser Branntwein. Echter Weinbrand Verschnitt 3.30 3.75 4.60 Echter reiner Weinbrand , Masue" 4.60
Echter Jam.-Rum Verschnitt 38 / Teerum 4.45
Echter Jam.-Rum Verschnitt 38 / Teerum 4.45
Echter Tasano , Mach mich fröhlich" Liter von -.75
Echter Tasano , Mach mich fröhlich" Liter 1.90

Achtung ! x Liter eathait cu. 1/10 Liter mahr als sine 1/1 Flasche.

## EDUARD SÜSSKIND

gratis! Preise ohne Glas - Ausschank direkt vom Fats

N, Brunnenstraße 42 N, Müllerstraße 144

Neukölln: BerlinerSt. ra u. Hermannst. 27 N. Brunnenstraße 42
N. Müllerstraße 144
N. Chausscestraße 76
O. Koppenstraße 86
N. Prenzlauer Allee 50
O. Petersburger Str. 60
SO. Grünauer Str. 15
SO. Köpenicker Str. 121
W. Martin-Luther Str. 80
Lichtenberg: Wiemarker Straße 152
W. Martin-Luther Str. 80
Lichtenberg: Wiemarker 1

Charlottenburg: Wilmersdorfer Str. 157

Wy, Martin-Luther Str. 86] Lichtenberg: Wismarplatz I
Oberschöneweide, Wilhelminenhofstreße 40
Frankfurt (Oder), Richtstraße 72 | Rathenow, Dunckerstraße 29
Kustrin, Landsberger Straße 4 und Berliner Straße 19
Brandenburg (Havel), Hauptstraße 38
Oranienburg, Berliner Str. 1 | Angermunde, Berliner Str. 23

## 1. Beilage des Vorwärts

## Zillen im Winterhafen

natürlich gern in bem Orte feiner Buftandigteit verbringt. Die ichleier über bie Erde breitet, die Fahrt ftromausmarts oder in einen

Bedeutung bes Baffertransports auf unferen Gluffen und Randlen gehl am beften daraus hernor, bag bie Berforgung Berlins unendlich mehr Schmierigfeiten bote, wenn tein Bafferperfebr möglich mare. Etwa 50 000 Rabne fommen jahrlich nach Berlin, und jeber einzelne beforbert die Boft eines polibelabenen Guterzuges. Man mirb baber begreifen, bag ber Musbau ber Bullerftragen und ihrer Schleufen eine wichtige Rolle fpielt. Desgleichen die Berftellung grober Safenanlogen, wee Berlin fie im Weft- und im Ditbafen befigt. Wer fie auffucht, wird ein Bild empfangen, das an das lebhafte Treiben eines Großichiffahrthafens erinmert.

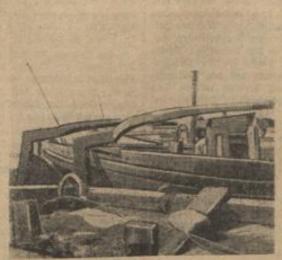
Die Berliner Bille bat etwas Bemuttiches - icon die Obertahne jeben felbitbemußter aus. Und wer an einem

iconen Comentage, vielleicht Conntage, fo manches Ibnil auf einem Rahmerbed bevbachtet hat, mag bei fich denten: "Duf boch eigent- aber aus leicht begreiflichen Grunden des Berdienftes erlich eine nette Arbeit sein!" Daß fie ichwer und voller Gefahren fehnt man boch den Augenblid fo raid wie möglich herbei, wo es ift, daß fie Entbehrungen aller Urt mit fich bringt, fieht man ber | beift: Unter gelichtet!

Die Binnenichtijahrt wird in Diefem Jahre durch das Soch- | Bille am Somutag nicht an . . . Wer aber auf einem vollbefabenen maiffer ber Stuffe fruh gur Binterruhe gezwungen, die ber Schiffer Rahn bei ichliechtem Better, wenn der feine Regen einen Rebel-

> Safen binein mitgeniacht bat, weiß, bag nur Muge lieberlegung und eine fefte Sand verhindern tonnen, bag die dwere Robien- ober Biegelfteinlaft auf ben Grund zu liegen tommt. Gewiß ift die Arbeit bes Staatens, der Fortbewegung burch lange Stangen, vielfach burch bie Anbringung eines Motors ober burd Zusammenftellung mehrerer Billen gu einem Schleppzug crient worden, aber jo mancher Rabueigentumer fteuert ben aften Rurs noch in alter Beife. Das beift: bas Steuer führt gerabe in Diefen "Rahnen nach alter Art" die Frau, der die Doppelaufgabe: Wirtichaftsführung und Rabnlenfung, gufällt. Und noch ein Drittes: die Sorge um bas Rind ... Bon früh auf fernt die Rahnjugend die nicht leichte Runft, fich auf bem ichwantenben Bretterboben gu bewegen . . .

3m Binterhafen feber bie burgerliche Ordnung ein



Festvertäut am Ufer der Havel

# Vier von der "Großhandlung."

Gonurfentelhandler als "Großtaufmann". - Das Gefcaft ging fabelhaft.

eine Reihe von demifden Jabeiten ichwer geschädigt worden, Betroffen find in erfter Linie auswärfige Jirmen, beren Schaden fich nach vorläufiger Schatzung auf etwa

3m Saufe Botedamer Strofe 80 a wurde por einiger Beit pon einem Arthur Riebel, einem Manne von 30 Jahren, ber fich großfpurig Großtaufmann nonnte, eine "Chemifche Geoghandlung In Birtlichteit handelte es fich um einen fleinen Strafenhandler, ber in einer Rochftube in ber hauptftrafe in Schaneberg fein Quartier hat. Gein Beldgeber mochte bie Befanntichaft zweifelhafter Clemente, mit benen er mach einem genau borbereiteten Bian Betrügereien in großem Mafftabe ver-ibte. Der "Gelbgeber" war ein gewiffer Schmidt aus ber Kanustraße und seine weiteren Mitarbeiter ein Bruder bieses Schmidt, ferner ein Mired Abraham fowie ein Willy Saute. Das vierblättrige Rieeblatt ift gur Zeit "verreift" und die Rriminalpolizei ift bemüht, ihren Aufenthalt zu ermitteln.

Mur Riedel tonnte festgenommen werben. Bie er angibt, war ihm versprochen worden, bag man ein Laboratorium gur herftellung pon Schönheitsmitteln einrichten wurde. Er will von feinen Rompagnons binters Licht geführt worden fein. Bon Grob. lieferanten bezogen die Bier Rohmaterielien - natürlid) auf

Durch ein Berliner Schwindelfonfortium ift | Rredit. Die eingehenden Baren murben jedoch fofort ber ichleubert. Der Festgenommene gibt gu, bag er von Buchführung nicht die geringste Ahnung habe. Gute Bekannte aber batten die wichtige Aufgabe, stets für glanzende Austünfte über die jamofe "Cheusische Broghandung" zu jorgen.

#### Fünfzig Opfer in Lyon?

Achtzehn Leichen noch unter den Trummern.

Barls, 17. Rosember. Die Jaht der Todesopier der Ginfturgfataftrophe in Enon

wird nunmehr auf etwa fünigig geschähl. 32 Opfer fteben bisher fest: neunzehn Jeuerwehrleufe, funi Boligiften, sechs Frauen und zwei Kinder. Man hat jedoch Grund jur Annahme, daß unter den Trümmern noch etwa 18 Leichen flegen, barunter Wigerier, die in einem der hotels mobnten.

Die nachfte Stadtverordneienversammlung findet am tommen ben Donnerstag ftatt. Beginn ber Beratungen um 18% Uhr. Muf ber Tagesordnung fiebt u. a. ber Radirag gum Soushallsplan, ber voraussichtlich ohne Aussprache an ben Sausbalts. ausichug überwiejen merben mirb.

#### Auf den Leim geführt!

Die Einbrecher von Suberfusftod tamen im Muto! - Dit langen Gefichtern zogen fie wieder ab.

Die polizeilichen Ermittlungen über ben Ginbruch im alten Jagdichloß Subertusftod haben nunmehr ergeben, daß es fich bei ben Dieben um eine Bande handelt, die von auswarts im Mutomobil gefommen mar.

Den Gerren Dieben find befanntlich in dem jogenannten Bagbichloß", bas nur ein ein facher holzbau ift und in deffen menigen nicht als Wufeum benugten 3immern es augerverdentlich ichlicht aussieht, nur geringe Sabfeligteiten in die Sande gefallen. Rach den aufgebaufchten Tenbengnachrichien in der Rechtspreffe hatten die Banditen allerdings glauben muffen, daß dort im Balbe ein richtiges Schloß ftebe, in bem ber Minifterprafibent Braun ein Leben führe wie Gott in Franfreich. Die Diebe find durch die Berichte ber Rechtspreffe, die fogialbemofratifde Minifter in Miftrebit bringen jollien, erbarmfich auf ben Beim geführt morben.

#### Ebertebrude gesperri!

Der gefuntene Rahn noch nicht gehoben. — Schwierige Bergungsarbeiten.

Geftern tomten an ber Chertsbrude die Bergungsarbeiten an bem Laftfahn, ber am Sonnabend ploglid untergegangen ift, aufgenommen werben.

Bunadit versuchte man, den Rumpf des Schiffes, das mit mehreren taufend Bentnern Ries beladen ift, nut Retten gu umfpannen und von zwei Schleppdampfern über einen quergeftellien leeren Lofttabn an die Oberflache gu gieben. Der Berfuch ift miß. gludt und es mirb mohl weiter nichts übrig bleiben, als gunachit einmal den Robn auszubaggern. Ein zweiger Blan ift, ben Rabn unter Baffer mit Sitfe von Tauchern in ber Mitte gu burchfagen und dadurch gur Entleerung gu bringen, - Die Eberisbrude ift megen ber Schaben an ben Brudenpfellern nun auch für den Suggangervertehr gefperrt morden. Die Stragen-bahntinie 9 wird über ben Sadeichen Martt umgeleitet

#### Tödliches Gerum.

17 Rinder an Antidiphtherieferum geftorben.

New Bort, 17. Rovember.

In einem Araufenhaus ber Stadt Dedellin in der Republit Columbia find 17 Kinder nach Ginimpjung eines Anfidiphtherieferums gefforben. 32 finder fdweben in Lebensgefahr.

#### Gvarfaffen bis abends geöffnet.

Die Spartaffe ber Stade Berlin wird bemnachft in 20 ihrer Geschaftsstellen, Die in ben Alle Berliner Begirfen, in Charlottenburg, und Bichtenberg liegen, die Kossenstunden auf die Zeit von 9 bis 19 Uhr Connobends von 9 bis 16 Uhr ansdehnen

Damit foll ben Sparern Gelegenheit gegeben werben, auch in den Rachmittagsfrunden Einzahlungen und Abbebungen vorzunehmen. Für die Sparfaffe felbft ergibt fich burch die Berlegung ber Koffenstunden die Möglichteit, eine Ungahl von Ungefiellten, bie jonft batten entlaffen werben muffen, in mirticottlicher Joun weiter gu beichaftigen.

500 000 Felle verbrannt. In Wattleros bei Lille brach in einer Großgerberei ein Feuen aus: 500 000 Felle verbrannten. Als Ursache des Brandes nimmt man Kurzschluß on. Der Schaden wird auf etwa 4 000 000 Franken geschäht.



Bon der Rengierde getrieben, ftieg er an den Stodwerten ber anderen Sandler vorbei bis in die vierte Etage und trat in das Galanteriewarentontor ein.

Der fleine Raum fah nicht gerade vertrauenerwedend aus. ver watte kano ein alter, aogen Bodpapier lagen unordentlich in einer Ede, ber Boben mar unfauber und ein fleiner, vermachfener Menich gudte ihn aus tiefliegenden Schligaugen an.

Solange er einen Runden witterte, mar der Rleine Die Zuvortommenheit felber. Als er aber erfahren hatte, was Ludwig wollte, fiel das Lächein aus seinem gelben Chinesen-gesicht wie ein Rolladen, wenn das Band reift. Er

"Der Chef ift nicht ba", jagte er "Der fommt erft in einer halben Stunde. lebrigens, mo. herr, haben Sie Ihre Lugen? Konnen Sie nicht lefen? hiert" Er rif die Tur auf und tippte mit feinem ausgebeinten Zeigefinger auf ein Lad. ichild: "Her, groß und demlich: Offerten werden nur Montags und Dienstags angenommen! Ra, und was ift beute, herr? Sonnabend, nicht wahr? Heute ift also teine Zeit für folche Sachen, ein andermal wieber!"

Quowig schritt gefnickt durch die offengehaltene Tür. Das war ein Schlag ins Kontor! All jeine Freude von gestern mar bahin. Grau und wie bespudt lag das Treppenhaus da. Lautlos ftieg er die Treppe hinunter, gahlte die Stufen, um sich abzulenten, und sagte in einem fort por fich hin: "Go ein grober Mog von einem Rert ift mir noch nicht porgetommen!"

Ms er aber eine Etage tleier por der Tur des andern Kontors ftand, wo nur Schreibtische gehandelt wurden, faste

er wieder Mut und ging ohne langes Zögern hinein. Gegen oben war das ein Unterschied wie Tag und Racht. Das repräsentierte fich wirtlich als Kontor und nicht als ausgediente Rumpeltammer. Alles blitte vor Sauberkeit, und eine hübiche junge Dame fragte nach seinem Begehr. Er brachte auch hier sein Anliegen vor.

Sie hörte ibn ruhig an, und als er ausgelprochen hatte, lief fie ju einer Tur, auf der "Brivat-Kontor" stand und rief

Ein elegant gefleibeter, jubifch aussehender Gerr tam auf den Anruf bin, gab Ludwig freundlich die Sand und lud ibn ohne weiteres jum Gigen ein.

Das ging alles so ichnell und so unzeremoniös und selbst-verständlich, daß Ludwig aus dem Staunen nicht heraustam. "Also Tischlermeister sind Sie, Herr . . . wie war doch

der Rame bitte?" fagte Ludwig tonlos und hatte bas Be-"Eifermann . fühl, als Deliquent feinem Inquifitor gegenüber gu figen. Bitte, Fraulein, notieren Sie: Gifermann.

Bas, Sie haben noch teinen eigenen Betrieb, mollen aber anfangen? Much gut, herr Eifermann, bas freut mich febr. Wenn Sie tuchtig liefern tonnen und faubere Arbeit machen, tann ich Ihnen febr große Aufträge überschreiben. Bo wollen Gie fich denn etablieren? Bitte, Fraulein, schreiben Berlin Often . . . Gurtelftrage . . . Die Rummer bitte, herr Gifermann?!"

Ludwig durbe es abwechselnd talt und beiß. Einmal por Freude über bie Ausficht, bier angutommen, das andere Mal, weil er dem ihm fremden Geichaftsmann etwas vorlog. Rach einigem Drudfen nannte er die Rummer feines Bater-

"Alfo achtunddreißig, Fraulein . . Bas ich fagen wollte, herr Eifermann, billig muffen Sie liefern, billig. Doch das werben Sie felber wiffen. Fraulein, ichreiben Sie . . . nein

Der herr ftand auf, holte aus dem Brivattontor eine Bhotographie und zeigte fie Ludwig. Berichiedene Schreib-tifche maren darauf abgebilbet.

Der elegant gefleibete Berr, Schreibtifche engros, tippte mit dem fleinen Finger auf einen einfachen Tifch und fragte: "Bas würde diefer Tijch bei Ihnen toften, herr Gifermann? Lubwig modite in aller Gile einen leberichlag, rein ge-

Der herr, ber fich ingwischen gefest hatte, um Ludwig Beit gur lleberlegung gu laffen, fprong auf: "Rein! um bes Simmels willen, herr, mo benten Gie bin?! Es mare ja eine schöne Sache, wenn man für so einen einsachen Tisch so viel Gelb geben tönnte. Seben Sie boch noch mal genauer hin. Liebster, Bester! Solch ein schlichtes Möbel. Es ift ja eigentlich gar nichts bran. Ein großer Raften, zwei Turen.

fühlemöbig, und nannte bann feinen Breis.

Die Etagere ift auch gang einfach gehalten. Rur etliche Säulchen. Aber herr — herr . . überlegen Sie sich bas Rein, wenn Sie auf Ihrem Breis hartnädig figen bleiben, toumen wir teine Beichafte miteinander maden . . Unruhig jaß Ludwig auf feinem Stuhl, Bahrhaftig, er

Der Mann Schreibtische engros mertte bas und brangte noch mehr: "Neberlegen Sie sich die Sache, Meister. Benn Sie vernünftig sind, erhalten Sie jest schon einen größeren Muftrag. Aber runter mit bem Breis, runter, runter!"

Ludmig gab fich einen Rud. "Run, mas wollen Sie benn eigentlich für einen folden

Tilch anlegen?"

Schreibtifche engros, der mertte, daß der ins Garn ge-gangene Gijch nach bem Rober ichnappte, nannte einen außerft niebrigen Preis.

Ludwig zudte bei dieser Zahl zusammen, als hätte ihn ein Beitschenschlag mitten ins Gesicht getroffen.

Aber er tam nicht bagu, gu antworten. Schreibtifche engros flopfte ibm auf die Schulter, leife und garilich, wie bei einem Rranten, der burch Sanbauflegen beruhiget werden soll, und sogte: "Beruhigen Sie sich! Herr, ich bestelle bei Ihnen sofort zweihundert Stud. Bolle zwochundert; haben Sie verstanden? Da tonnen Sie ein Geschäft

3meihundert Stud?"

Lubwig iprach die Zahl fo verwundert aus, als ob es fie

gar nicht gabe. "Jawohl, Herr Eisermann . . bitte, Fräulein schreiben Sie den Bestellzettel aus . . zweihundert Stüd alfa, Rußbaum, genau nach Zeichnung und Borlage, das Stüd zu

Das Fraulein ichrieb. "Aber bitte, ichnell liefern, herr Gifermann! In vierzehn Lagen komme ich mal bei Ihnen vorbei, um nach der Arbeit zu sehen . . Brauchen Sie einen Borschuß? . . . Ra, Sie sind ja Ansänger und können Geld brauchen . . Miso, bitte, Fräulein, zahlen Sie Herrn Eisermann dreihundert Mart a conto aus . . Jawohl, dreihundert, Fräulein . . Mus

Bieberschen, herr Eisermann . . ." Schreibtische engros verschwand schnellschrittig hinter ber

Tür feines Brivattontors.

Drinnen machte er einen Gat wie ein Springfunftler, und rieb fich lachend die meißen, wohlgepflegten Sande.

(Gortjegung folgt.)

### Schneefloden tanzen . . .

Luitig tanzen die Schneeflacken. Seht ihr es Kinder? Die es sehen; schaut ihnen nur in die Augen! Die Schlittsche werden geprüft und die Rodelschiltten bervorgeholt. Es ist zwar nach viel zu früh, aber, was schadet es, vielleicht hält der Frost doch au.

Die Sperlinge, die Berliner Straffenjungen ber Bogelweit, ramballeren und ganten fich um die poar eingefrorenen Kriimchen. Uch, tonnten auch fie einen Winter ich laf balten.

Aber nur sie? Ach nein, armes nichtsahnendes Kind, auch bein Brot mird verdeckt, wenn dein Bater am Bauzaun sieht und nicht arbeiten kann, wenn Frost und Källe ihm die Schausel und Hacke aus der Hand, wenn stehen, wenn feine Relle kingt und seine Art erschaufel und hate aus der Hand genommen haben, wenn feine Relle kingt und seine Art erschaufen nicht im Latt ihre schweren Stumpfen niedersausen lassen können. Auch ihr Brot ist verdeckt. Es wird noch düsterer in der Arbeiterstube. Es verschwinden die dünnen Burstscheben von der Stulle, das sein bie Margarine, und wie lange wird noch das Geld sür das Brot reichen?

Driben steigen schwer bepetzte Herren mit ihren Damen in das Lurusauto. — Es geht in's Gebirge! — Ja, es ist eine Lust zu seben!

### Meineid für zehn Mark.

Gin Jahr Buchthaus wegen Berleitung jum Meineid.

Ein Gastwirt in einem Borort Berlins lebt mit seiner Frau in Unfrieden. Er hat eine Borliebe für Straßenmädden. Auch bie Frau kunn sich teiner ehelichen Treue rühmen. Daß aber der Mann Straßenmädchen ihr vorzieht, wird für sie mit der Zeit niertröglich. Also reicht sie Scheidungsklage ein.

Im Cheicheibungsprozes erscheinen der Dirnen als Zeuginnen. Alle drei bestreiten, mit dem Gastwirt überhaupt se irgendetwas Chewidriges vorgehabt zu haben. Zwet von den Mädchen merden vereidigt, die dritte nur insormatorisch vernommen; sie bseibt unver-

cibigt. Die Scheibungoflage mirb abgemiefen

Die Chefrau wurmt biefer Ausgang; fie bruter auf Rache und tut, was immer in folden Fallen gefan wird, fie erftattet Angeige megen Meineides gegen jamiliche brei Madchen. Das eine von den dreien überhaupt nicht vereidigt wurde, hatte fie überfeben. Aber gerade biefe gerat in die großte Aufregung. Daß fie gar feinen Grund dagu hat, weil eine Meineidsanzeige gegen fie gegenftanbolos ift, mertt fie nicht. Gie läuft jum Staatsanwalt und legt ein Geftandnis ab: Gie habe tatfachlich die Mbficht gehabt, einen Meineid zu leiften. Der Gaftwirt habe ihr für eine gunftige Ausfage gehn Mart veriprochen. Das Geld batte fie nicht erhalten, einen Eid auch nicht geseistet; das Gericht batte auf ihre Aussage verzichtet. Die beiben vereidigten Mabden bleiben bei ihrer ursprünglichen Lusiage, fie hatten mit bem Gaftwirt nichts zu fun gehabt. Das Berfahren gegen fie wird eingestellt; negen bas britte Dabden tann überhaupt teines eröffnet merben. Dagegen wird der Goftwirt wegen Berleitung gum Meineid unter Antige geftelit.

Vor Gericht befennt sich die Zeugin zur Bahrheit. Der Gastwirt hatte mit ihe etwas zu tun gehobt, er dette ihr zehn Mark versprochen für einen Meineid und sein Versprechen nicht gehatten. Sie weint, denn das kann sie ihm heute noch nicht verzeihen. Das lieteil gegen den Gastwirt lautete auf ein Jahr Zuchthaus und zwei Jahre Chrverlasse. Seine Chefraus diette jest mit der

Schridungerlage Erfolg baben.

### Naziradau in der Technischen Dochschule Rüpeligenen bei der Antrittsvorlefung von Prof. Terres.

In ber Tednifden Sochidule follte geftern die Borlejung von Brofessor Terres stattfinden. Profesior Terres ift auf den Lehrstuhl für demilde Tedprologie ber Fatultät für Forstwiffenichait an der Technischen Gochichule Charlottenburg berufen morben und gilt als Republifaner. Auf einem Flugblatt, bas beute morgen verteilt murbe, proteftierte ber nationallogialiftifche Stubentenbund gegen die Bernjung von Projesior Terres mit der Begrindung. buf er Lugemburger fei und die deutsche Reichwangehörigfeit nicht befaffe. Die Borlefung murde jedoch vom Rettor der Technischen Sochichule, Rrender, eröffnet, ber Professor Terres warm begrußte und bie Studentenichaft mabnte, Die afgdemifche Burbe zu bewahren und in Chriurcht nor ber lleberzeugung bes anderen den Burgirieden pu halten. Als Professor Terres darant begann, feste abrenbetäubenber Barm ein. Der Reffor erhab fid) nochmaie und erfuchte als Hausberr um absolute Rube. Als die Rationalfogialiften faben, daß fie nicht burchdeingen tonnten, verliegen fie unter Schmahrujen ben Borlefungsfaal. Darauf tonnte Professor erres feine Antritisporlejung fiber die Erdölmirischaft zu Ende führen, Unter den gabireichen Zuhörern bemertte man den Affenforfcher Dr. Fildner und ben Detan ber Satuliat Profesfor Bollmers.

## Gerfrud Frenzels unglückliche Liebe. Biederum Ausschluß der Preffe beschloffen.

Bor Beginn der gestrigen Verhandsung beriet das Gericht über die Frage, od die Presse bei den Gutachten der Sachoerständigen jugelassen werden könne oder nicht, und kam bemerkenswerterweise abermals zu dem Beschluß, die Presse auch in diesem Stadium des Prozesses nicht zuzusaffen, und zwar wurde dies mit — "Gesährbung der Sittlichteit" begründet. R.A. Dr. Blumenhein protessierte gegen diesen Beschluß. Die Dessenlichteit habe ein graßes Interesse und en Prozes und es liege im Unsehen der Justiz, die Dessenlichteit wenigstens durch Zusassung der Presse wieder berzustellen, damit eine gerechte Kritit eriolgen könne.

In ber Radymittagsfigung murbe ber Beuge Dito Clemen o aus Riebergarsdorf vernommen. Rach feinen Angaben ift er mit Gertrud Frengel wiederholt auf Tangvergnügen gufammen gewefen, als fle in Maltershaufen auf dem Zunmermannichen Gute als Haustochter totig war. Bein Rachhaufegeben von einem Fest bobe er ihr einmal einen Ruß geben wollen. Gerfrud habe fich aber geftraubt und erffart: "Ich tenn und barf bas nicht." Schlieglich habe fie, als er in fie gedrungen fei, etwas von einem Pfarrer und Bertehr gelprochen. Er habe geglaubt, bag es fich um intimen Bertehr handele. Jeht fei er allerdings anderer Meinung, ba er miffe, daß Bfarrer Schent ja verheiratet fei. Der Beuge murbe fobann Gertrud Frenzel gegenübergestellt und ber Borfigenbe richtete on fie die Frage: Rennen Sie ben Zeugen?, worauf Gertrud gur ollgemeinen Ueberraschung mit "Nein" antwortete. Borj.: Bollie Ihnen nicht jemand mal einen Rug geben? Gerteud From gol : 3a, er wollte mir einen geben, als wir aus dem Auto ftiegen und bo hat er non mir eine Ohrfeige befommen, (Große Be-

## Wissenschaft - Staat - Presse

#### Die Aufgabe des Deutschen Instituts für Zeitungskunde

In dem Alten Marstall in der Breiten Strasse hat jeht in einem der bedeutendsten Alt-Berliner Häuser das "Deutsche Institut für Zeitungskunder", das bereits seit 6 Jahren an der Universität arbeitet, würdige Cehr-und Arbeitsräume erhalten. Bei einer schlichten Erössungsseier sprachen der Vorsteher der Deutschen Gesellschaft für Zeltungswissenschaft, der preußliche Minister Grimme und als Vertreter der Reichsregierung Ministerialdirektor. Dr. Zechlin. Die neuen Räume wurden durch den Direktor des Instituts Universitätsprosesson Dr. Dovisat übernommen. Das Instituts Universitätsprosesson Dr. Dovisat übernommen. Das Institut hat es sich zur Ausgabe gestellt, dem Gesamtbereich des Zeitungswesens zu dienen. Es ist als zeitungswissenschaftliches Seminar unter Leitung Prosessor Dovisats an der Universität Berlin im Rahmen der akademischen Arbeit eine Stätte der Zeitungssossenschaft des Des Schräftigkeit des Instituts soll den Zeitungsleufen setzt dienen. Darüber hinaus soll versucht werden, das Wissen über das Wesen der Zeitung in die breiteste Orisentlichteil zu tragen.

Staatsminifter &rimme erffarte, hier fei ein Wert erftanben, an bem Reich, Staat und Breffe gemeinfam beteiligt feien, Schon in biefer Tatfache zeige fid, wie gang andere beite Ginftellung Des Stantes gur Breffe ift, als es die war, die fich in dem Wort Bismard's fenngeichne, daß ein Journalift ein Menich fei, ber feinen Beruf verfehlt habe. Jeht ift lebendiges Bewußtfein, bag fich ber Stoot nicht mur in feiner Reglerung verforpert, bag vielmehr feber ein Glied des Staatstorpere ift, daß der Staat das gange Bolf ift. boß der Breffe als bem Bertzeug ber öffentlichen Meinung barum aber auch eine gmie ache Sendung gutommt: fie verleiht ber Stimmung des Landes gegenüber ber Regierung Musdrud, und fie ift umgefehrt zugleich bagu ba, die lleberlogungen gur Kenninis ber Bevolterung zu bringen, die eine Regierung bestimmt haben, gu diefer oder der Enficheidung ju gelangen. Wer die Mufgabe bes fournaliften auch nach Diefer zweiten Seite bin bejabe, babe erfannt, daß Journalift fein beifit: Erzieher bes Bolfes jur eigenen Urteilsbildung fein, damit aus dem Unterfan eines fremden Billens ein selbstenticheidender Mitarbeiter im Reich der freien Staatsbürger

werbe. Ber jo in der Zeitung die Fortjezung der Bollsichule mit anderen Mitteln für alle Schulentwachsenen sieht, der weiß zugleich, daß an diesem Hochziel der Arbeit der deutschen Bresse zum Bereräter wird, wer in seine Tagesarbeit nicht senes Ethas der Unvoreingenommenheit und der Undeengtheit und der Freiheit vom Borurtell hineinträgt, das zum Wesen der Geistesbackung der Wissensichaftlers gehört. In diesen Käumen möge lebendig sein die Trias von Staat, Wissenschaft und Presse. Die Bahn muß frei werden für die Berwirtlichung des dringendsten von allen nationalen Zielen: sür die Bermirtlichung des dringendsten von allen nationalen Zielen: sür die Berpachtichung der Kämpse um die Macht im Staat.

Die Büniche der Reichsregierung überbrachte Ministerialdirektor Dr. Zechlin. Womit, so fragte er, soll sich die Wissenschaft in aller Welt beschäftigen, wenn nicht mit der Zeitung, der Zeitung, die für den größten Teil des Bolkes nach Verlassen der Schule die einzige Quelle der Weiterbildung bietet. Das Berhältnis Regierung und Presse sein allerdings keine Wissenschaft, sondern eine Rung.

Dann übernahm der Direktor des Instituts, Prosessor Dr. Dovisat, die Räume. Er dankte der Reichs- und Staatsregierung und allen einzelnen Stistern. In bewegten Worten gedachte er besonders des Borkämpsers einer wissenschaftlichen Ersorichung des deutschen Zeitungswesens Karl Bücher. Ministerialdirektor Dr. Hänsichel als Leiter der Presserchtsadtellung des Instituts gab einen lurzen Ueberblick über diese Seite der zeitungswissenschaftlichen Arbeit und ihren Zusammenhang mit der modernen Rechtsichöpfung. Für den Berein Deutscher Zeitungsverleger degrüßte und beglückwinsichte Dr. Martin Carbe das Institut, für den Reichsverdand der Beutschen Presse dessen geschäftsfährender Vorsigender Enstaad Kichter, der auf die innige Berbundenheit zwissender Gwitad Kichter, der auf die innige Berbundenheit zwissender Gwitad Kichter, der auf die innige Berbundenheit zwissender Gwitad Kichter, der auf die innige Berbundenheit

Die Teier, die von Quartettmufit umrabmt mar, murbe burch eine Befichtigung ber Infittutoraume abgeschloffen.

# Bitteres von "süßer Kunst"

In der Werkstatt der Ueberraschungen

Im vorigen Iahr belchäftigle die Berliner Süh. Bad- und Teigwarenindustrie noch gegen 11 000 Arbeitnehmer in der Weihnachstaison, die allerdings von Weihnachten ab ichon aus etwa 7800 zusammenschmolzen, in diesem Iahre sedoch sind es gleich zu Ansang knapp 7500 Berussangehörige, die, nach einer ebensalls kleinen Osteriaison sür die Weihnachtszeit Arbeit erhielten. Wenig Bestellungen liegen vor, später als sonst hat die Salsonarbeit eingesehl; auch aus der Provinz und dem Ausland sassen die Auslange sehr zu wünschen übrig. Und wie immer, wenn die Geschäfte stauer werden, ist nur Nachtrage nach ganz jungen, das heist billigen Arbeitsträften, möglicht solche unter 20 Iahren und all die alteren siehen noch zu Weihrlachten ohne Arbeit auf den Rachweisen herum.

#### Margipan mit Cominte.

Ein bunt-lebendiges Bild bietet ber Befuch bes Fabritations betriebes einer ber alteften Berliner Schotolabenjabriten mobrend der Beihnachtssaison. Bon Anjang Ottober bis jum Seifigabend wird an der Beihnachtsware gearbeitet. Bas gibt es da alles für fcone, ledere und drollige Dinge. In großen Galen fteben Frauen bicht bei bicht, ben Binfel in ber Sand, das Farbentopfchen weben fich und "fchminten" bie Margipanfrüchte. Da friegt die Schattenmorelle rubinrote Bodden, Die Erdbeere gartes Carmin auf gelblichem Umterton, die Bliaume ein bereiftes Lifa, ein gartes Grun der Rojentohl, ein fraftiges Rot die Karatte. Und weil doch iebe Frucht befanntlich am Stiele wächft, ber aber in ber fugen Margipanmafie feinen reciten Nahrboben fand, fo merben bie im Sommer gesammelben und getrodneten gruchtftiele jest fein fauberlich Stud fur Stud eingefett; eine Arbeit übrigens, fur Die auch Blinde und sanstwie Schwerbeschädigte verwendet werden. Und nebenbei ift dann die "Burfterei" mit Schinkenknochen und Hausmacherwurft, mit Burfichen und Mortadeller, die, um gang echt zu wirfen, benfelben tompligierten Serftellungsgang burchgumachen haben. 3m "Schlachthof" werden feifte Schweinchen und garte Ratblein mittelft großer Stangmaidinen aus ber Margipanmaffe "geboren" — hier atjo frait jum Tobe, jum Leben beforbert. Herzen werden ausgestochen und wieder geht es auch hier an die Schminterei, denn was ein richtiges Glüdsschweinchen ift,

In vorigen Jahr beschäftigte die Berliner Süh. Bad- und seiner und ein opoliarben schimmerndes Bäuchlein besigen. Aber pwarenindustrie noch gegen 11 000 Arbeitnehmer in der hnachstaison, die allerdings von Welhnachten ab schon auf etwa dischundischen, in diesem Jahre sedoch find es gleich zu wie Geldsach und Dutatenregen. Da ist wieder ein anderer Raum, in dem es von Glückessegen nur so stroßt. Da wird überhaupt

#### nur "Glud" fabrigiert.

Mite Bantoffeln, aus deren Löchern Dutalen wachsen, Hiefein, die scho aus leuchtende Glück tragen, Muschen mit Geld gefüllt, burzum alle Requisiten, deren sich Fortung laut, Ueberfieserung bei ihrem sympothischen Tun bedienen soll. Dann kommen die Sassunschlager, denn überall, auch bei der süßen Kunst, gibt es Modearistel. Aus einem kleinen Tablett steht die Musterfollektion 1931: Sie steht im Zeichen des Sportes: Boote, Redelsglisten, Aeropiane, Kutos, in minuzidsester Beise hergestellt. Aus die Karosierie wird der Firmennung gesprigt, seine Stanniolienkerchen werden eingesetz, ein richtiges Berdeck wird aufgeklicht, die Kader Irlegen Pneumatif und Speichen und Vierraddremses. Eine Setzischen Springischur mit Schotolabengriff gibt es auch, daneben Setzslachen, Plätteisen, Laudrichsen, Schweineschwänzichen und Lebermurft, "Und immer noch ist unseren Reisenden die Kollektion nicht reichhaltig genug", meint leise stöhnend der spiritus rector all dieser süßen Phantassen.

In der Sonigfuchenabteilung

ist ebensalls Hochbetrieb und Hochgebirge von herbdustendem Gebäck liesern acht Kiesenbackähler. Interessungebes auch bei der Heisen Konsettellung des seinen Konsettes zu, das, von der sertigen Scholasde gerechnet, etwa noch zehn Arbeitsgänse umfast. Das Formen, Füllen, Bestreuen, Beschriften, in Stanntol wideln, das wiederung mit den verschieden gesärdten Sptriussarden demalt wird, um dann erst deforiert in seinen schönen Karton zu wandern. Was Maschinenarbeit möglich ist, geht's natürlich rascher, denn eine Wischung tiese stesser unter der Bedienung einer Arbeiterin täglich vier Jentner Pralines, während die Handwisteret se nach ihrer mehr oder weniger mühlamen Beschaftenheit, 40, 20 bzw. 12 Kiund täglich herstellen kann. Um sausenden Band werden die Kartons dann gefüllt und wandern in den Lagerraum, von hier zur Expedition, dann zum Arthenusser

wegung.) Zeuge Clemens (erregt): Das ift ja nicht mahr! Wir waren boch gut befreundel.

Der Zeuge Sohne, der dann hereingerufen wurde, erflätte, daß er sich freiwillig gemeldet habe, um sein Zeugnis abzulegen. Auch dieser Zeuge hatte Gertrud Frenzel einmal bei einem Tanzvergnügen gestagt, warum sie einen so bedrücken Eindruck mache,
worauf sie ihm von einer unglückichen Liebe zu einem Pfarrer erzählt habe.

### Lindemanns Spriffchnuggel. Ein Riefenprozes von zwei Bochen.

Heute beginnt vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der Prozeh gegen Röster und Genoffen. Gegenftand der Berhandlung bilden die berücktigten Spritichmuggelfahrten bes Kommerzienrats Lindemann.

Auf haher See wurde seinerzeit aus dem Dindemann gehörigen Kutter "Belikan" in das Motorboot "Rixe" Sprit übernommen und nach Berlin und anderen Orien geschwunggelt. Eines Tages wurde aber in Schwedt a. d. D. die "Rixe" beschlagnahmt. So tam die Polizei hinter eine ausgedehmte Spritschwunggelorganisotion Angeklagt sind jest 17 Personen Kommerzteurat Lindemann, neden dem auf der Antagedant auch seine beiden Brüder sigen, wurde, wie erinnerlich, zusammen mit einer Brüder vor nicht alzu langer Zeit wegen Betruges zu 21% Jahren Gesangnis verurteit. Er datte die merklosen Aktien seines Unternehmens durch raffinierte Manipulationen in die Hähe getrieben-und sie an den Mann gebracht.

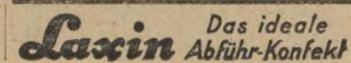
Der neue Prozes wird voraussichtlich zwei Wochen douern.

#### Dzeanflieger als Falfchmunger?

Wien, 17. November.

Der bekannte Dzeanstlieger Charles Levine wurde heute auf dem Semmering verhaftet. Er sieht im Verdacht der Jalichmung nie eine öfterreichischen Gravenriftenzösisches Geld hergestellt-haben.

Einen politisch-jatirischen Abend veranstaltete die Bereinigung der Freunde von Religion und Boltersirieden am Sountag, dem 16. Rovember, im Turtischen Zeit in Charlottenburg. Die munteren Borträge des Gen. Buggi Musdildeten den Wittelpunkt der Beranstaltung. Umrahmt wurden dies Borträge von Gejang und Tanzeinlagen. Daran ichloß sich ein gemitliches Beisammensein mit Tanz. Die ganze Beranstaltung machte einen außerordentlich erfreulichen Eindruck. Mitglieder und Göste äucherten sich voller Freude über den schonen gelungenna Mochd. Min Busting, dem 19. November, abends 6 lbr, tindet eine religiöse Feierstund ein de in der Trinitatissische, Charlottenburg, Karl-August-Plag, statt. — Gen Pfarer Veier sprick am Totensonntag, nachmittags 184 lbr, in der Friedhofstapelle in Stahnsdorf. Frau Johner-Röhler wird durch Gesangsvorträge diese Heistunde umrahmen. Es ist weiter geplant, den gesamten Friedhof zu besichtigen. Die Teilnehmer versammeln sich 182 lbr vor dem Hauptportal des Friedhoses.



#### Autobus vor 25 Jahren.

Das Dublitum fürmt die Bagen und verläßt fie nicht mehr.

21m 19. November ift feit der Eröffnung der erften öffentlichen Autobuslinie in Berlin ein Blerteljahrhundert ver-Hoffen.

Bereits por 25 Jahren begann alfo die Motorifferung bes Bagenparts ber 1868 gegründeten Mugemeinen Berliner Omnibus-Gefellichaft (unter ber Abfürgung Mbaag befannt geworben), Die icooch infolge bes Belttrieges erft 1923 mit ber Einftellung ber legten Bierbeomnibusnachtlinie Ringbahnhof Salenfre-Botsbamer Blog beendet werben tpounte. Der Berfehr mit Mutobuffen murbe am 19. November 1905 junadift auf ber Linte 4 (Salleiches Tor-Gricdrichftrage-Chauffeeftrage Ede Liefenftrage) mit gwei Daimler-Bagen aufgenommen. Sie verfürzten die Fahrzeit von 33 auuf 24 Minuten, obmohl in ber erften Zeit auch ber Bengin-Bus auf Bunich, genau wie ber Pierde-Bus, febergeft auf ber Strede gum Ein oder Aussteigen halten mufte. Erft einige Tage nach ber Eröffnung murben manbelnbe Salteftellen, marfiert burd Beamte ber Omnibuegefellichaft, eingerichtet.

Der Bormarte ichrieb bamale über bas bemertensmerte Creignis im Berliner Bertehrsleben: "Beibe Autobuffe liefen ohne 3mifchenfall bis 12 Uhr nachts, Much ber ichlüpfrige Boben, ber gegen Abend infolge des Regens eintrat, beeintradyligte Die Bentbarteit in teiner Beife. In beiben Wagen murben an bem einen Tage bereits 3900 Berfonen beforbert. Dabel blieb die Dehrzahl der fahrgafte von Unfang bis gu Ende figen, um vielfach auch noch jur Rudfahrt im Wagen ju bleiben. Dogleich Die Wagen nur 37 Blage haben, murben bel einzeinen Jahrten bis gu 75 Berionen beforbert. In beiden Endholtestellen murben bie Bagen bis Mitternacht von Sunderten von Menichen erwartet, Die fich einen Blag erobern mollien."

llebrigens hatte die Abong ichon im Darg 1900 auf ber Linie Anhalter Bababol-Stettiner Babubof probemeife elettrifch angetriebene Affumulatorenomnibuffe in Dienft gestellt; fie mußten ledoch megen ber gabireiden Storungen Ente 1900 wieber aus bem Berfehr gezogen werben. In ben erften 25 3abren ftieg bie Bahl ber Berliner Mutobuffe pon 2 auf 677.

Intereffant burite auch fein, daß gieldjialls vor genau 25 Jahren, am 18, Rovember 1905, die ftadtische Berfehredeputation über den Belterbau ber Antergrundbahn vom Botodamer Blag über den Spittelmarft und Aleganderplay bis gur Echonhaufer Allee, ben Bau ber ftabtifchen Rord Gubbahn und über ein Schwebebahnprojeft beriet. 2m 2. Ropember 1905 hatte auch bie Berliner Tenerwehr mit ber Motorifierung begonnen, indem fie die erfte Mutomobilfeuerfprige in Dienft ftellte.

Gelbft die Glöhe beffeuert!

Auf was man alles bei der Geldfuche tommi.

In Der "Gemeinde", bem Bubfifaijonvorgan ber fogialdemofratischen Zentralftelle für Kommunaspolitif, wird auf folgendes Steuerturiofum bingemiefen:

Mus Grof Boten bei Bernburg ift eine 26 a | erilohftener ingefibrt morben. Die Enthabnte von 28 a ferflohen aus bem Doriteich muß bezahlt werben, und zwar erhielt ein Einwohner das Fongrecht gegen eine jabeliche Bacht von 100 Mart verlieben.

Co uffig bie Cache auch Magt, fie ift ein Symptom für ble ichte finangrelle lage ber Gemeinden, Die gegmungen lind, alle erdentlichen Einnahmequellen auf jutreiben.

#### Rulturpolitif in Gowjetrugland.

Gin Borfrag von Dr. Rarfen.

3m Rahmen einer Bortragoreihe über Comjetrufland, die non der "Deutschen Mademie für fogiale und padagogische Frauenarbeit" peranftettet mirb, iprach Oberftubienbireftor Grin Rarfen zur fawietruffischen Rufturpolitif.

Antimorriften gebrauchen bas Schlagwort vom Rulmrbolichewiennes, ber von einer Rafte dem Bolte aufgezwungen wird, Gemiff, Mies muß vernichtet merden, um Reues aufgubauen, und ber Rampf richtete fich im Unfang gegen religiafen Glauben und Aberglauben. Aber in ben brei Stabien, Die Con jetrufitand burchmachte - bem Kriegefommunismus, bem Rep und dem Gunfjahresplan -, laffen fich bestimmte Richtlinien erlennen Es bief, guerft, ben neuen Glauben an Benin und an die roten Gabnen ichaffen. Dann waren bie wirtichaftlichen Cobres gelernter Arbeiter ju bilben. Der Funfjohresplan mill nun in gegenfeitiger Durchdringung Rultur und Defonomie, Rultur und Gebrit enbgiltig vereinigen. Bertifal, im Anichtuft an Die betre'lende Induftrie, wird die Schpie, die Ruffer aufgebont, Mon iogt Oft denn fold ungeheuter Plan durdiführbar \* Edon Die Anistellung diefes Manes aber ift eine Sat, und gerabe wir, die wir oft der Blanfofigteit gegentibergufteben meinen, follten dies an-Bentrum aller Dinge ift in Der jowietruflifchen Aulturpolitif die Jabrit. Wertidjulen, die nicht mit ben in Ceutidiand eingerichteten, von jedem Marriften idjulen ju vergleichen find, verwollfommnen diefe Einglieberung und Berbindung. Dit ift ber Bigebirettor ber Gabrit, ein früheter Arbeiter, Beiter ber Schule. Die Riefenhaftigteit des Broblents erkennt man baran, baft die Babl ber Techniter und Babagogen verbreifacht, bie ber Architetten verzwanzigiacht merben foll. Wer nach Ruftland tommt, bat den Eindeud, dag allen diefeibe fulturelle Rahrung verobreicht wird, wenn auch wenig, fo boch etwas. Anguerkennen ift ber ungeheure 26 ille, bem vielleicht oft Die moteriellen Mittel feblen.

#### Bolfstheater oder Rafchemme ?!

Mit welchen unglaublichen Mitteln die Kommuniften ben Dit gliedern der Boltsbubne den Theaterbefuch vereteln, much einmal in aller Deffentlichkeit gegeschelt werden. Die beidamend würde-tofen Sienen, die fich bei der legten Aufführung von Friedrich Bolfs "Matrolen von Cattaro" wieder absplelten, waren ein wirklich charafteriftisches Sittervilld mostowitischer Beiftesverfaffung. Das hinreifend gelpielte Erinnerungeftell an Die Pioniertat der öfterreichilden Matrojen in der Bucht von Cattaro murbe durch bas mufte und hofterifche Gebrull ber tommuniftifden Sprechtjore um jebe Birtung gebracht Bablreiche Bejuder verliegen, emport und angemibert, porgelig bas Theater. Diefer "revolutionure" Dob, ber von einer Gligtte im oberen Ring Dirigiert murbe, entblobete fich nicht, bei Speelmanne Auftreten: "Da fommt ber bide Salunfe Urich!" au ichfeien.

In einer Rafchemme geht es befrimmt weis gefitteter ju als im Umtreis diefer Rambys, die mit Borten wie: "Arbeiterichlächter Genering", "Reformiftenichmein", "ichmargrotgoidene Berroter" nur lo um fich ipudien.

Die Beitung der Boltebuhne muß im Interelle ber übermiegenden Mehrgaht ihrer Mitglieder und Freunde, Die gum Runftgenuft und nicht gu Rupeligenen bas Saus am Bulamplay befuden, Mittel und Bege finden, um Diefen fpettatelfüchtigen Gesellen, die ben Chrennamen "Brolefarter" nicht verdienen, das traurige Sandwert zu legen. Der fiolge Theaterban im herzen Berlins, den fid die opferbereite Arbeiterichaft aus ibren Sparpfennigen idui, ift viel ju mertvoll, um fowjetfterngeichmudten Goffentavalleren als Tummelplag gu bienen!

Bie einftudiert und wie wenig "poman" die widerlichen Rramalle übrigens waren, beweift die Laffache, daß am Sonntag um Mittwoch an genau der gleichen Stelle ber biode 3wijchenrui tam: "Das ift Rostes Bert!" Bas hatte eigenisch Roste mit ben "Matrojen von Cattaro" ju tun? Sier beift co, ichleunigft gang energifch burchgreifen.

#### Zumult im Sportpalaft.

Bei einer Rundgebung, die unter bem Titel "Gur Ruftur und Glauben gegen die Weltrevolution" pom Deutschen Bund gum Edjog ber abendlandifden Rullur im Sportpalaft veranftoltet murbe, fam es Sonnlog zu lebhaften Zusammenstößen zwischen Gegnern und Anhängern ber Comjets. Die Rebner ber verichlebenen gottglaubigen Befenniniffe, por allem der ruffifche Bifchof Geraphim, murben wiederholt von 3mifdenrufern ungerbrochen, Die Berfammlung ging geitweise in garm und Schlägerei unter. In ben Saal gerufene Boligei entfernte einen Teil ber Opponierenden, Der Tumult iegte fich auf der Botsbamer Straffe fort. Es murben verschiedene Siftlerungen porgenommen,

Die Musstellung 1930 der Photogemeinichaft (Gettion ber Orisgruppe Berlin e. B. des Touristenvereins "Die Roturfreunde") findet bis zum 24. Rovember 1930 in den vereinseigenen Räumen, Berlin R. 24. Johannisstraße 15 (Laden), statt. Die Ausstellung ist mertiags pon 10 bis 20 Uhr, Buhtag und Sanntag van 10 bis

Der Mannergefangverein der BBB. (Mitgl. b. DM SB.) gibt am Diensdag, dem 18. Appember im Saalbau Kriedrichsbain anfäglich seines distrigen Besiebens, ein Kungert unter der Leitung feines Charmelfters Ebrüart Mübiberg. Jum Bockrag fommen u. a. Sabre von Ukönnaum, Scherchen und Buttner. Ris Galtosein mirfen mit, der Mämergeingwerein der Stragenbahner volle a. d. S., Stragenbahn Voll Lichtenberg und der Spandauer Ballockor. Anichischend Konball. Hazz-Symphaniser Alli Hoffmann. Cintritt 1 Mart. Angeing 20 Uhr.

#### Borfrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Diensieg, is. Kostmber, Prenzlante Berg, Lamerabicheft Koberl Bium: Auf Ausbasbung im Sportpalast Treffoundt ib Uhr Keibartent Kluge. Triebrüskbaire, Auf Smottpalast Ausbasbung fahren bie Kamenbicheften geschloßen die Sonetpalast. Treffoundt ib V Kut. techie Seize im Gatten von Eventpalast. Treffoundt ib V Kut. techie Seize im Gatten von Eventpalast. Sämeliche Kamerabichaften führ und Kambenbinden keiten nom Eventpalast. Edulation Romerabichaften führ und Kambenbinden keiten führ und Kambenbinden Ertalauer Brilde. Treptem (Otisserrin): Aum Sportpalast Ausbahreiten führen kon Abletzbaf ib. Min. Eddburmeile ib. M. Uhr. Kampfanlenden sich ib. Min. Kadbunden und Stumpel auf Etelle. Keinistenden fehre ib. Kahrenden im Burmel auf Etelle. Keinistenden führer führer führer sich ib. Min. Kadbunden sich kannen im Stumpel auf Etelle. Keinistenden führer führer ib. Min. Kadbunden führen. Gehört führer beine Stampsehung um 18 Uhr Beatenbestaft. Kannen iben um 2 Uhr am Schuland führen. Gehört Führe hin Schuland führen. Gehört Führe Sampbenner-Antreien führer beim Stampsehung um einersche hinden fich oriehe beim Schuland führen. Gehört Führe Sampbenner-Antreien führer beim Schuland führen. Gehört Führe Schuland für den Kinterlynariableilung ferbfinnsanderung. Treffinnalt Schulander Gehormen um mehben. Kinterlynariableilung ferbfinnsanderung. Ausbander: Beraplaner Ber Reichsbanner "Schwarg-Rot-Gold".

Reichaltund der Atlegebeichidigten, Arlegekeilnehmer und Arlegerhinter-bliedenen, Gan Berlin, Orlagenype Korben 14. Commercian, D. Rosember. 20 Uhr, Mitgliederverlammlung in den Anlino-Jethfallen, Gappelades 13. Referentin Jean Alara Bodm-Schuth, R. d. R. Idema: Die forfalten Aufgaben des neuen Beichstages".

Landsmannicalt der Schleswig-Helleiner zu Berlin — 1802. Mitwoch.
19. Rovember (Buh'ng), 19 Uhr, im Tresdeuer Garten, Tresdeuer Ett. C.
Bottzga und Deimatadend. Geschöftliches. Abrechnung, Berichte, Aufwahmenerer Mitglieder, Beimatliches, Borrog der Arau Enims Huberrer: Arab Bege zur Gefundheit, Echandeit und Ingend", Landsleufe, Lamen und Herrin, ind willbommen.

Bund entichiebener Schultefatmer. Deffentilide Berfamminung am Diend-ton. In. Rovember, 19th Uhr. in der Aufa der Schemallernfigule. Oberreal-abielung. Berlin-Schönebeng. Belular Grz. 48 (Ede Cifenacher Staak). Thema: "Monteffort-Czalebung — Crairbung unt Gegenwart". Ein Berlud-einer Singliedetung in des mitenfoaltuiche Tenfen der Gegenwart. Beleen-ten: Buof. Dr. Sans Reichenbach, Brof. Dr. Rurt Lewin, Con non der Tunt.

ten: Brof. Dr. dans Reichenbach, Brof. Dr. Kurt Lewin, Con von der Tant. Wännerchor Friedischaften. Mittwoch, 19. Underwere. 19 Uhr. Gefengeienset, unter Mirmirfung des Elfernchots der weitlichen Schule, Tonaiser Strafte, fawie der Krutällner Multbarreinigung, 19½ Uhr. Einteltisfarsen einschlieblich Togsvamm 80 Pt. un der Abendatife.
Ter Answeg anz der Krife. Im Rehwen eines Couderadends, der am Freitag, dem Tl. Robember. Wie Uhr, im Plenarfoal des chemaligen Derreihauses, Leipziger Sie. 8 (Ridde Potodamer Blant, fartifinder, erkertet die "Deutliche Liga ür Mendenarchte" u. a. das Idema "Der Answes and der Krife. Hierza werden des Wort nedware Rudt, derfinder, erkertet die der Krife. Hierza werden des Wort nedware Rudt delf Wiffell und der Chefredaffeur von der amerikausigen Aleifacht. Ide Ration". D. Blach, Rem Porct. Borten durch die Gefählichelse der Ling, Derfin R. 24. Rembijouplah 10. Telephont D., Beidendomm 2870.



#### Filmberanitaliung

Internationale Ausbachung gegen dem Kaldismus am Artbog, 21. Rosember, 1945 Ahr, in den Antodallen am Kalferdamm. Wie debelligen uns an eier Ausbachung. Alle Gruppenadende fallen aus. Die Kahnen der Gruppen üffen dereits um 1945 Ahr in der Aufshalle fein. Des Aufmender um 1965 Ahr in der Aufshalle fein. Bernatzige: Dienstag. 25. Rosember, Bernatzupensersemminsgen: "Die wigsden der EAL-Blitglieder in Berns und Schule".
Banderleiterkanferenz Montag. 24. Assember, im Bertragofons des C.-B.

#### heute, Dienslag, 191/2 Uhr.

Reinerfah: Geuppenadend fells aus. Tresspunkt aus Kehrt nach Josen 19 libr Botsdamer Bahndof (Cinaann der Il-Bahn). — Reintides Barls heim Meilenfte, Id: "Koalilion aber Opposition?" — Krientides Barls heim Meilenfte, Id: "Koalilion aber Opposition?" — Krientides Golie Gebrichtenfte, Id: "Keichlechtenfterite". — Beunneuplat: Golie Gebenburger Schafte : "Doposition?" — Gebriebendere II: Golie Gedenlundte. II: "Sagenblöuktengen. — Bebdiag. R. R.: Deim Mildenaunte. S. "Lippoliderig. — Bebdiag. Rode: dem Installe Gedenlundte. II: "Sagenblöuktengen. — Bebdiag. R. R.: Deim Mildenaunte. S. "Lippoliderig. — Bebdiag. Rode: dem Installe Gedenlundte. II: "Sagenblöuktengen. — Bebdiag. Sein Installe Gedenlundte. Der Kreinerfahren in der Verschlundte Gedenlundte. Der Kreinerfahren in der Verschlundte Gedenlundte. Der Kreinerfahren in der Kreinerfahren in der Verschlundte Beine Schafte Gedenlundte. Der Kreinerfahren in der Kreinerfahr

#### Morgen, Mittwoch, Jahrtentreffpuntte.

Ballenplat: 7 Uhr Bahnbof Weitenter. Deinhelkplat: Schnibelfahri: berodorf. 7 Uhr Bahnbof Weitenlauer Allee. Demannplat: Biede 184 Uhr.
eiden 784 Uhr Rehnbof Venalauer Allee. Unfeiten Vo Dl. — Frankfurter
eitelt Schnibelfahrt. ? Uhr Baltenplan. – Kritbusser Aber. Burlcherfahrt.

aus. Velund der Sternmarte. 18 Uhr Reitbusser Tor. — Edweiterat
man. 71/2 Uhr Bellenbust-Tehlem: Schnibelfahrt. V Uhr Behnbof Ontel-Komistte. Kenfolm 1: Ch. Uhr Kruterplat. — Krutstin IX: Kinkenbort. 7 Uhr
habst Dermannstraße. Untolien W Ut. — Lichtenberg. Reitbusser. 7 Uhr
habst Dermannstraße. Untolien W Ut. — Lichtenberg. Reitbusser. 7 Uhr
habst Dermannstraße. Untolien W Ut. — Lichtenberg. Reitbusser. Tust Behabbe.

Alteren Genofien lahren um 8 Uhr. Fahngeld 30 Dl.

Berbeitstet Keinigenbert: Beglefolgehrt in den Kräner. Bie fabren wilt
Alber 7.01 von Augel. Belle militringen. — Die für Kreitba anneiente
iglieberverfammlung fällt aus. — Gruppe Hermederf: Treispunkt mir Belefahrt 6 Uhr Ede Ludwigsluft.

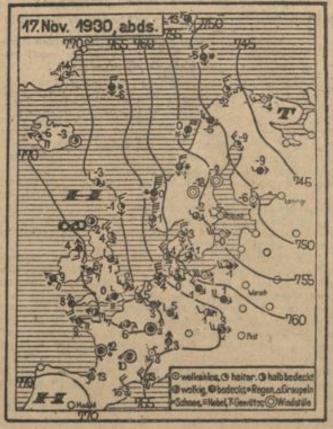
dann Reichels Hustentropfen

#### Reiseteilnehmertreffen

Dan follte fich endlich einmal entschließen, auf die Sonntagsbedürfniffe der hörer etwas mehr Rüdfict zu nehmen. Es genügt nicht, Darbietungen zu geben, die einem tunftlerifchen Dagitab ftandhalten; fie muffen por allen Dingen geeignet fein, vielen arbeitsmiben Menschen an ihrem einzigen Rubetag in der Boche Unterhaltung und Freude zu bringen. Die Nebertragung des anspruchsvollen Orchestertonzertes aus dem Bach-Saal am Abend mare zu begrüßen gemefen, wenn ein Parallelprogramm leichtere, vergnügliche Koft zur Auswahl angeboten hätte. Leider war die Uebertragung aber die einzige Abendoeranstalnung für die Hörer bes Berliner und Königswusterhausener Senders, Sind für solche "Programme" eigentlich hochbezahlte Leiter, fünstterische Abtellungen notwendig? - Die "Happy ends zur gefälligen Muswahl", von Rurt Behrend zusammengestellt, maren auch nicht gerabe "happy". Für eine Lizealflaffe, die burch folche Zitate ihre literarische Bilbung beweift und feftigt, waren fie gewiß eine gang fleifige und amufante Schulderanftaltung gewesen Den Funthörern liegt gfüdlicherweise und mit Recht an folder Auffrischung ihrer

Renniniffe wenig. Um Montag las Defar Graf eine feiner "Ralender-gefchichten". Graf ift fein gemandter Sprecher; aber man erlebte in den langfamen und ftodend fliegenden Gagen mit bem Dichter feine banerifchen Dorffer und ihre tleine Belt und fühlte fich von ben Schicfalen gepadt. — Artur Rabane unterwies eine halbe Stunde lang in prattischer Alltagsphilosophie, die er "Rieine Bhilosophie" nannte; er bot eine fluge, liebenswürdige, gehaltvolle Plauberei — aber eine etwas zeitfrembe. Alles, was Rahane fagte, war gut und richtig, aber nur für Menschen, die eine — wenn auch noch so tleine — sichere Lebensbasis in der Gegenwart haben. Rabane forberte bas Betenninis jum gegenmartigen Augenblid, bie Ablehnung jedes Provisoriums, jedes Gebantens, der die Gegenwart verneint und fie nur als Brude zwischen einem Bestern und einem Morgen betrachtet. Rafürlich ift es richtig, daß der Menich, der von "Morgen" das Beffere erhofit, Gefahr läuft, emig feine Gegenwart zu verfaumen. Aber wie mancher fann beute nur daburch die ihm beschiebene Gegenwart ertragen, bag er eben auf das beffere Morgen hofft. -Mis Abendoeranstaltung jandte Berlin bie Rennschrertomodie "Der Sirich durch die Rechnung" pon Fred Antoine Angermaper. Ber eine Fachstmpelei befürchtet hatte, erlebte eine angenehme Entfauschung; es mar eine unterhaltende, mit einem Schuf Gentimentalität abgeschmedte Liebestomobie. Undermaper zeigt barin teinen literarifchen Chrgeig, aber er ftellt ein paar febr lebendig gefebene Inpen bin. Die Funtftunde hatte fur gute Beirgung und im allgemeinen auch für gute Infzenierung Sorge getragen. empfehlenswert mare es nur, wenn fie bei ihren Aufführungen Die Beraufchwirtungen einmal mit bem Kopfhorer tontrollierte. Gie tonnte bann febr leicht felber festftellen, wie unmöglich bie bieber in folden Gallen üblichen Beraufchftarten finb.

Allgemeine Betterlage.



Bwijchen einem Sochbrudgebiet, das fich von Grönland über bie britischen Inseln hinweg die Rordfrantreich erstreckt, und einem Lief über Rordruftland, dauerte am Montag die Zusuhr arktischer Luit nach Deutschland sort. Infolgedessen war das Wetter überall unbeftändig und sehr tühl. Deitsich der Elbe, wo am Lage vielsach Schneefalle vorkamen, wurden mittags nur 2 dis 3 Grad erreicht; in Bestdeutschland stiegen die Temperaturen auf 5 Grad, am Rain und im Südwesten des Reichs wurden sogar 7 Grad erreicht. In Kordwesteutschland siesen geringe Riederschläge und zwar meist in from von Regen, stellenweise von Gravveln. Der Siden blieb meist straden. Bei der langkamen Berlagerung des nordwesteuropäischen Hoch nach Olten, dürfte sich dei uns das Weiter allmählich bessern, Eine Störung, die in der Weittüste Frankreichs in Bildung begriffen ist, wird wahrscheinlich nach Süden abgedrängt werden.

Wetteraussichten für Berlin: Zeitweise etwos karter bewöllt, sonit ziemüch beiter, nachts Frost, am Tage Temperaturen nur wenig über Null. — Jür Deutschland: In den Kustengebielen noch unruhig und namentich an der östlichen Ostseküste einzelne Schauer; im übrigen Reich sottlichreitende Beruhigung des Wetters, nachts

Serantwortlich für Politit: Bietor Schiff: Mirlichaft: G. Rlingelhöfer; Generifichaftsbewegung: J. Steiner; Feulleton: Dr. John Schiffensti; Bofales und Sonkiaca Aria Anstabt: Anacion: Th. Glode: famtich in Berlin, Bernaris-Beilde G. m. d. D., Berlin, Bruck Bormaris-Buddruckeri und Berlogsenftale Boul Sinder u. Co., Berlin, S.B. 68. Lindenstraße & Biern 2 Beilagen.



Mit @ geht es ganz leicht in halber Zeit. Bequem und ohne große Muhe laffen fich mit @ Jett., Gaucen. oder Gomub. ränder abwafchen und abfpulen; @ gibt im Mugenblid Glang und Brifde. Richt ein Schmutteilchen, nur Junteln und Leuchten bleibt gurud. @ iff volltommen in der Birtung und fucht feinesgleichen.

aus Kannen



Henkel's Aufwasch-Spül-und Reinigungsmittel für Haus-und Küchengerät

#### Birtichaft und Arbeitsmarft.

Rimmt das Tempo der Berichtechterung ab?

Die Monaisberichte ber Arbeiterverbande meifen eine meitere Berichlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarft nach: Die Arbeitslofigteit famie die Rurgorbeit find nicht nur in ber Saifongruppe, fondern auch in der Konjuntturgruppe gestiegen. Im Bergleich mit ben Bormonaten icheint aber in ber Ronjuntiurgruppe eine Berlangfamung eingetreten gu fein, beten Bedeutung noch dadurch gesteigert wird, daß in ber Regel im Ottober eine faifonmäßige Belaftung bes Arbeitsmarttes eintritt,

Bon 100 Gewerfchjaftsmifgliebern waren gebeitslos ober flanden

in Aurgarbeil:

| *************************************** | -                                    | 1930                     |                 | 1929                                  |                          |  |  |
|---|--------------------------------------|--------------------------|-----------------|---------------------------------------|--------------------------|--|--|
| monais-                                 | in ber<br>Romiant-<br>tut-<br>grupne | in ber Sation-<br>gruppe | 3ms-<br>gefanur | in der<br>Ranjund-<br>tier-<br>gruppe | in ber Saifon-<br>gruppe | 3ns-<br>gefamt   |  |
| 1000                                    | N. P. VIII                           | mar                      | en ar           | beit                                  | 5105                     |  |  |
| Bulf                                    | 17,0                                 | 36,8                     | 20,8            | 6,6                                   | 8,9                      | 8,6  |  |
| Mugust                                  | 18,2                                 | 38,1                     | 22,0            | 8,6                                   | 10,4                     | 9,0  |  |
| Geptember                               | 18,8                                 | 39,7                     | 22,8            | 8,9                                   | 12,8                     | 9,6  |  |
| Oflober                                 | 19,4                                 | 43,3                     | 24,0            | 9,2                                   | 17,7                     | 11,0   |  |
|   | - It                                 | ande                     | nin             | Rura                                  | arbe                     | Charles and the same of the sa |  |
| 3011                                    | 16,3                                 | 1,5                      | 13,5            | 8,0                                   | 0.5                      | 6,5  |  |
| Muguft                                  | 17,1                                 | 1,8                      | 14,3            | 8,2                                   | 0,6                      | 6.7  |  |
| September                               | 17,5                                 | 1,9                      | 14,5            | 8,0                                   | 0,6                      | 6,5  |  |
| Offiober                                | 17,8                                 | 2,1                      | 14,8            | 8,1                                   | 1.1                      | 6,7  |  |

Unter Umrednung ber Aurgarbeit auf Bollarbeitslofigteit läft fich die gejamte Arbeitslofigfeit unter den Gewerkichaftsmitgliedern für Ende Ottober auf 28,4 Progichuten und flegt dem bodiften Stand der Arbeitslofigfeit magrend der furgen Rationalifierungsfrije in den ersten Monaten 1926 nabe. Der Unterschied ift sedoch ber, bag bamois bie Berfürgung ber Arbeitszeit eine weit größere Anwendung als heutzutage fand, die Arbeitslofenzahl bagegen niebriger blieb.

Der Rudgang ber Beichaingung in der Saifongruppe entspricht ber faijonublichen Entmittung ber Bouarbeiten, die im Derbst allmählich eingestellt werden. Es ist aber vorauszuseben, daß in biefem Jahre die Beloftung bes Arbeitsmarttes von diefer Geite aus hinter dem faifonüblichen Dag gurudbleiben wird, ba die Baubetriebe bereits fest nur eine febr geringe Sahl der Arbeitstrafte beschäftigen und ihre Tätigfeit auch im Binter nicht vollfrandig aufhoren werb.

In der Ronjuntiurgruppe made fich noch deutlicher als im Bormonat der Untericited in der Entwidlung ber Beichaftigung

einzelner Productionszweige und Berufe fühlbar Gin andauernder Rudgang der Beidaftigung ift mid im Bergbau, in ber Metallinduffrie, Gias- und Porzellaninduftrie, in ber Chemie, fowie im Bervielfalligungsgewerbe gu perselmmen.

Es maren arbeifs'os Es ftanben in Aurgarbeit Off. Juli Ofice Monate Ende bee Monats li Aug. Gept. 1 in Projent Ang. Gept. in Process 

Befonders beachtenswert ift bie Entwidlung in ber Detallin buftrie: ber gefamte Mupfall an Arbeitogelegenheiten (unter Umrechnung ber Sturgarbeit) ift fer von 30,4 Brog. Ende Zeptember auf 31,5 Prog angewachfen. Richts bestoweniger tonnte bier die Steigerung ber Arbeitslofengabt burch bie Berturgung ber Arbeitsgeit ber Befchäftigten verhindert merden. Die Kurgarbeit in ber Metallinduftrie ging aber fogar etwas gurud, bofür aber wurden neue Taufende entlaffen.

#### In der Terfilinduftrie fam der andquernde Rudgang der Beichaftigung jum Stillftand.

|                          | Es maren arbeitslos |              |              | Coftanden in Aurgarbeit |              |      |              |      |
|--------------------------|---------------------|--------------|--------------|-------------------------|--------------|------|--------------|------|
|                          | Juli                | Mug          | Sept.        | Ott.                    | Bull         | to D | Cept.        | LIIC |
| Tertiforbeiter           | 15,4                | 17,3         | 18,2         | 18,2                    | 34,0         | 36,9 | 38,1         | 38,0 |
| Seide u Kunftseide Bolle | 17,3                | 17,9<br>17,9 | 18,2         | 18,6                    | 30,6         | 32,5 | 31,1         | 32,0 |
| Baumwolle                | 13,2                | 15,7         | 16,2<br>22,8 | 16.6                    | 44,0<br>51,1 | 48,4 | 50,3<br>61,2 | 49,8 |
| Birterel u. bal.         | 16,1                | 17,6         | 18,4         | 17,2                    | 67,4         | 68,2 | 61.1 26,2    | 66,8 |

Much im hotagemerbe und in ber Tabatinbuftrie ift die Lage unverandert geblieben, leider auf einen febr tiefen Stand Unter ben Solgarbeitern maren Ende Oftober 35,9 Brogarbeitslos und meitere 13,3 Brog, ftonden in Kurgarbeit; für die Tabafinbuftrie lauten die entsprechenden Jahlen 17,3 Prog. bam. 29,9 Bros.

In Der Schubinduftrie ging Die Baht ber Arbeitotofen non 23.9 Prog. auf 22,1 Prog. gurud. Dagegen ftieg bie Bahl ber Aurgarbeiter von 41,7 Prog. auf 47,4 Prog. Auch bier ift alfo die Beschäftigung insgesamt so gut wie unverandert geblieben. Eine nennenomerte Erholung ift in ber Leberinduftrie zu verzeichnen, wa die Arbeitsfolangahl von 20,3 Proz. auf 18.4 Brog, und die Babi ber Aurgarbeiter von 21,5 Brog, auf

15,7 Brog gurudgen gen ift.
Sichere Unzeichen dafür, daß die Keile den Tiefftand bereits fiberschriften bat und die Arbeitslofigkeit nunmehr gurudgeben wird, Hegen leider noch nicht vor. Bielmehr ift in blefem Winter noch mit einem weiteren Rudpang der Beichaftigung zu rechnen. Der Arbeifsmaeff fann bei diefer Cage nur durch Arbeitsftredung. b. b. burch die Berfürjung der Arbeitszeit der Beichaftigten, in fühlbarem Mafje entlaftet werden, wie dies der Aligemeine Deutsche Gewerfichaftsbund fordert.

#### Berichmeigung an der Ruhr.

Der Boeich Rongern (Stabtwert Boeich M. G.), ber in enger Intereffengemeinichaft mit bem Roln.Reueffener Bergwertsperein fieht, wird nach zuverlöffigen Rachrichten que Effen eine völlige Berfchmeigung mit biefem Unternehmen pornehmen. Die Grunde für diefe Aftion find hauptfachlich im ber Eriparnio von Steuern und Berringerung der Berweltung 30

## Sturm gegen den Eisenwucher.

Gifenverarbeiter in voller Revolte. - Bann endlich wird gehandett?

Seit Monaten führen wir ben icariften Rampf gegen bie um erhörten infändischen Monopolpreise ber Eifenindustrie. Die Difffrimmung in der eisenverarbeitenden Induftrie ift jest jur offenen Rampfanfage on die Schwerinduftrie geworben. Die Untatigfeit ber Reichsregierung in ber Gifenpreistroge wird bodurch in einer Weife unter Unfloge gestellt, die nur ber poll murdigen tann, ber bie bieberige inachtfelige Surcht ber Gifenverarbeiter por ber Schmerinduftrie ber Ruhr tennt. Wir geben im folgenden nur ein Bitot aus einer in der vorigen Boche gehaltenen Rede des Borfigenden des Berbandes ber marfifden Rfeininduftrie, Deren Bebbingbaus, wieber, mie mir es in ber "Deutschen Bergwertszeitung" finden, die als Quelle in diesem Falle gewiß völlig unverdüchtig ift. In ber Rede heißt es:

"Bet ben Berbandlungen por dem Reichemirtichaftsrat hatte bie Somerindufirie gugegeben, daß bie Inlands. preife gu boch feien, fie batte aber eine Ermaßigung mit ber Begrimdung abgelehnt, daß die ftart eingesehrantten Betriebe feit Mitte bes Jahres bereits mit Berluft arbeiteten. 3m Laufe ber Berhandlungen hatte fich dann herausgestellt, das ein erheblicher Teil diefes Berfuftes baber tomine, daß auf Grund langfriftiger Abtommen mit ichmedischen Gruben und Reedereien die gleichen Mengen Erz abgenommen werden unüften wie in guten Zeiten. Wit Rachdruck habe die weiterverarbeitende Industrie darauf verwiesen, bag mir durch die hoben Infandspreise es der Schwerindustrie moglich fei, den Bettbemerb ber beutiden meiternerarbeitenden Induftrie mit Breifen gu betampfen, bie burch teine Ralfulation geftügt werden Winnen. Man febe, Die Abficht gebe babin, ben Weiterverorbeiter in Deutschland erft zu ichmachen, um dann für ein geringes Gelb ihn fich an-

Bedbinghaus mies mit Radibrud barauf bin; daß bie Berhallwife der markischen Industrie nicht auf schlechte Finrichtungen und Arbeitsmethoden und nicht auf die Unfahigteit der Leiter gurud. guführen feien, fondern fich badurch erfiaren, daß die Rongernmerte im allgemeinen Gas und Strom zu Konzernpreifen bezägen, daß sie für das Rohmaterial nicht die Preise bezahlten, welche die welterverarbeltende Induftrie bezahlen milife. Er zog daraus die Schlufifolgerung, daß man nicht etwa eine Auflösung der Robftahigemeinichaft gu forbern brauche, mohl aber eine Cinichrantung oder eine Hufhebung des Gebletsfontes,

benn die Liebe zur Schwerinduftrie tonne nicht fo weit geben, bag man die eigene Erifteng opfere. Benn bie Schwerinduftrie mit ben in Generationen gewachsenen Beiterverarbeitern in Wettbewerb treten molle, fo folle fie normale Berhaltniffe gugrunde legen. Wenn fie ober durchaus foglatifieren und fich bie gesamte Fertigindustrie angliedern wolle, so solle fie menigstens die Werte zu Preisen kaufen, die sie wert feien ... Beddinghaus wies darauf hin, daß es mur möglich fel, das Rol-Abtommen 314 fünbigen, menn eine Bollberablegung vorangegangen mare. Er betonte nachbriktlichft, ein Berfuch, biefe Bollberabfenung zu erreichen, muffe mir die ultima ratio fein, zunöchst muffe alles geicheben, um ouf dem Berbandlungswege gur Bejeitigung der bisherigen Migitande gu fommen. Sollten aber diese Berhandlungen ergebnistos verlaufen, fo bliebe teine andere Bahl, als ben Rampi um die Erifteng aufgunehmen Diefer Rampe miffe bann auch mit allen erlaubten Mitteln geführt werben."

Wir haben unfere Meinung, bog die infanbischen Monopolpreife ber Eisenherren Dentschland rufmeren, immer beutlich genug gejage. Wir haben feinen Anlag, gu biefem echten Auffdrei ber Gifenverarbeiter, die unter ber Preistnute gujammenbrechen, beute noch einen besonderen Kommenbar gu fcpreiben. Mir fragen heute nur die Roichgregierung, mie lange die Berftorung Deutschlands unter den Mugen der Regierung, die fich besondere Bollmochten gegen biefe Gefahren bot geben faffen, noch meiter-

### 14 Prozent Stahldividende.

Der Muffichistat der Charlottenhatte 26. . G. in Niederichelben (Ruhr) bat beichloffen, ber Generalversammlung wieder 14 Brog. Dividende, wie im Borjahr, vorzuiglagen. Die Gefellicat, die bei der Grundung des Stahltrufts ihre familiden fochofen. Sullen- und Walzwertbeiriebe in diejes Unternehmen einbrachte, unterhalt heute teine weiteren Betriebe mehr, fondern ift eine reine Verwaltungsgesellschaft, die von den Dividenden ihrer Utilenpateie lebt. Micin on Stahltruftoffien (Bereinigte Stahlwerfe A.G., Duffeldorf) besigt fie ein Patet von 20 Millionen. Un der hohen Dividende von 14 Brog, gemeffen, icheint es auch heute in der ichmeten frije noch eine reine Freude, Stablund Elfenattionar gu fein.

## Aufwärts im Berliner Konsum.

#### Der Gefchäftsbericht für 1929/30. - Trok Rrife neue Umfahfteigerung um 17 Prog.

Bie für die gange Arbeiterflaffe, ift das Sabr 1929/30 auch für die | ben fehren feche Geschäftsfahren erreicht bamit rund 10,8 Millionen Ronfumpereine eines ber ichwerften Sabre feit ber Stabilifierung ber deutschen Bahrung gemelen. Es fteht gang aufter Frage, bag eine Bewegung, bie fo untrennbar mit bem Bohl und Bebe ber Urbeiterfchaft nerbunden ift, wie der Ronfum, auch am ehoften bie Radenich lage zu fpuren befommt, die in fo schweren Kriseuzeisen wie ben gegenwärtigen bie Arbeiterichaft treffen. Benn trop ber fataitrophalen Arbeitelofigleit, trop Steuererhobung und Lobnabbautendengen die Ronfumgenoffenicait Berlin ihr am 30. Juni beenbeies Gefchaftsfahr 1929'30 mil weiteren Erfolgen abichließen tonnte, fo ift bies ber glangenbite Bemels für die innere Sturte, bie der tonfumgenoffenschaftlichen Bewegung innemobnt. Die Ronjumgenoffenschaft Berlin ergielte gegenüber bem Ge-

#### eine Steigerung des Gefamfumfahres von 68,2 auf über 80 Millionen,

fchäfteinhr 1928/29

allo um 17,2 Prog. Auf Die Lebensmittelabgabeftellen entfällt hierbei ein Mehrumfag von 13.2 Brog, auf die Baren-hausabteilung eine Steigerung um 9,1 Brog, und auf die Fleischabgabestellen die Retordsteigerung um 71,9 Brog. Die glangende Entwicklung der tonfumgenoffenschoftlichen Gleifchverteilung wird dadurch gekennzeichnet, daß frog ber großen Schwierigkeiten, die der Reuerrichtung von Reifchabgabesiellen in den Berliper Innenbezirten gegensberfteben, die Zahl ber Fleischab gabestellen in insgesamt von 33 anf 57 erhöht werden fonnie. Eine einzige Abgabeftelle murbe geschloffen.

Die Fett marenabteilung mar mit 23,4 Brog am Befamtumfag für Lebensmittel beteiligt. Die Butterabgabe flieg uin 1,23 auf rund 5,8 Millionen Bfund, das find 27,2 Brog. Der Um. fat an Margarine und Schnatz wies mit 3,67 Millionen Bfund eine Sieigerung um 8,7 Brog, auf Dem Geldwerte nach ftieg der Umfah ber Fetimarenabteilung um 14,2 Prog., pon 12,6 auf 14,4 Millionen Dart. Die Breife ber Ronfumflafthenmild lagen im Berichtsjahr ftets

#### 4 Pfennig je Liter unter den Breifen des Aleinhandels,

wogu noch bie Rudnergütung für die Mitglieder tritt. Der Mild-um fat erreichte 1929:30 fast 2,2 gegen 1,87 Millionen Liter. Auch im Kartoffesabsah mar eine bedeutende Steigerung von 175 297 auf 237 841 Beniner jestzuftellen.

Eine gang befonders erfreuliche Entwidlung bat ber fungfte Broduttionsbetrieb der Genoffenichaft, die Burftfabrit, gu verzeichnen gehabt. Gegenüber bem vorhergebenben Jahr erhöhte fich die Broduttion an Fleisch- und Burstwaren um fast 42 Brog. auf 5,89 Millionen Bfund. Der Unteil am Gefamtumiat ber Flei'd und Lebenomittelabgabeftellen erreichte im Berichtelahr bereits 14,1 Brog.

Trop ber in Berlin besonbers farten Rauftraftbroffeiung ber Maffen, maren auch

#### bei bem Durchichulffeumfaß je Mitgfleb

meltere Fortidritte gu verzeichnen. Begenüber einem Durchichnittsumfan von 177,76 Dt. im Johre 1924/25, mar ber Durchichmittsumfan 1928 29 bereits die auf 399 M. gestiegen und erreichte im Berichtsfahr 425,30 D. Die vierprozentige Rudvergütung vom Umfah ftellt fich für das lette Geschäftsjahr auf 3,21 gegenüber 2,67 Millianen im porhergebenden Johre. Die gejamte Rudvergutung in

Das felt Juli begonnene neue Jahr mird, ba die Rrife fic ungeheuer verschärft bat, eine Belaftungoprobe für bie Leiftungsund Arpaffungsfabigteit ber RBB. Beitung fein. Die Die glieder ermarten das So dift mag an Billigfelt und gutem Rundendienft. Die Mugen ber Deffentlichkeit find gefpannt auf die Führerfunftion ber Ronfumvereine in ber Berbilligung ber Lebenshaltung gerichtet. Miemand mirb babet die lieberlegenheit vergeffen, die die Konfumvereine in ber Bergangenheit icon gegenfiber dem Prioathandel bemiefen haben. Ihre Berantwortung ift aber heute großer als je; ber Deffentlichteit muß ichlagend bemiefen merben, ein mie unerhörtes Unrecht bie Sonderbefteuerung ber Ronjumpereine borfiellt. Mage fic auch bie RGB. Beitung biefer Berantwortung im bochften Dage bemußt zeigen.

#### Charfe Rrifif ber rheinisch weftfälischen Ronfumvereine.

Eine in Duffetbarf abgehaltene Konferenz der Borffands- und Auffichterdemitglieder ber im Berbande ber Ronfum-genoffenicaften Rheinland und Beitfalen gufammengeschloffenen Ronfunwereine nahm zu ber Breis-fentung attion ber Regierung Stellung. In einer non ber Berfanuntung augenommenen Rejalution heißt es u. a.: Die Regierung febe fich für einen Lobnabbau ber Arbeiter und für Breisabbau beim Melnhandel ein, fcone aber offenfichtlich die Grofinduftrie und insbesondere die preisverteuernden Kartefle und Synditate, die fast ansichlieflich von der Geofindufteie beherricht würden. Gegen diese habe man bis jeht fo gut wie gar nichts unternommen, obichon gerade dleje fireise es jeien, die durch ihre fiartellpolitit einen wirffichen Breisabban perhipderten. Die Konfereng meift jum Schluß barauf bin, bag aber auch bie Regierung letbit durch ibre Boll- und Steuerpolitit ben Breisabbau für viele Lebensmittel am meiften verhindere und bag unter der jegigen Regierung die Musnahmefteuern gegen bie Romfumvereine beichloffen und durchgeführt wurden. Die Konferens verlange deshalb ben Abbau ber preisverteuernben Bolle und fofortige Beseitigung der ungerechten Ausnahmesteuern gegen bie

### Ufa nach der Umftellung.

Aleiner Gewinn nach hoben Abichreibungen.

Auf der gestelgen Aufsichtsratsstützung der Universum-Film A.-G. wurde der Abschließ für das am 31. Mal abge-ichlossene Geschäftsjahr 1929/30 vorgelegt. Das letzte Betriebsjahr stand im Zeichen der Umfrestung vom finnunen zum ionenden Film, die bei bem Abichlug in febr haben Abichreibungen gum Mus-

Der Betriebsgeminn wird mit 22,28 gegen 23,1 Dilflonen Mart nur unmejentlich verringert ausgewiesen. Much bie Sandfungeuntoften mit 2.41 Millionen Dart und die Steuern mit 4,28 Millionen Marf meijen teine besondere Beranderung ant Die Abidreibungen, die besonders für die alten Filme habe Be-trage beanspruchen, bleiben jedoch mir 14.1 Millionen Mart noch

# Gtegerwalds große Zat.

#### Arbeitsbeschaffung und Preissentung in der Progis.

Arbeitsbeichaffungsprogramm an, das 450 000 Arbeits. lofe in die Production wieder einreihen follte. Gefegentmurfe wurden angekündigt oder fogar ausgearbeitet, Berordnungen murben erfaffen, und die Reicheregierung tonnte nicht genug des Lobes voll fein über ihre große Tat. Die Reichsbahn, Die Reichspoft follten zusägliche Aufträge vergeben, die hunderttausende Arbeiter mieder in Arbeit bringen follten. Gine aus Reichsmitteln gefpeifte Gefellschaft sollte für die Ausführung von zusätzlichen Natstandsarbeiten die notwendigen Ragnahmen treffen. Wie Mild und Homig im gefobten Lande follte die Arbeit fliegen. Schwarzseher wurden nicht mehr im Reiche Stegerwalds geduldet.

Bas ift bavon verwirtlicht worden? In anderer Stelle perölfentlichen wir eine Ueberficht über bie Entwidlung bes Arbeitemorftes in ben legten feche Monaten und einen Ber. gleich ber Arbeitelofigfeit Ende Oftober 1930 mit ber Arbeitelofigfelt Enbe Oftober 1929. Mus diefen Jahlen fann man erfeben,

#### wie gleich einer Sintflut von Monat zu Monat die Arbeitslofigfeif Stien.

trot der Sommermonate, die sonst ein Abslauen der Arbeitslosigkeit bringen, trog der 450 000 Arbeiter, die die Reichsregierung wieder in Arbeit zu bringen verfprochen batte. Und wenn wir die Arbeitslojenzahlen non Ende Ottober 1929 vergleichen mit ber Arbeitslofengahl von Ente Ottober 1919, bann machen mir die erfchredenbe Befiffellung, daß fich in diefem Beltraum bie Arbeitslofigteit mebr als verdoppelt hat. Es hat mohl noch memals ein Regierungsprogramm gegeben, das non den Tatjachen fo miderlegt worden ift mie biefes Arbeitsbeschaffungsprogramm ber Regierung Bruning.

Gleichzeitig mit den Pfingftoerheigungen ber Arbeitsbeschaffung bat herr Stegerwald ben anderen Teil ben Brogramms verfundet, ber ben Reft ber Arbeitslofen wieber in Arbeit bringen follte, die nach dem Arbeitsbeschaffungeprogramm noch als Arbeitsuchende auf ben Arbeitsämtern eingetragen fein tonnten. Diefer zweite Teil mar bie

#### Preisjenfung durch Cohnabbau,

eingeleitet burch ben am 9. Juni vom Reichsarbeitsminister für verbinblich erffarien Schiebefpruch von Dennhaufen, ber die Lohne in der nordwestlichen Schwerindustrie um 716 Brog, abbaute. Lohnobbau ift auf Bohnabbau erfolgt. Hie und ba tropfelte es auch Breisfenlungen im Großhandel, die aber bis zum Rleinhandel jo gut wie vollständig versiderten. Wo aber ist mahrend dieser fünf Monate die Befeitigung, ja auch nur ber Stillftand ber Birtichafistrife ein-

Bor reichlich filmf Monoten fundigte die Reichsregierung ein | getreien? Bon Ende Junt die Gude Officber ift die Jahl der bei ben Arbeitsämiern eingetragenen

#### Urbeitslofen von 2 636 000 auf 3 253 000, alfo um 617 000 geftiegen.

Das ift der Erfolg der Breissentungs- und Arbeitsbeschaffungsaftion des Herrn Stegermald!

Jebes Bort ber Kruif wurde die graufame Brutalität diefer Sahlen nur abichwächen. Man fann wohl fagen, ahne fich irgend. einer polemischen liebertreibung schuldig zu machen, daß es gerade bas Eingreifen des Reichsarbeitsminifters in ben Arbeitsmartt gemefen ift, das zu einer jo tatoftrophalen Berichlechterung der Arbeitsmartilage geführt hat.

Bir flehen aber feinemegs am Ende der Rataftrophe. Den Unternehmern ift ber Appetit beim Effen getommen. Ermutigt vom Reichsarbeitsminifter felbft, beffen eigentliche Funftion ja ber Schut ber Arbeit ift, haben bie Unternehmer

#### überall die Uffordiöhne abgebaut und gleichzeitig Maffenentlaffungen vorgenommen.

Der Reichsarbeitsminifter hatte ja verfprochen, gufagliche Arbeit gu beichaffen und Sunderitaufende und aber Sunderitaufende von

Arbeitslofen wieder in Arbeit zu bringen. Die Reichsregierung selbst gibt bas Beispiel: von rund 2600 Angeftellten des Statiftifchen Reichsamts find nabezu 3 mei Drittel abgebaut morden oder vom Abbau unmittelbar bedroht. Die Abteilung für Steuerstatistit ift vollständig fillgelegt. Bogu brauchen mir auch eine Steuerstaliftit, ba boch die Reichen fich gu ben Steuertaffen nur fo beangen?

Es gibt gewiffe regierungstreue Blatter - troß alledem gibt es diefe auch noch -, die fich bei feber Rachwahl barüber wundern, bag

#### die raditale Jut noch nicht abgeebbt

ift. Angefichts ber Lohn- und Arbeitsmarftpolitit ber Reichsregie. rung muß man fich nur munbern, daß diefe radifale Flut nicht noch piel ftarter geftiegen ift.

Ein leerer Bauch hat feine Ohren, fagt ein frangofifches Sprichwork. Berzweiselnden und Hungernden fann man nur jehr schwer

eine Bolitif ber Bernunft predigen,

Damit foll teineswegs gejagt fein, daß die Politif des Reichsarbeitsminiftere etwas mit wirticafflicher Bernunft gu tun hat. Gie ift das gerade Gegentell bavon. Es ift der folinunfte Dilettantismus, der wie das Ralb im Porzellanfaden immer wieder alle Anfahe zur mirifchaftlichen Befferung gerschlagt. Die Sahnabbau, bas heißt der Abbau ber Rauftraft ber großen Kaufermaffen in Deutschland, bebentet nichts anderes als eine Birtschaftstataftrophe, wie wir sie noch nie gehabt haben.

## Der stille Lohnabbau.

#### Er beträgt bis zu 50 Prozent bei den Tegtilarbeitern.

Gerade gur rechten Zeit tommt eine Cingabe an ble Reichsregierung bes Deutschen Tertilarbeiterverbandes über "die Rotlage ber beuischen Terillarbeilerschaft", begleibet von umjangreichen Berichten "über die Lohnabbaumagnahmen ber Unter-

nehmer in ber deutschen Tertilinduftrie".

Das sind Kulturdotumente von erschütternder Wirtung. Sie beleuchten aber auch bligartig die eigenstiche Ursache unserer Wirt-schaftstrife. Denn so wie diesen 800 000 Arbeiterinnen und Arbeitern burch inftematifchen Abbau ber Affordibne bie Rauf. fraft beichnitten murbe, fo ift das Unternehmertum feit Jahr und Tag überall am Berte, um die Kauftraft der Arbeiter auszu-Bu biefem ftillen Lohnabbau tommt fest noch ber offizielle. Denn die Attorblobne find fo tief gefentt, bag fie oft

#### icon unfer den Tariflöhnen

liegen und alfo ohne den Abbau ber Tariffohne nicht weiter gefentt werben fonne. Im besten ober geben wir dem Deutschen Tertil. arbeiterverband felbft bas Wort. In der Eingabe heift es:

Rach der amtlichen Erhebung von 1927 betrug der durchschnitt-I'de Bochenverdienft eines mannlichen Facharbeiters in der Tertilindustrie 42,22 M., der Wochenverdienst eines weiblichen Fach-arbeiter 30,35 M. Der Wochenverdienst des ungelernten männlichen Zeitlohnarbeiters betrug nach der amisichen Erhebung von 1927 33,78 ML, ber Bodyenverdienst des ungesernten weiblichen Zeitsohn-

Rach der Ethebung des Deutschen Textisarbeiterverbandes vom Dezember 1929 bis Dai 1930 betrug der Durchichnitiswochenverbienft der mannlichen Facharbeiter 37,67 DL, also meniger 10,8 meiblichen Facharbeiter 20.67 M., also weniger 11,5 Proj. Der burdischnittliche Bochenperblanft ber ungelernten mannlichen Zeitlohnarbeiter betrug 29,94 M., affa weniger 11,4 Proz., der weiblichen ungelernien Zeitlohnarbeiter 20,78 M., alfo weniger 7,2 Proj. Scit Diefer Erhebung find bie Durchichnittowochenverdienfte trog vermehrter Arbeitsleiftung, die der Tegtilarbeiterichaft auf-

gezwungen wurde, noch weiter gefunten. Die Tertilindustriellen behaupten, bag die Tertilarbeiterlöhne in den legien drei Jahren um eima 16 Prog. gestelgert worden find. Demgegenüber fieht in Wirklichkeit die Tatfache, daß bis heute nicht nur die 28 och en verblenfte fehr heruntergegangen find, fondern auch bie Stundennerdtenfte der gacharbeiter, Die faft refitos im Attorb arbeiten, durch Setabfegung ber Altordftudiohne ge-

Aus einer umfangreichen Erhebung, die der Deutsche Textif-orbeiterverband, alle Teile der beutschen Textisknoustrie umfassend, gemacht hat, ift erficillich, daß

die Affordftudlagne jum Teil bis ju 50 Prog. und darüber in der leisten Zeit gefürgt

worben find. Beweis: Die als Unlage beigefügte Aufftellung "Berichte über bie Labnabbaumagnahmen ber Unternehmer in der bentichen Tegtilinbuftrie".

Dieje enorme Kurgung ber Affordftudiohne bat gur Folge, doff der im Altord arbeitende Facharbeiter in der Textilindustrie kaum noch nennenswert über feinem tariflichen Attorbrichtfag perbient. Erichredender tann boe Berabbruden ber beutiden Textile

orbeiterschaft in den Berelendungsprozest nicht bolumentiert werden. Herin siegt der Schliffel, warum fich die Unternehmer gegen die langft fällige amtlidje Erhebung ber Effettipperbienfte ber Textilarbeiter gur Behr feben.

Bon gerodezu ungeheuerlicher Trogif ift, daß neben dem fafastrophalen Abbau ber Berdienste der beutschen Textilarbeiterschaft in ben Jahren 1927 bis 1930 biefer eine

#### ungeheure Arbeitsmehrleiftung auf Grund fogenamter Raflonalifierungsmagnahmen

aufoltropiert worben ift."

Die Eingabe führt bann oft geradezu phantaftisch anmutende Beispiele dieser "Rationilisierung" an. Da werden Beiriebe angeführt, wo eine Spinnerin statt bisher 480 Spindein, 640 Spindeln Eine Spinnerin! Die Droffelfpinnerimen einer Jahrit bedienten pordem 456, 520 und 576 Spindeln, heute dagegen 684, 650 und 720 Spindeln. In einer württembergischen Spinnerei aber

#### bedient jeht eine einzige Spinnerin 1000 Spindeln!

Das geht fo feitenlang weiter! Und diesen Arbeiterinnen, die eine nervengerreibende Arbeit mindeftens 48 Stunden lang die Boche verrichten, wurden die elenden Löhne noch meiter abgebaut. Sie verdienen die Woche oft noch nicht 20 M., für eine Arbeit, gegenüber der die Zaubergeschichten unserer Marchen verhlaffen. Und nun tonunt gu allem leberffuß noch Gerr Stegerwald mit feinem Stab von Schlichtern und will biefe Schandlohne noch meiter abbauen, Um die Wirtschaft anzuturbein!

#### Brauchen wir ausländische Wanderarbeiter? Ber fie verlangt und wogu fie gebraucht werden.

Unter biefer Ueberschrift bringt die Deutsche Tages-zeitung" Ar, 529 einen Auffah, der geeignet ift, saliche Auf-fassungen über die Ausländerbeichäftigung in der deutschen Land-

mirtichaft entstehen zu laffen.

So wird in dem Auflag unter anderem behantet, daß die Einftellung und Beichaftigung ausländischer Banberarbeiter in ber Landwirticoft nur mit Benehmigung bes für die betreffen ben Arbeitsftellen guftandigen Arbeitsamts erfolgt. Dann beifit es mortlich: "Da die Arbeitsamtet eine ftaatliche Ginrichtung und ber Regierung gegenüber für ihre handlungen voll verantwortlich find, ware es bad abwegig, anzunehmen, daß die verantwortlichen Stellen, wenn fie brauchbore infandifche Arbeits. trafte ftellen tonnten, Ausländer bemilligen murben.

Dazu wird uns vom Deutschen Lanbarbeiterverband gefchrieben: Der Aufenstehende tann nach diefen Ausführungen ber Meinung fein, daß für die Beschäftigung ausländischer Banderarbeiter in der deutschen Landwirtschaft einzig und allein die Arbeitsvermitt-lungsbehörden, nicht aber die landwirtschaftlichen Unternehmer verantwortlich zu machen find. Oberflächlich gefehen, ich eint es auch fo. Es läßt fich nicht bestreiben, daß der Borsigende des Arbeitsamts und der Borsigende des Landesorbeitsamts bei den Beratungen über die Antroge der landwirtschaftlichen Unternehmer auf Genehmigung der Beschäftigung aussändischer Banderarbeiter den Aussicht ag geben. In der Prarts liegen die Dinge sedoch fo, bag bie Borfigenben ber Arbeitsämter und ber Landesarbeitsamter in ber Frage ber Ausfanderbeschäftigung febr oft Genohmer und ihre Bertretungen feben fie derartig ftart unter Drud, bag es ihnen gewagt erfcheint, fich ben Stanbpunft ber Arbeiter in jedem Falle reftlos zu eigen zu machen. Hinzu tommt,

das fich einige Borfigende der Arbeitsämber und Landesarbeilse amter weit stärter mit den landmirfchafulichen Unternehmern als mit ben Arbeitern verbunden fühlen.

Beiter behauptet die "Deutsche Togeszeitung", das ausländische Banberarbeiter nur für biesenigen Betriebe bemilligt merben, die Buderrüben bouen.

Dapon fann teine Rebe fein. Gemig merben Betriebe mit intensinem und umfangreichem Rilbenbau in erster Linie berück. fichtigt. Tatfache ift aber auch, daß auch folchen Berrieben auslandische Wonderurbeiter bemilligt werden, die Juderrübenbou nicht betreiben. In der Altmart sind solche Arbeiter beispielsmetje für Arbeiten im Spargelbau beantragt und gum Teil genehmigt worden. Die Berwendung der ausländischen Bander-arbeiter für andere Dinge als für den Zunderrühenbau ist besonders bei ben ausländischen Banberarbeitern zu beobachten, bie nach Beendigung der Saisonbeschäftigung nicht in ihre Heimat gurudkehren. Sie verrichten in sehr vielen Fallen dieselben Arbeiten, die ein landwirtschaftlicher Deputatarbeiter zu verrichten hat. Im übrigen find noch immer nicht die Feststellungen bes Diplomlandwirts Lodjer miberlegt, monach in ben Rerngebieten bes Zuderrübenbaues mejentlich meniger ausländische Wanderarbeiter pro 100 Settar beichäftigt merben als bort, mo ber Buderrübenbau nur eine untergeordnete Rolle fpielt.

### Um die Giebenffundenschicht.

Die Ruhrbergarbeiter lehnen Mehrarbeit ab.

Die Begirtspertreter bes Berbandes ber Bergbautubuftriearbeiter haben auf einer Ronfereng in Bodum ben Schiedefpruch für ben Rubrbergbau, naddem bie bisherige Arbeitszeit bis Ende September 1931 forts befteben foll und die Forderung ber Gemerfichaften nach Befeitigung ber Mehrarbeit unberüdfichtigt bleibt, auf bas entdiedenfte abgelebut und an den Reichsarbeitsminifter ben bringenden Appell gerichtet, ben Spruch nicht für verbindlich ge ertfaren. 3hre Stellungnahme haben fie in einer einmutig gefagten

Entfchliegung folgendermaßen begründet: Die Bergarbeiter maren und find ber Meinung, daß im Binblid auf die gewaltige Arbeitslosennot - un Ruhrtohlenbezir? sind in diefem Jahr allein über 80 000 Bergarbeiter entfalfen worden die Mehrarbeit finnlos geworden ift. Die Rubtbergarbeiter verireten ferner die Unficht, bag die Mehrarbeit langft ihre wirtfcafiliche und fogiale Berechtigung perloren bat, nachbem ber urfprüngliche 3med bes Mehrarbeitsabkommens, die Erreichung des Förderanteils von 1913, nicht nur erreicht, sondern um 46 Broz-überschritten ift. Die von den Unternehmern angesihrien Grunde, der Fortsall der Mehrarbeit führe zu einer unerträglichen Steigerung ber Gestehungstoften, tonnen bie Bergarbeiter nicht anerkennen, nachdem man in ben Berhandlungen eine Rach. prüfung der betrieblidjen Roftenlage abgelebnt bat. Rachbent die Ruhrbergarbeiter in den letzten Monaten gablreiche Feierichichten in Rauf nehmen und gleichzeitig auf einen Teil ihres Einfommen: verzichten numten, um weitere Maffenentlaffungen gu vermeiben. tonnie von ben Unternehmervertretern und pom Schlichter eine andere Saltung erwartet merben. Im Borbergrunde aller Ermagungen hat in ber gegenwärtigen Rotzeit nicht bie Sicherung einer angemeffenen Rapitalrente, fondern Die Befeiti. gung ber Arbeitslofigtett gu fieben."

#### Es lebe Giegerwald!

Die Frantfurter Metollinduftriellen moden mit.

Frantfurt a. M., 17. Ropember.

Der Berhand der Meiallinduftriellen hat, wie verlautet, heute ben Cohntarif für die Metallinbuftrie für ben hiefigen Begirf 3um 31. Dezember 1930 gefündigt. Der Arbeitgeberverband fatbert mit Birfung vom 1. Jamuar 1931 ab einen Lohnabbau Don 15 Bros.

A THE RESIDENCE OF THE PARTY OF BBG. Beisiebstooftian U.Behn. Beriche. Anoldonvoerjannslinge beute 10 lide und 1914 lide bei Schnicht. Ludenweider Sit. 11. Ede Genofinnen und Genofien wilken erfdeinen. Der Profitanseschand. Aichinger-Kangere. Witmoch, 10 libr. bei Gelindler, Ainmarfür, 30. CBD.-Arabidusperfammlung bes Aichinger-Kangerna. Aus IBD.-Wit-mitglieder und besonders Geladene daben Aufsith. Der Frofitansporfland.

#### Freie Gewerfichafts Jugend Berlin

Senin, Dienstag. 1915 Mar, igen die Gruppen: Tepiaw: Gruppenbeim Schule Wilhendrucktr. W-54 (hoeiginunge). Wurder Abend.
Spanddau: Stadel. Jussendbeim Lindenunger. Wurder Bland.
Spanddau: Stadel. Jussendbeim Lindenunger. Ungendbeim für dem
Gliernebend. Abenfunder Abre: Siedt. Jussendbeim Lidenung Str. IR Bortrag: Arbeiterführer. Reef Legian". Pichtenberg: Ingendbeim Toffefliegt. 22. Boutragt. Die Krau in Samfelrucktand. Reneklandberg:
Ingendbeim Gunsterier. 14. Reihenvortragt. Die Stellung der Krau in der
Beschlächt". Benfam: Gruppenheim Handow, Alffingenftr. 14. Diskustenser
abend: Grundbegriffe der Beitlichet. Gewensbeie: Ingendbeim Riederfehinsweide, Berliner Sit. 31 (Wähdenstaule, im Reller). Reutrag: Indentund Pflichten der Berufsschulen". Gewenflichtebaus: Ingendbeim Gewertfehinsweide, Berliner Sit. 31 (Wähdenstaufen; Im Bernscha, 18. Rosember.
um 20 Uhr, und am Freitige, 21. Rosember, um 20 Uhr, finder für unfere
Phatenmateure eine Beschtigung der Anskalung der Beitagruppe bes
Lauristennerkeins. Die Rasunfreunde in der Indennigste. 14-15 Bat., Treifen
um 1974 ühr vor dem Geschunder. 15-15.

Buoendoruppe des Bertraiverbandes der Anaeffeitten Deute, Dienstag, finden folgende Berenstellungen flott; Aerdweit:
Juganddein Ardeler Str. 16—19. Kortnag: Weiensarten des fandaliftifden Streichefteinieme", Neienem Erwin Burunt. — Lickenberg: Sucendbeim Gunterftr. 44. Arbeitsgemeinschaft; Cinfildrung in den Godulismusgeiter Bildelin Lewinstit. — Epted, und Bewegungschaft Urbningsaben Ainfilic 20 Ubr in der Aurnhalte der Schule Barusber Str. 20. Leitung Olio
Tolkmann.



#### Der Kaffee rollt zur Bahnstation

Nicht übereil sind die Wege für Autos fahrbar. Oft leistet der primitive Ochsenkerren dem Fazendeiro, dem Fagmer, wertvolle Dienste, besonders auf den Gebirgspflanzungen, wo die wertvollen Hochgewächse

Für Kaffee Hag, den coliginfreien, echten Bohnenkelfee, werden ellerfeinste, auserlesene Hochgewächse verwendet. Daher der unübertreffliche, feine Geschmack des Kaffee Hog, der jeden Kenner begeistert. Dabei ist Kaffee Hog frei von Coffein und vollkommen unschädlich. Auch Kindern derf men ihn unbedenklich geben. Mehr Genuß und gute Gesundheit durch Kelfee Has

## W. Appett: Sächsische Geschichten

Dialekte

Ah, gehnse mer weg midn Berlinern! Bennmer da undermegs, memmar fr'reest is, mal een brifft, ba habe een schon be Saune froom. Ich wenigsbens, ich habb da allemal de Roje joll. Di miffen boch benten, fe finn alleane off be Belt,

- Ja, ā bijiei anschbruchsfoll finn je ichon, das ichdimmt. Unn da sinn die frweent, weil da alles fiel großbobliger ift als wie in

unfern fleen Resbern.

Amer deswegen brauchen je doch nich jo unfrickämt zu ichbrechen.

- Wielo du unfriciant?

Ru, geheart fich benn bas filleicht, enne Schbrache zu ichbrechen, bie tee anichbandier Menich frichbehn tann? Da heefibs egal, mier Deibiden fun a Falt fon Briebern, un Schbammesunberichiebe unn alles, war mr frieher hadden, das gibbds nich mehr. Amr fr de Berliner scheint das nich zu gelden. Anschadd dasse dächden, wo fe be Saubbichbabt hamm, migben fe ericht recht gubbe Deibiche

- Amr jest femrbreim Ge!

Bielo benn?

- Ru, nemmfe mal be Banern an. Die reben ood gang icheen tomiich. Da miffense hinderber meift noch nich, mas bie ge-

jagt hamm ober gemeent.

Das is body amr tee Frgleich midn Berlinern. Bein Banern, ba marn mier body damals froh, daffe fich an beibichen Reich bebeiligt hamm, wegen Bier unn wegen Allgefer Rafe. Den hamm mier doch fogar guhde Worde gegahm, daffe bei br Schbange blieben. Amr de Berliner, die nuchden froh finn, daß mier se off-genomm hamm. Leider Goddes blieb uns ja allerdungs weider nifcht lebrig. Bemmer fe ichon habben zu Bohin ichlingen wollin oder ans Fürschbenbuhm Lichbenschbein abbreben — bas mar boch bratbijch gar nich gegang. Weil fe nu cemal fo midden drinne wohn under uns.

- Amr de Schwahm hamm ooch then Dialete fr flech

Das tenn ich ooch. Das if wieder tee Frgleich midn Berlinern. De Schwahm, die machen das nämlich wegen Fremben-irfehr. Ber meindwegen in Schwarzen bie ich Ber meindmegen in Schwarzmald fährt unn er fernt a Schwarzwaldmäbel fenn, der fann ooch fr'lang, daß die red't, wie in br Oberedde. Das finn beebere Grinbe, fogujogen,

- Md fo. Amr wie ichbebon bas ba mit unfern fach fichen Diglett?

Mit mas?

- Mit unfern fachfichen Dialett?

Bas ifin bas?

- Ru, unfre Schorache

Die nenn' Sie enn Dialett? - Ru, mas iffes benn fonft?

3a, miffen Sie benn femrhaubt, mas a Dialett cejendlich ift?

Gobb fei Dant.

Ree, icheinbar miffen Gies abm nich. Me Dialett if, wenn a Follsichdamm oder a Landichdrich eine Schbrache andersch ausfchbricht als wie fe geschriem werd. Unn wenn Warber brinne fortomm, dies in ber betreffenben Schorache eefenblich gar nich gibbt, unn die die andern badrum nich frichdehn. Das ist Dialett!

- Ru ja, alfo.

Bas dn, also? Wolln Sie filleicht behaubben, daß das off uns Sachlen zubrisst?

- 36 meg nich . . Amr ich! Un mir termies gloom. Was mr dn jach ichen Dialett nennt, das erisdiert nämlich in Wahrheat lewebaubt nich. Das hamm blog be Wighlabber erfunden, als Lidenbieger, wenn fe mal nifcht andres miffen. Da beefids nachher, mier babben egal ei fruibbch jagen, mun Goddichdranunbach, unn oh du griene Reine, unn Herrjehmerschnee, unn weeh Anebbchen. Ih benn ba filleicht a wahres Wort dran? Ree! — Awr was isses? Dr Reid! Weil jes uns nich genn, bag mier in a reenes unn unfrfalfcbes Deibich reben, ba bichben fe uns een Dialett an, ben fe fich felmer gurechde gebifbeit hamm. Unn mier in univer Gubbmieditet, mier laffens uns ichdillfcweigend gefalln. 's fehlt blog noch, bag mier aus fauber Endgegentomm ben andern ood noch ben Gefalln dubn unn marfiid) jo reben, mie fes immer fan uns behaubben. . . .

#### Der Staubfauger

3h bas bratbild, mit fo enn Schbaubfauger?

Brathifch iffes ichon. Ame a Ame if demegen voch debei.

Der tost wohl viel Schorohm, wenne in Bedrieb ifi?

— Ich meet nich. Mier hamm erscht eene Rechnung gefriegt, seit mier dem Schoaubsauger hamm.

Da missen Se doch wissen, ob die heeber war.

— Radierlich war die heeber. Fiel heeber sogar. Awr da hadden mier doch de Racht mal s Licht nich ausgesässch in dr

Ach fo. Umr was hamm Sie dn da forhin gemeent, was bei den Schdaubfauger fr a Ame droei war?

- Das mit den Feng.

Mit was bn fr enn Feng? – Da war unfer Horschol mal enn Beg gegang, ir unfre Rach brichfrau, blog nahman in bas Grienwarngeichaft fen Fimfer Bederfielje holn, an be Nardoffeljubbe, unn ba hat die ben enn Jeng gegühm. Unn weil das gloomich fei erichdes felwer frolendes Geld mar, ba war der Junge nu gans ichdols, unn hat fein Feng cegal bei fich in dr Dafche gehabbt. Unn habbn alln Beiben gezeigt, unn haddn scheen blantgebugt, unn badn offn Disch rollern lossen bisr off eemal weg war. Schburlos freschwunden. Nabierlich macht mr fich bei enn breifahrjen Rind allerhand Bedanten, unn ba finn mier under andern ooch off die Idee gefomm, der fenndn emenbe frichludt hamm.

Da habben En boch bloß fragen brauchen.

- Das hamm mier oach. Am't da haf der uns feene Andword gegahm. Der bat bloß eegal geheilt unn gejammert: "Mei Feng, mei Feng! Wieder hamm, wieder hamm!" Unn ba hamm miern Kardoffelbrei zu effen gegahm, unn nachher noch a Absiehrmiddel, unn hannm'n uffn Dobb gesett — na, das brouch ich Ihn wohl nich aussiehrlich zu erzähln. Genugt habs amr alles nischt. Dis ben Bege if der Teng nich wieder zum Farschein gefamm. Unn iemrhaubt habden mier uns das alles schahrn tenn. Bo mier nämlich s nachfte Mal bn Schbaunbfauger reene gemacht hamm, ba mar a Teng brinne. Sehnje, bas meen ich mit ben Amr! Das finn ahm de Schaddenseiben fon der neimodichen Erfindung. Das seh ich dewegen nich ein. Ru sinn fe doch wenigstens die

- Wober denn?

Ru, meil ber Teng mieber bo if. — Das hat unfre Sorgen nich froriem. Wer garandiert uns benn, daß das unfern Horschill fel Feng war? Das fann doch ooch a gans andrer gemejen finn. . . .

#### Das Meerschweinchen

Menschanstind, was hamm Sie die fr a Loch in ihrn Scharm? Do hat wohl br Blig neingeschlagen?

- Ree, bas hat unfre Bubbe neingefreifen. Bas unfer Meerschweinden if. Das heeft nämlich Bubbe.

hamm Gie benn d Meerichweinchen? If das nich blog mas fr Kinder, zum Schbieln?

- Eegenblich ja. Ame mier ham dewegen cons.

Unn da schbieln Sie drmit?

— Ru, abb unn zu schireicheln duhn nursch, wenns ichbille batt. Und meerschendeels reihts doch aus. Beis immer tee reenes Gemillen hot. Schoellt ur enn Rägenschärm zum Drocknen hin, ba frigde Lader nein. Ober memmer ahmbe feine Schorimbe fors Bedde legt, da is an andern Morgen manchmal iewrhaubt nijcht mehr befon ba. Unn fon bn Schuhn be Schniersentel, bas icheint enne gans besondre Delitabeffe fr das Luberchen zu finn. glaum Gie benn, mas mr ba for Merrger bat!

Amr warum duhn Sies denn da mich weg? Da tenn Se doch blog Geld ichbahen, unn hamm wenjer Offrögung.

- Ja, das hangt andersch zusamm. Das war so ne fige Idee fon mir, daß ich gerne so a Dier hamm wollde. Da hadde ich mal wo jo eens gejehn unn bos babbe mir gejalln. Amr wo ich zu meiner Fran s erichde Wort defon gejagt habb, da bat die tobbegorifd erklart: Muf fein Fall! Under fein Umichdanden! So a Dier kommt mir nich in mei Haust . . . Bas habb ich gemacht dabroffbin? Ich bin fort unn habb cens getooft. Ru grabe, ericht recht! Der gum Schur! Da hat fe gwar ericht geschimft, amr nach-ber hat fe fich an das Dier geweent. Der Rame Bubbe, ber schodammt sogar son meiner Frau. Da habde nantlich die Sache fr mich ichon lange mieder de Reig felorn, unn fon mir aus habben mrich jeden Dahch wieder wegduhn tenn. Amr da ichbellde lich meine Fran off den Schbandbuntt: Ree, nu grade nicht! Ru behalden mrid ericht recht - ben jum Schurt Das if numlich bei uns immer fo, in feber Gache.

Mwr da baun Ge doch wenigstens enn Rafig oder enn Schoall, baffes nich jo an be Sachen tann unn gacher neinfreffen?

- Das is genau dasselbe wie mit den Roofen unn den Be halden. Ich wollde glei bamals in Anfang enn Kafig baun. Ame da hat meine Frau gejagt, bas gabs nich, ber babbe blog bn Blan frichberrn in de Riche ober mo men hinichbelln babben. Unn jest, bie Bubbe alles gefrift, ba gibbbfe mir jeden Dafich gube Morbe, ob ich nich enn Schoall baun wollbe. . . .

Unn mu molin Gie nich mehr? - Ja. Weil bie bas fagt.

Ru fagen Ge mr bloß mal, was das da bei Ihn' fr ne Che iff?

Somas habb ich boch lewrhaubt noch nicht geheert.

- Ach, mier labni demegen gans glidlich midnander. Blog, daß ahm jedes fein Robb offfest. Amr ba gemeent mr fich midr Beit dran. In Gegenbeil: ber Sadje fann mr fogar, wemmer fich bran gemeent hat, enn gewiffen Reig abgewinn. Das if fogufagen unfer Schoott. . . .

#### Nicht mehr abergläubisch

Bas, Sie finn awergleiwisch? Mio, nemmse misch nich iewl, amr ba baht ich mich icham' an Ihrer Schbelle.

— Das habb ich doch son deheeme. Bei uns sinn se olle ergleiwisch. Das triegen de Rieder etel mide Muddermich ein-

geflibrierd. Unn mennfes merten, ba iffes zu fchachb.

Da tenn je een ja freilich loed dufm. Das weef ich namlich aus Erfahrung, wie das is, awergleiwijch zu simm. Da denkt me fan frieh bis ahmds blog: 's werd de doch tenne Raye iemen Weg loofen? De werfcht doch nich edwa mibn linten Been zuerscht offgeschanden Um Goddesmilln feene Schbinne on Morgen febn! Ar ja nich s Befched iemrich Kreig offn Deller liegen laffen! Unn lauber

- Ja, bag me nich nochmal umfehrt, wemmer ein wichdien

Unn Freidahche nich heiraben ober bei obnehmden Mond. Das meeh ich alles. Ich habb bod frieher felwer bron gegloobt.

- Amr jest gloom Sie nich mehr bran?

Ree. Das habb ich mir abgeweent.

— Wie hamm Sie bin das gemacht? Renn Se mir das Middel

nich freaden, daß ichs ooch mal browiern fann?

Barum din nich? Alle bas habb ich fo gemacht. Da habb ich mir fest sorgenomm, fon jest an gloobste erfach nich mehr an ben almernen Bleebfinn. Du bist boch a Rulburmeniche ba mersche doch nich an Awergloom gloom. Unn das habb ich voch ichdritde durchgesiehrt. Wenn mir meindwegen enne Kape iemen Weg geloofen is, da babb ich gebacht: Was, foll das Unglick bedeiden? Mober wolln die bas wiffen? Das fann bod abmfogubb Glid bedeiben! Unn enne Schbinne an Morgen, die foll Kummer unn Corgen bring? Wer fagon bas? Mis ob bie nich ooch Freede bring fennde. Unn bei breign Berfohn an Difche foll eene fcberm? Mus was die fr ein Grunde? Die hat doch niemendn was gedahrt Grade so gubd tenn boch die breign in nuchsber Zeit eens mehr wern anichdabb eens wenier. Sehnie, unn is hat fich bas bei mir nach unn nach immer fester gesent. Unn jest, ba fieht ich mich grade ericht richt wohl, wenn ich weeft, daß ich frieh midn linfen Been offgeschoanden bin aufn Bedde, unn wenn ich ahmbe a Reizchen rufen heer, da schlaf ich de Racht nochmal so gubd. Unn wenn ich enn wichdien Gang forhabb, da kehr ich absichblich erscht nochmal um, meil das mir Frdraun gibbt. Unn mas befonderich bebeidungsfoll if, das mach ich bloß noch Freibabchs, an liebften, wenn gleichgeibs ooch noch abnehmber Mond ift. Sebnfe, fo habb ich mir mein Mwergloom grindlich abgeweent. Dos niffen Sie ooch machen!

Summichuhe. Die ertte Befanntichaft mit bem Gummi machten bie Europäer zu Rolumbus' Zeiten. Einer ber Gefahrten bes Entboders sah die Eingeborenen von Hatti mit Ballen spiesen, die aus dem Gummi eines Baumes gemacht waren, und hielt diese Aafsacs in seinen Berichten sest. Später benugten die Spanier Wezitos den Gummi, um ihre Mäntel masierdiärt zu machen, aber feiner ven ihnen dacite daran, sich diese Beriahren patentieren zu lossen, aber teiner von ihnen dacite daran, sich diese Beriahren patentieren zu lossen. Eummischaft wurden in Brasilian von den Jodinnern ichon vor mehr als 150 Jahren emekritet. Da sie aus einheimischem Gummis dargeitellt waren, psiegeen sie dei disse weich zu werden Als man im übeigen Amerika derauf aufmersfam wurde, daß Elese Busbesteldung wosserbeitet war, wurde vor jegt hundert Jahren die Josephischen von Euwwisichen der Ausgesteldung wolferbigtenden. britation pon Gummiiduben in Angeiff genommen.

Haulaimen. Daß ber Menich nicht nur Lungen, sondern in ebenio großem Make nich Hartatmer ist, auch baraus hervor, daß der Tob eintritt, sobold drei Biettel der Hous aus irgendwelden Grunden nicht mehr atmungefahig find. Beispielsmeife find Ber brennungen gerade aus diefom Grunde befanders gefürctet. Aber auch Bestreichungen ber Haut mit infundurchfäsigen Stoffen, wie zum Beilpiel Zeer, führen ganz rasch ben Tod herbei, ba der Wensch gewissermaßen wegen Lustmangel einerseits und mangelnder Sickftoffentmeidung andererfeits erftidt,

### Hurischmeltzer: Die Lackschuhe

Wir pergeilen is jo garn und jo famali — denli ihr noch banon, wis dos daniels war, var rund einem Dugend Jahren, mit bem Schlangestehen, mit dem Hintermundaufen, dem Bezugsscheinungesen, wenn ihr houre die vollgepfunpften Laben feht? - Man fachelt, bentt: unmögliche Zeit. — Aber bamals? Es war biltere Wirtlichteit.

Ich, als ich aus dem Felde kum, nichts als froh, dem Schlamassel entrousen zu sein, sand zu meiner Ueberraschung an Schuhen nur ein Baar ausgedienter Ladschuhe, die zufällig in einem Wintel siehen geblieben waren. Mitkrachte ich meine Infanterlestiefel, die Schnürduthe hatte ich, weil fie mir auf dem Rudmansch füstig waren, seichtfunigerweise einem Russen verlauft. Wer wollte auch wohl in ber Helmot in alten Militärfretern laufen? Du taufft dir ein Boor neue, dachte man fich, feine, elegante, und freute fich darauf.

"Du mußt dir einen Bezugichein für Stiefel beforgen", fagte meine Frau, als ich lächelnd vor meiner fümmerlichen Habe au fußbetleidung ftand. "Biebe nur beine Langschäfter an und fage, weiter haft du nichte."

Ich fat erstaunt auf: "Bezugichein?"
"Ja, ja," jagte meine Frau, "anders triegst du teine."

3ch iat dann alfo und ftedte auf bem Bezugicheinamt für Stiefel zunächst einen Berweis der antierenden jungen Dame ein, weil ich um 12 Uhr tam. Um 12 Uhr schließe nömlich bas Beyngicheinamt.

3dy lächelte milbe, ich bachte baran, bag wir im felbe zu jeber Lages, und nachtzeit hatten bereit feln muffen, fogte mohl auch etwas Derartiges, jedenfalls erhielt ich nach einigem Hin und Her den gewünschien Schein und freute mich, daß die Stiefelfalamitat to fomell behoben mar. Da fam aber noch der Rachfatt: "Go, Ende April, Anfang Mai wird Sie eine Schuhfirma benachrichtigen, donn tommen Sie Die Stiefel abholen." Bir hatten Unfang Januar.

"Und bis dabin?" fragte ich betreten. Die junge Dame zudie die Achfein-

3ch erug abwechielnd die Langichafter und die gerriffenen Lodidjuh, je nachdem bas Wetter war, und wartete auf den April.

Da fab ich eines Tages in einem Schuhladenfenfter, denn ich intereffierte mich jest ausnehmend fur bie Branche, ein Baar Erfahftiefel. Was man fonit Oberleder nennt, war aus Papierftoff, die untere Einfaffung aus Kunftleder und die Sobie aus Holy, Das Gebilde war gang luftig anzusehen, vor allen Dingen bezugscheinfrei, — ich ging in den Laden und faufte, zog fie auch gleich an, ließ mir die tilmmerlichen Lacichuh einpacken und ging freudig bewegt beim. Meine Solgiobien fladerten munderbar auf dem Strafenflafter, die Dinger hielten warm und faben mindeftens originell aus - ich war gufrieden.

3ch war leiber nicht mehr zufrieden, als ich nach Soufe tam benn meine Fuße brannten wie bas hollische Fever, Beim Nachsehen formte ich bereits Blufen entbeden, aber ich gog am nachften Tage bie neuen Stiefel doch wieber on. Satte iche nur nicht getan! Denn was ich an diesem Bormittag für Qualen ausgestanden babe, ift mir heute noch zwälf Iahren noch deutlich in Erinnerung. Berzweifelt fcmetterte ich den Erfaß in den Dien und tehrte reumittig zu Ladduh und Langidafter gurud.

Es war inzwischen Februar geworden und der berühmte Barich ber Berfiner Strafen in polifter Blitte, menn ich fo fagen barf. Bei ben Ladiduben fief ich bereits auf ber Brandfable, benn auch Sahlenleder war nicht zu haben, und es gab leiber bie und ba Wege die id) body nicht in Langschaftern antreten tonnte, fandern trop talter und nuffer Füße in den Ladichuhen ersebigen mußte.

Bo friegt man Cobienleber ber? mar bie brennenbe Frage jedes neuen Tages, - da bradte mir ein wahrer Freund ein Baar Erfahlahlen: Sie waren schwarz, sahen stobil und träftig aus und Batar Ange nagelte fie mir mit Denhestitiften auf bie burchtaffige Unterfeite der Backfchuhe. Herrlicht Ich ging warm und troden durch den Patich und war reftles glüdlich.

In ber Beit mußte ich eine Geschäftereile nach Nurnberg antreten. Es mar eine wichtige Reife und ich befam eine Fahrlarte zweiter Rfalfe in die Kand gebrudt. Gie nugte nicht viel, benn bo ob des Rohlenmangels der Jugverfehr eingeschränft war, fand ich auch die zweite Riaffe fo vollbefest, bag ich nur auf bem Rorridor ein Mägeben fand, wa ich meinen Koffer und darauf mich anbringen tonnte. Bir fagen wie bie Beringe im Gag und fraren wie bie Schneider, benn wegen bejagten Rohlenmangels fiel auch bie Seizung aus. Zu allem Unglud trat ber Lotomotioführer militen auf der Jahrt in Streit und fuhr erft weiter, als Stunden nachher eine Lohnerhöhung felegraphisch zugesagt wurde. — Er hatte ja Recht, benn die Löhne maren fummerlich bei der Gelbentwertung, aber er hatte es marm porn auf feiner Maldine, mir ungfücklichen Paffagiere hingegen froren was bas Zeug bielt die gange Fahrt hindurch, zumal ich in meinen fraurigen Backfchuben.

In Rurnberg itrabite in dem hotelgimmer eine fiiberbrongierte Heizung wonnige Warme aus. Ich rückte einen Seffel in ihre Rabe und ftemmte meine armen gerfrorenen Fiffe dagegen. Ach, tot bas wohl, als mir die Barme allmählich an ben Beinen emportroch!

Aber o Schred! In den filbernen Röhren floffen langfam chwarze Bächlein berab - meine Erfanioblen aus Bech maren in ber Auflofung, benn fie maren leider nur auf Rolle eingestellt.

3d) fauberte bie Alberne Bracht mit meinem Tafchentuch, über das meine Frau fpaler beim Wolchen blutige Tranen vergofi

Die Erfapfohlen hielten nicht emig, wenn fie auch bie Sipeatiade leidlich überstanden hotten. Ich erinnere mich noch lebhaft an die Beit, ale fie gerbrodeiten und die Drahtftiffie, mit benen fie Boier Loge forgiam befeftigt hatte, über Gebuhr herausfiehen ließen. Bir hatten damals noch Läufer auf ben Treppen und beim eiligen Steigen pflegte ich mich barin feftzuhaten, die Läufer mitzunehmen und die Stufen berauf ober hinab zu follen, je nachbem ich mich auf tem Bort- ober Seimmeg befand.

Aber dann tam ja endlich doch der Frühling und mit ihm der erfehnte Brief ber Schuhsirma, daß meine neuen Stiefel gum Abholen bereit fründen.

Run haife es ja möglich fein können, baß ich entweber fein Geld gehabt ober ben Bezugichein verloren batte. - Aber nichts von alle dem: beides war gur Seelle und gewiffermaßen gur Belohnung für meine Leiden durfte ich ein Paar tobellofer Stiefel taufen.

Das ift eine buchftablich mabre Beschichte, ein fielnes iragifomisches Anhängsel an die große Kriegstragodie, an das mich jeder neue Winter hartnödig erinnert, benn die Frostbeulen, bie ich dabei erward, find gehtieben.

Und, ohne bosartig zu fein, muniche ich sedem, der geneigt ift, den Krieg zu vergessen, so etwas wie meine Frostbeuten, ihn pon Beit zu Belt nachbrudlich baran gu erinnern.

"Cebenslängliches Juchthaus" fennt man in der Türfei nicht. Die längite Juchthausstrase betrögt 101 Jahre, mas unierem lebenslänglich" gleich fommt benn bisber hat noch niemand 101 Jahre im Juchthaus geieffen oder nach 101jähriger haft das Zuchthaus wieder verlassen. Auch bei uns ist "tebenslänglich" tein Urteit, sondern tritt nur an die Sielle einer verwirtten Todeostrafe im Falle der Begnadigung. Die längste Zuchthausstrafe, auf die bei uns erkannt wird, beträgt 15 Jahre.

Arbeiter, Angestellte, Beamte! Erscheint in Massen! Bekundet euern Willen zum Kampf gegen den Faschismus!

Der Bezirksvorstand.

Parteinadrichten (26) Binfenbungen für biefe Rubrit find



Jum Notobser sur die Erwerbolosen wurden von den Mitgliedern der Berliner Töhserhütte, Baustelle Tegel, 81 M. und von den Bertrelern der früheren 3. Abteilung der Konsun-genossenschaft Berlin und Umgegend 26,30 M. an die Bezirtstoffe abgeliefert. - Milen Spendern hierdurch beften Dant. 3. M.: Mier Bagels.

Areis Tiongarten, Berbefundgebung der Jungfoglaftiffent Die flie heute. Tionglan, 18. Rappenher, follosielle, Rumbechung, findet w.i.ch.s. in der Bellichen Schule, Ralbenferftrate fenbern im Zusendbeim Lebriet Stelle ih- ib um 30 übr batt. – Tonnerpstag, Id. Rovember, um 29 übr, Areismitgliebenverfammlung in den Arminineballen, Gremee Sir, 72-75, Themas Gofulbemotegite und Rietwuder. Beforen Gewafe Greibans.

I. Kreis Gething. Danietslag, 20. Navember, nm 1914 libt, in ben Atlantie-Gälen, Gehmfrasse, am Bohnhol Gefrahl-unnen, Kreis-mitgliebernersamminan, Toertrag "Tas Erselfsslosen-problem". Reierenf Kurt Belnig, M. d. R. Die Staoffnarn und Genoffen auffen wogen ber wichtigen Tagesorbaung ersteinen.

tt. Areis Steglig, Lichterfelbe, Louiwig, Punton, 19. Kopronder, Befichtlaung des größigen Berginne Sallenbades, Stedlind Wilte, Gartneifer S. Torffgunt's St. Uhr Bathanplog, Sieglin. Die fibrian Keitwehner 98, Uhr vor den Cinagua des Stadtbades. Um rege Leiteiligungsbirtet der Bifdumssaurichtun.

CHEST EXPERIENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PART

heute, Dienstag, 18. November:

28. Cot. 30 Ubr bei Toft, Kolonieltz, 15. Sotifekung bes Einkührungs und Ausspraftabende. Abemor "Dos-Selbelberger Programm". 26. Abt. Enelwig. Genofinnen und Getrolfen, die noch an der Besichtung bes Danderichungsheimes Eitrungsbef am Sennion, II. Somember, teil-nehmen wollen, werden gestern, sin dein Sennion, Raller, Fradenste. 21. umgebend au melden.

Morgen, Mittwoch, 19. November (Buitag):

The 19 Uhr aufammendruckt ber jungen Herteintiglieber im Lofal units. Tegeser Str. 50. Abl. Die Aufammendunkt der Minaren Parleigeschlene lindet dach deute bei Grupewald, Kameruner Str. 19. statt, und nicht, wie angesoat, erst am Keltog, A. November. Es werden Keferate über außenpolitisch und wirticheftliche Archleuze Englands arbasten.

40. Abt. Schwerhörige. Um 18 Ibr im Ingendheim Lindenftr. 4, parn 1 Ze., Mitgliebetversommlung. Barting der Genossen Stadiocratebeten Tadouhagen über "Kranfernerführerung in der Rahvetordunge". Alle Genassanzund G

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

pt. Abt. Reufella. Um 10 Uhr bei Griager, Jeffingfig 2. wiffenschaftlicher Bor-trag. Atdeilugemeinschaft. Arferens Gewoste In. Martien farlige über "Die Entstehung der medernen Arbeitetbewenung". Alle jugendlichen Ge-noffen find eingeladen. 101. Abt. Arretem. Kafmittage gemäftlichen Seitanmenseln mit Zanz bei Kaffrahagen. "Aiwoli", Neue Arngalies. Alle Sieuer find 16 Vf. an ent-richten. CHARLES OF SHIP PARTY PROPERTY.

Donnerstag, 20. November:

40. Abt. 19 Uhr Funftlenbriftung bei Reufver, Sagelberger Gen. 100. 115. Mbt. Lichtenberg. 1912 Uhr Funtbiondriftung bei Stiber, Junaftr. 12.

Frauenverauftallungen.

Frauenveranstallungen.

Anels Feldelissbeim. Dannerslag. 31. November, 1915. Udr., bei Hentself.
Memeler Gir. 12. widtine Aunktionärinnenkinna. Die Ableilungen, die
noch nicht mit der Reelsselvein abgrechnet besen, verredmen liber Arrien
nöhlicht Sofort diecht mit dem Franceselsteriorior.

54. Wei, Charlottenburg. Wegen des Anfagen (nicht Burdenbage) lindet
unter Krouwadend deute. Dienstag, 18. November, pluttlich 30 Udr. im
Junendbelm Kolinnafir. 4. halt "Trauen, besäungt den Foldissmuo."
Referent Schnerberg. Mittimut. 19 November (Burdog), 1915. Ude. Befonchann der Amstendiginnen wegen des Binterselbe dei der Genostin
Renne Tan 182. Annerstag, 23. Fonember, 29 Udt. dei Fommerenian,
Verliner Siz 182. Alet Geschrei um den Kreiselben." Referent Genoste
Genophie vom Konlunt.

Choppier vom Konfunt.

21. Alet. Benfun. Alle Genoffinnen deteilloen fich dente um 1715 libe an der Einstellung der Genoffin Elife Siebert. Treffpunft IT Uhr von dem Kernstellung.

Resputerium Deinita

Jungiozialiften.

TOTAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF

Berbefesdend der Mooditer Junglazialiten beute, Dienstag, Wilde im Ingendheim Lehrter Str. 18.–10. Genoffe Br. D. Kirchbeimer fpricht über das Ihrum Die nächsten Anigaben des Grolelariais und die Junglaziofisten", Angerdem Auftrefen der "Noben Redellen". Rezide-tiaven, Rustl. Alle jungen Dawieigenoffen und SKI, find derziechte eingeleden.

THE PERSON OF TH

Ctundungaleier der Stuppe Siemensstadt-hafelbard am Mitimoch, 19. Ao-vember, 197, Uhr, dei Matiand "Jiem Helbetrna", Jiemensstadt. Asunendammake solle Materigürnge). Genossin Anna Lattoch spricht über "Die Aufgagabeitsten". Jerner wirten mit die Jungsezialistiche Infirmentalgeuppe und die Jungsezialistiche Gustre-mentalgeuppe und die Jungsezialistiche Griegenper, "Aate Arbellen", Unteferndeitrag 20 Bi., Erwerbstale frei.

#### Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde.

Sentrefer Mittimech. 19. Rasember, Belterfartus Groß, Berlin. Abfabet 5.36 Une ab Schlesifter Bahntof nach Alberadort. Belter bie auf Achteritissermäßhaum dehren, 8 libr georpringana. Die anberen Belter beforgen fich die Tahrecten felber. Dur Aurfins findet in det Jagendberderge batt. Gefärfässtneden icht reefindkin sehen. Danversten und Areitag nau 1814 die July 1814. Berteins man in beitag nach felben bei bestellt der bestellt der bei bestellt der beitagen bei bei beitagen bei beitagen beitagen beitagen bei beitagen b

ichatiskineden icht reefinikkin stehen Tennurselen und Areilen som 10% die Uhr. Weckenungen usen nas in dieser Zett.
Artise Krenzberg, Tempelhof, Kriniskenberf: Inm helbeifurtus iresten fich alle helper fi Uhr Schlesischer Fadndes. Undehnate Teilnedme.
Areis Krenzberg, Gemppe Petgmannursehe. Kode Kalker: Bir iresten und zur Kelart und Bernau am Bienstag. Is. Kopenber, im Ah Uhr am der Hanfliche Belle-All ance-Cirake. — Söbwolt Am Gonnabend. A. Kopenber. Diet. sinder im Insendation horesten koresten und Krenzberg und geschleichen der Gempen der Mitt. Die kitten alle Eltern und Frenzbe, sehlerich und parfille in ericheuren.
Areis Tempelhof: Die Jusammenlunft der Innabelben sollt Mittwoch aus.
Areis Tempelhof: Dienstag, 18, Kopenber, 16 Uhr, Ingendbeim Lempelhof, Germanischade.

Rehfalten freifer fich Dienstag. IS, Abnender, to Unt. Ingenoverin gebei. det manistrage.
Debrieße haviens Wittwach. 19. Revender, dell' das Laftelia. Arbeitsgemeinficheft der Keller dei Genoffen L. Kenfeiau. Kennbohnfte. 17a.
Kerie Keuluste. Sprechder deute. Tenstag, um 1715. Uhr. fammen alle
Jungs und Keie Kallen, die Indextife für Sprechder beden, sur Completerfleche. Delfectorist der Teriformit sum Auchte Kunnthol in Kiddersdock
in für unieren Areis morgen, Killwoch, um 7 Uhr am Bahnhof Keulusder L. Abend des delferichalungsberies dass. Ihre den Kallenaphete. Die
Kilfer vom fleis Verplar Silten wir, au geldeinen.
Gange Engeluter, Kobe Kallen, der Areismilt die untere Puffessfahrt
durch den Kinnensbal ist um 15 Uhr an der Kallenafe. Zeder viele Kallenung erforgen bei Kallenung erforgen Löhnere.
Geburtsfage, Jubiläen usw.
Geburtsfage, Jubiläen usw.

Geburtsfage, Jubiläen usw.

Geburtsfage, Jubiläen usw.

18. Abt. Unfertus Genofien Thandar San bar zu feinem 68. Geburtstage die betriffften Gläcknistes.
180. Abt. ablertshot. Unter Genofie Ern & Jan ko begebt heute feinen 180. Abtrateten. Als Begirtsführte und Kallieder, dat er der Bartei laum Jahre treme Dienste geleistet. Die übermittelm finm untere berrichtlen Gläcknisten bliedmunter in de. Follung, ihn noch richt lange für die Bestwittig zu feben,

Gierbetafel Der Groß , Berfiner Partei : Organisation

24. Abt. Uniera liebe Gonaffin Perta D'blide, Martenburger Sir. 24. ift noch langem, fewerem Leiben verforden, Shie ühren Andenken! Die Gir-älderung dat dereits Datigefunden.

## Waren sind rem Voraced amegoschlossen. Unsere Lebensmittelabtellungen unterstehen der ständigen Kontrolle und Aufsicht des staatlich anerkannten Frisches Fleisch und vereidigten Lebensmittelchemikers Dr. Lebbin und des Polizeitlerarztes I. R. A. Hoepfner.

Kalbskammo.Bellsg.Prd. 0,86 Kalbsbrust ed.-Hicken, Pat. 0,94 Kassier mild ...... Prd von 1,08 Eisbein m. Spitzbein, gep., Ptd. 0,78 Schweinebaudto.B.,Ptd. 0,92 Schweinekamm

oder -Schuft, obne Bellage, Prit 1,14 Rückenfelt Behwarte, Prit 0,86 Bratwurst BerlinerArt, Pfd. 1,08 Roastbeef a. Ko., PM rea 1,58 Schweineköpfenheicht0,48 Hackepeter goward, Pfd. 1,08 Suppenfleisch..Ptd. von 0,88 Gefrierileisch

Hammel-Vorderft. ... PM. 0,68 Hammelrücken....rm.0,74 Suppenfleisch PM. von 0,68
Rinderleber ...... PM. 1,18

Kartoffeln
1 Zentoer 1.43, 10 Pfd. 0,20 Rinderleber ...... Pit 1,18

Speck mag. 714 1,30 Teewurst ...... 714 1,60 Bratenschmalzess 0,72 Molkerelbulter Pts. 1,38 Dän. Butter Pts. 1,70 Obst und Gemüse

Blockdatteln ........... 0,55 Kochbirnen grosse....2 Pts. 0,45 Amerik, Tafeläpfel... res. 0,38 Walnüsse ..... Pra 0,48, 0,58 Rot-, Weiss- oder

Wirsingkohl ...... 3 PM 0,10 Möhren gewischen.....Prs. 0,04

1 Brot vorgeschriebenes 0,40

Brötchen 4 Stück 0,10

Konserven

Speck att. Pilt. 1,50 Hollanderkäsekt. Pil. 1,30 Margarine Pil. 1,30 Hollanderkäsekt. Pil. 1,50 Margarine Pil. 1,44

Gemüseerbsen .......... 0,58 Berliner Alleriei ......... 0,75 Konsumgemüse Aus getrorka. Erbseu a. Karotten 0,48 Stachelbeeren ......... 0,75 Role Rüben ..... 0,65

Kolonialwaren

Viktoria-Erbsen ......rss. 0,19 Weisse Bohnen......PM 0,18 Kallee ..... PML von 1,90 Fische

"Kabeljau Laten, a Kopt, PM. 0,24 \*Rolbars in games ...... Prd. 0, 24 "Schellfischt gr. m. Kopt, P. St. 0, 20 \*Grüne Heringe.... a rtd. 0,68 \*Leb.Spiegelkarpf. Pril v 0,98

Räucherwaren

Bücklinge .......... Pfd. vos 0,38 Rolbars ...... 0,48 

Suppenhühner 0,95

Ganse 0,95

Hirschblätter 0,80

Wildkochfleisch 0,45

Hasen contrasts and 0,96

Überschriftswort 25 Pf., Textwort 12 Pf. / Wiederholungsrabatt: 10 mal 5%, 20 mal oder 1000 Worte Abschluß 10%, 2000 Worte 15%, 4000 Worte 20% Stellengesuche: Überschriftswort 15 Pf., Textwort 10 Pf. Annahme durch den Verlag, Lindenstr. 3 (49 bis 5 Uhr), und sämtliche Vorwärts fillalen u. Ausgabestellen

Verkäute

billin. Erieben. S. Gellefches Cor. Aslan. Lombardwers.

nen. billiotialit. 7feiligerialit. 7feiliger 

mores

Mabellanier merie Archie and bar midechaar, dishe Answehl, fleine Preifet Beilpidsweifer delapimmer 455, weierlimmer 517, crystaliumer 517,

Gefdalt: Belle-Alliance-Strake W. Untergrundbahe: 4. Gefdalt: Kortbuser Strake W. gegen-Eder Elitefänger Batentmatragen.

Beim fima, Metallbeiten, Auffone-matenwir, Eballe-lenmes, Boller Giernatderfraße achtsehn, fteingoben

And Meiner Bereit.

Bereite des Gereitsche der Gere

Spatthilling.

Rolinvelplelabe verfauft billiaft Müller, Reinisten-borf, Lettenlee M. Sintplazzes,

Branofabrif Bi Brannenfirele 35

Fahrrider

Barten, Laube und Balken

Junger Tedel,

Kautgesuche

Unterricht Berlin School,

embe the Leifingh bei 1972.

c. modellich 12 lainliche Boice ant. vierteilscheilch aum Mofden und wird abhor in Matten. Auf im Archaell.

Techniche O.B. Derrenbens O.B. Derrenbens O.B. School Company of the Company o

Verschledenes

Beietlinbürs

Beleicherni Franz Welfisch, Reported, Principal Stade 12, Argelin het 1902, Whereitum

Vermelelungen

60D. un> 92.)

fdonende Wölfge milde Frau Belf. Röpenief, Wittel-beibe 30. Teiroban 1335. Vertundide 25. Tomendemben in. Gardineumölderei. Abhalmar: Diens-

Stetles. Bothersimmer Bab fafott gu